mediola®

a.i.o. creator

Benutzerhandbuch

Stand:

Mai 2012

Version 1.3

Inhaltsverzeichnis

1 System und Begriffsdefinitionen: 6

1.1 System 6

1.1.1 mediola®a.i.o. creator – Die Zentrale 6

1.1.2 mediola®a.i.o. remote – App für die Steuergeräte 6

1.1.3 a.i.o. gateway – das Verbindungsstück 7

1.2 IR-Code Konzept 7

1.3 Begriffsdefinitionen 8

2 mediola® a.i.o. creator 10

2.1 Bedienungsoberfläche 10

2.1.1 Generelle Hinweise zur Bedienung 11

2.2 Anlegen einer neuen creator Fernbedienungsdatei 11

2.2.1 Auswahl eines Farb-Schemas (skin) 12

2.2.2 Auswahl der Display-Auflösung (screen size) 12

2.3 Öffnen einer bestehenden creator Fernbedienungsdatei 12

2.4 Löschen einer creator Fernbedienungsdatei 13

2.5 Erstellen von Fernbedienungsseiten 13

2.5.1 Vorlagen mit Funktionen (Codes) integrieren 15

2.6 Anzeige- und Bearbeitungsfläche 16

2.6.1 Vergrößern / verkleinern 16

2.6.2 Raster ein-/ausblenden 16

© 2012 mediola – connected living AG

2.7 Bearbeiten von Fernbedienungsseiten 16
2.7.1 Hintergrund & automatisch aktualisieren 18
2.7.2 Wischgesten definieren 19
2.7.3 Einfache Taste 20
2.7.4 Textfeld 25
2.7.5 Grafik 26
2.7.6 Status-Taste 26
2.7.7 Statusanzeigefelder 28
2.7.8 Kamerabild 30
2.7.9 Webseite 32
2.7.10 Analogmeter 33
2.8 Vorschau- und Test-Funktion 33
2.9 Speichern von Fernbedienungen 34
2.10 Publizieren/ Laden von Fernbedienungen 34
2.10.1 Publizieren über den mediola® server 34
2.10.2 Direkt laden 35
2.11 Geräte Manager 37
2.11.1 Bereich Geräte 37
2.11.2 Bereich IP-Kameras 48
2.11.3 Bereich Gateways 48
2.11.4 Bereich System Variablen 55
2.12 Verwalten von Kommandos in der Code Bibliothek 59
2.12.1 Lernen von Funk- und IR-Kommandos 60

© 2012 mediola – connected living AG

2.13 Der Makro Editor 62

2.13.1 Erstellen und Bearbeiten von Makros 63

2.14 Task Planer 65

2.14.1 Bereich Taskmanager 65

2.14.2 Bereich Eventmanager 66

2.15 Template Sharing 68

3 Integrationsanleitungen 69

3.1 Einrichten einer Steuerung für PS3 via PS3-Adapter 69

3.2 Einrichten eines Tasks mittels (Rauch-)Sensor 70

3.3 Einrichten von FHT 80b Heizungssteuerungs-Komponenten 75

3.4 Einrichten von Elro Home Control Funk-Zwischensteckern mit Kodierschaltern .. 80

3.5 Einrichten des EM 1000 Funk-Mess-Modul 82

4 Installation der Fernbedienungen mit a.i.o. remote 86

© 2012 mediola – connected living AG

© 2012 – mediola – connected living AG

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Wird dieses Handbuch zusammen mit Software ausgeliefert, die einen Lizenzvertrag enthält, so werden sowohl dieses Handbuch als auch die Software unter Lizenz bereitgestellt und dürfen ausschließlich gemäß diesem Lizenzvertrag verwendet werden.

Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, die Einspeicherung sowie das Bereithalten zur Nutzung in elektronischen Systemen.

Der Inhalt dieses Handbuchs dient ausschließlich Informationszwecken, kann ohne Vorankündigung geändert werden und ist nicht als Verpflichtung seitens tecnovum anzusehen. Die tecnovum AG gibt keine Gewähr oder Garantie hinsichtlich der Richtigkeit und Genauigkeit der Angaben in diesem Handbuch. Obwohl grundsätzlich bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, können Fehler und Irrtümer nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die tecnovum AG kann für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch eine Haftung übernehmen.

In Beispielen verwendete Namen dienen ausschließlich Demonstrationszwecken. Übereinstimmungen mit tatsächlichen Unternehmen und Organisationen sind rein zufällig.
mediola und das mediola Logo sind eingetragene Marken der tecnovum AG. iPhone, iPod Touch und iPad sind eingetragene Marken von Apple Inc. Windows, Mediacenter Edition, Vista sind eingetragenen Marken der Microsoft Corporation. Android ist eine Marke von Google Inc. Alle anderen in der Dokumentation verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen sowie Markennamen unterliegen im allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Firmen. Dieser Schutz wird hiermit anerkannt.

Stand: Juni 2012

mediola – connected living AG
Nobelring 26
60598 Frankfurt am Main

Tel.: 069-96870-324
Fax: 069-96870-326

Internet: www.mediola.de
Email: info@mediola.de

1 System und Begriffsdefinitionen:

1.1 System

mediola® a.i.o. control ist ein intelligentes und modulares System, das dazu konzipiert wurde, sämtliche steuerbaren Technologien eines Haushalts miteinander zu "vernetzen" und so den Aufbau eines integrativen Haussteuerungssystems zu ermöglichen. Es besteht aus den folgenden drei Grundelementen:

1.1.1 mediola®a.i.o. creator – Die Zentrale

Der mediola® a.i.o. creator ist die leistungsstarke „Zentrale“ des Systems. Im a.i.o. creator übernimmt der Benutzer die komplette Administration und Konfiguration des Systems und es werden die Fernbedienungsoberflächen in Design, Layout und Funktion festgelegt. Der leistungsfähige Drag'n Drop Editor und System-Manager (inkl. Event-, Szenen- und Makro-Generator), ermöglicht dem Benutzer die Überführung von Gerätefunktionen in individuelle grafische Bedienoberflächen für nahezu beliebige Steuereinheiten (alle unterstützen Smartphones, Smartpads & PCs). Dabei sind den Ideen des Benutzers keine Grenzen gesetzt. Sämtliche Einzelfunktionen können dabei beliebig miteinander entlang der tatsächlichen Nutzungsanforderungen quasi zu „virtuellen Geräten“ kombiniert werden.

Die Steuerung kann dabei auf zwei Arten durchgeführt werden:

1. direkt über a.i.o. remote:
   Bei allen IP- und UPnP/DLNA-steuerbaren Geräten

2. via a.i.o. gateway (oder andere Gateways):
   Bei "konventionellen" über Funk- und Infrarot steuerbaren Geräten

1.1.2 mediola®a.i.o. remote – App für die Steuergeräte

mediola® a.i.o. remote ist eine Applikation (App), die auf einer oder mehreren Steuereinheiten (bspw. iPad, iPhone, iPod touch, Smartpads, Smartphones, Netbooks ...) installiert wird.

Hiermit werden die im a.i.o. creator erzeugten Fernbedienungen und Automatisierungsfunktionen auf die Steuereinheiten geladen. Einmal geladen arbeitet und kommuniziert die Steuereinheit autark (d.h. losgelöst vom a.i.o. creator-PC) mit den integrierten Geräten über das Heimnetzwerk.

© 2012 mediola – connected living AG

So können von überall via WLAN oder von jedem Ort der Welt aus via Internet Live-Bilder von Kameras abgefragt, Funktionen gesteuert oder Alarmbenachrichtigungen von aktivierten Sensoren empfangen werden, wenn sich zu Hause etwas tut.

Zur Sicherung und Übertragung der erzeugten Fernbedienungsdateien auf die mobilen Steuereinheiten dient der mediola server. Hierhin werden alle Fernbedienungsdateien aus dem a.i.o. creator publiziert, die von den Steuereinheiten via a.i.o. remote App heruntergeladen werden sollen.

1.1.3 a.i.o. gateway – das Verbindungsstück

Das a.i.o. gateway dient dazu, konventionelle Geräte im Wohnbereich netzwerkfähig zu machen und drahtlos miteinander zu verbinden. Hierunter ist die große Masse all jener Geräte zu verstehen, die mit einfachen Fernbedienungen über Infrarot oder Funk gesteuert werden.

Mittels a.i.o. gateway können nun auch diese Geräte per WLAN über ein Smartphone oder Smartpad bedient werden. Auch Funksensoren wie Bewegungs-, Wasser- Gas-, Feuer-, Akustik-Melder usw. können leicht drahtlos über das a.i.o. gateway integriert werden.

Auf diese Weise kann Unterhaltungselektronik mit Haustechnik und Cam-Streams in einer selbst kreierten all-in-one Fernbedienung verbunden und mit einem ereignisgesteuerten Nachrichtendienst (via Sensorik) kombiniert werden.

Das a.i.o gateway verfügt über eine Funk-/ IR-Lerneinheit, so daß via a.i.o. creator jederzeit Gerätefunktionen gelernt und über eine Netzwerkverbindung (WLAN/Mobilfunk) von überall ausgeführt werden können. Zur IR-Multiroom-Steuerung können Extender verwendet werden (z.B. ein IR-Extender, der sich mit dem Gateway über Funk verbindet).

Darüber hinaus können auch weitere Gateways über den mediola® a.i.o. creator in das a.i.o. control-System integriert werden.

1.2 IR-Code Konzept

Das mediola® Konzept basiert darauf, den Umgang mit Geräten und Gerätekombinationen entlang dem tatsächlichen Benutzerverhalten abzubilden. Die übersichtliche und gegenüber traditionellen Fernbedienungen deutlich vereinfachte Bedienbarkeit steht dabei im Vordergrund. So macht es sicherlich wenig Sinn ein modernes Touchscreen Gerät (wie z. B. einen Apple iPad) mit einer unnötigen und unübersichtlichen Anzahl von Tasten und Funktionen zu überladen, wenn es auch übersichtlicher und komfortabler geht.

© 2012 mediola – connected living AG

Der bei „normalen“ Universalfernbedienungen am häufigsten genutzte Ansatz basiert auf der Auswahl eines Gerätecodes aus einer umfangreichen vorinstallierten Codelibrary von weit über 200. 000 Geräten. Auf diese Weise will man das Lernen der Original-Fernbedienung vermeiden. Auf Grund der enormen Anzahl der Hersteller und Geräte ist es für den Benutzer jedoch ein extrem aufwendiges Unterfangen, bis er schließlich die richtigen Codes für sein Modell gefunden, getestet und abgespeichert hat. Auf diese Weise hat man dann alle „alten“ Fernbedienungsfunktionen quasi 1:1 auf der neuen Universal-Fernbedienung abgebildet, was keine Vereinfachung im Sinne der Benutzerergonomie darstellt.
Eine weitere wichtige Rolle spielt der Gewohnheitsfaktor. Denn nach einiger Zeit hat man sich an die Bedienung seiner Geräte mit seiner Fernbedienung gewöhnt. Was passiert aber nach einem Geräteaustausch? Wieder umgewöhnen? Bei mediola® muß man sich bei einem Hersteller-/Gerätewechsel nicht wieder „umgewöhnen“, denn Ihre Tasten bleiben da, wo sie immer waren. Einzig die dahinter liegenden IR-Befehle für ihr neues Gerät können leicht ersetzt werden. Das ist das Ziel einer individuellen und modernen Fernbedienung.

Mediola® verfolgt daher ein grundsätzlich anderes Konzept als das eben beschriebene. Bei mediola® wird im ersten Schritt eine grafische Abbildung der gewünschten Fernbedienung mit den am häufigsten benutzten Funktionen angelegt. Hierbei ist auch die Verknüpfung von Funktionen unterschiedlicher Geräte auf einer Seite leicht realisierbar (quasi zu „virtuellen Geräten“). Danach wird die auf das Wesentliche reduzierte Tastenauswahl mittels „Lernfunktionalität“ mit den entsprechenden Codes aus der Originalfernbedienung versehen. Nach dem Lernvorgang kann sofort am zu steuernden Gerät getestet werden, ob die gelernte Taste ordnungsgemäß funktioniert.

Dieses Verfahren spart Ihnen gegenüber einem Code-Archiv im Ergebnis Zeit, weil man „ungenutzte“ Tasten nicht wieder entfernen muss. Außerdem bietet dieses Verfahren und die damit verbundene „Editierfähigkeit von IR-Codes“ für fortgeschrittene Benutzer auch die Möglichkeit, sogenannte diskrete IR-Codes (also spezielle nicht auf der Original-Fernbedienung enthaltene IR-Befehle, die z. B gezielt einen bestimmten AV-Eingang des TVs ansprechen anstatt alle verfügbaren Inputs der Reihe nach einzeln „durchzuklicken“) anzulegen.

Auch das Erstellen von beliebigen „Makros“ z. B. für das gleichzeitige Ausführen mehrere IR-Befehle durch einen Tastendruck, ist für den Benutzer eine sehr wichtige und nützliche Funktion. Unser Support hilft Ihnen gerne bei der Einrichtung derartig hilfreicher Funktionen.

1.3 Begriffsdefinitionen

Nachfolgend haben wir einige Begriffsdefinitionen zusammengestellt, die zum Verständnis des Handbuchs von zentraler Bedeutung sind.

© 2012 mediola – connected living AG

Fernbedienungs-Seite:

Eine Fernbedienungsseite stellt die auf einem Anzeigegerät dargestellte Oberfläche dar. Auf diese Seite können vom Benutzer unterschiedliche Elemente (Hintergrund, Tasten, Textfelder, Kamerabilder) eingebunden werden.

Index-Seite:

Die Index-Seite ist die erste Seite, die bei einer neu zu erstellenden Creator-Datei automatisch vom System angelegt wird. Sie ist quasi die „Homepage" bzw. die Startseite des Systems und sollte das Hauptmenü beinhalten. Über das Hauptmenü wird wiederum auf alle Unterbereiche, d.h. andere Fernbedienungsseiten, der Creator-Datei verwiesen.

Creator-Fernbedienungsdatei:

Eine Creator-Datei besteht aus einer beliebigen Anzahl Fernbedienungsseiten (mindestens jedoch einer), die über das Integrieren von Seitenwechselbefehlen miteinander verknüpft werden können. Auf diese Weise wird zwischen den Fernbedienungsseiten eine Navigation ermöglicht, wie sie der Benutzer von Internetseiten gewohnt ist.

Fernbedienungs-Element:

Ein Fernbedienungselement ist ein auf der Fernbedienungsseite platzierbare Layout- und/oder Befehlskomponente.

Publizieren:

Indem man eine Creator-Datei mit all ihren Fernbedienungsseiten publiziert, wird sie auf den mediola Server übertragen. Steuergeräte können sich mittels Downloadfunktion, die neuesten Fernbedienungen vom Server herunter laden.

Gateway:

Als Gateways bezeichnen wir Geräte, die das Senden und/ oder Empfangen von Befehlen durch das mediola System ermöglichen.

Steuergerät:

Steuergeräte sind diejenigen Geräte, mit denen der Benutzer letztlich die Bedienung des Systems durchführt. (z.B. Smartphones, Smartpads, Notebooks usw.). Auf einem Steuergerät muß dazu mediola® a.i.o. remote (App/Software) installiert werden.

Geräte-Manager:

Über den Gerätemanager werden fernbedienungsübergreifend alle zu steuernden Endgeräte über die Bereiche „Geräte", „IP-Kameras", „Gateways" und „Sensoren" verwaltet.

Code Bibliothek:

In der Code-Bibliothek werden Kommando-Codes (Funk, IR usw.) gespeichert. Diese können entweder über

© 2012 mediola – connected living AG

Gateways mittels Lern-Funktionalität von bestehenden (Funk-/IR-)Fernbedienungen eingebunden oder manuell integriert werden.

Task Planer:

Im Task Planer können Events und Tasks administriert und konfiguriert werden.

Makro Editor:

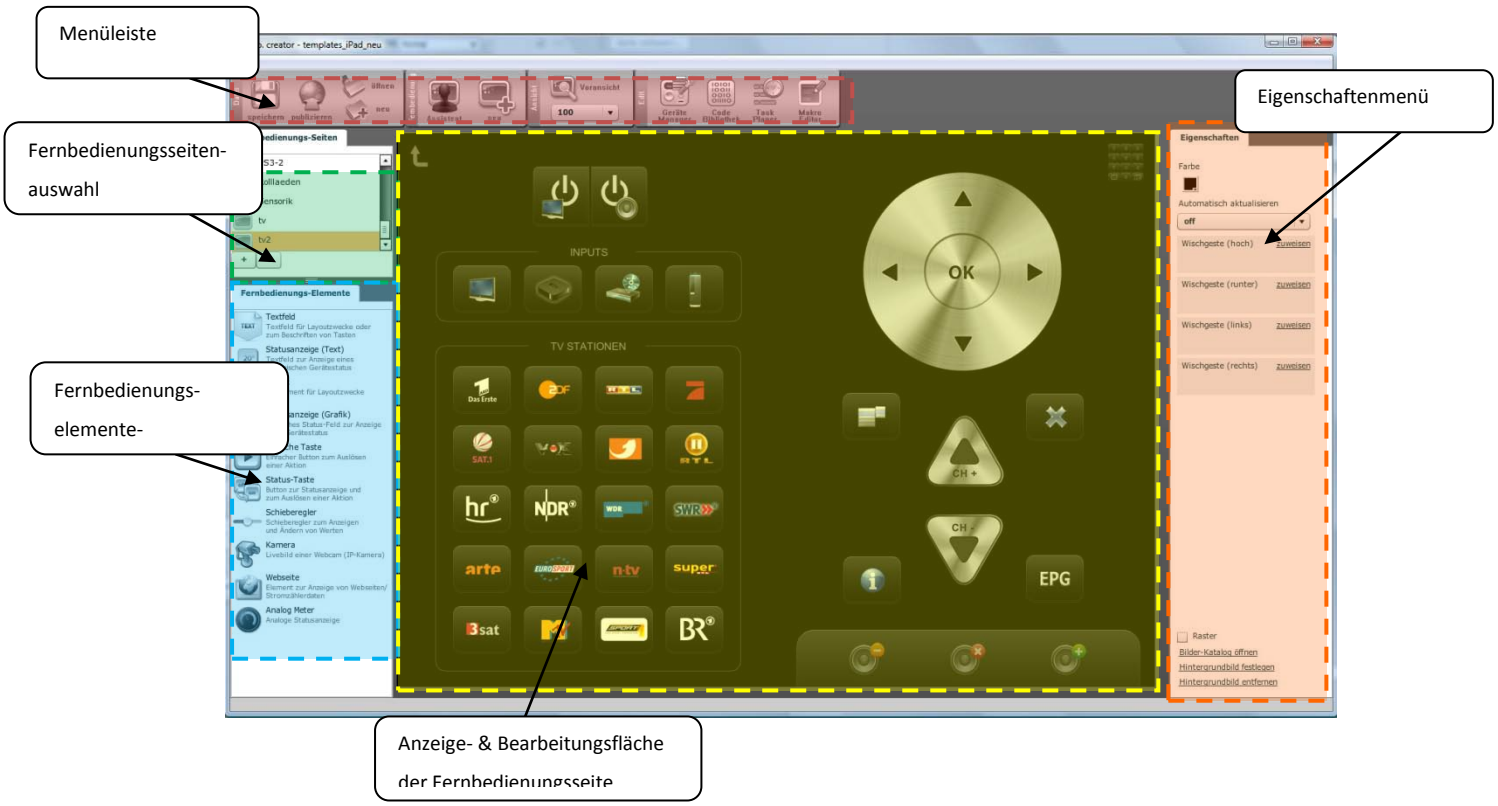
Der Makro Editor ermöglicht die Verknüpfung von Einzel-Befehlen zu Befehl-Ketten.

2 mediola® a.i.o. creator

Der mediola® a.i.o. creator ist die leistungsstarke „Zentrale“ des Systems. Im a.i.o. creator übernimmt der Benutzer die komplette Administration und Konfiguration des Systems und es werden die Fernbedienungsoberflächen in Design, Layout und Funktion festgelegt.

2.1 Bedienungsoberfläche

Die Bedienungsoberfläche des a.i.o. creator gliedert sich in die folgenden 5 Hauptbereiche



1. Die Menüleiste:

   Hier finden sich die zentralen Bearbeitungsfunktion

© 2012 mediola – connected living AG

2. Fernbedienungsseitenauswahl:
   Hier werden alle Fernbedienungsseiten der geöffneten Fernbedienungsdatei angezeigt und zur Bearbeitung ausgewählt.
3. Fernbedienungselemente:
   Elemente, die per Drag'n Drop in die Fernbedienungsseite integriert werden können
4. Anzeige- & Bearbeitungsfläche der Fernbedienungsseite:
   Anzeige und Bearbeitung der in der Fernbedienungsauswahl selektierten Fernbedienungsseite
5. Eigenschaftenmenü:
   Anzeige der Eigenschaftenoptionen des in der Fernbedienungsseite selektierten Elements.

2.1.1 Generelle Hinweise zur Bedienung

Der Gerätemanager, die Code Bibliothek, der Makro Editor und der Task Planer sind nach einem ähnlichen Schema aufgebaut. In der linken Seite eines Fensters/ Tabs ist jeweils eine Liste mit den jeweiligen Elementen zu finden. Diese Liste kann entweder einfach oder hierarchisch (über zwei Ebenen) aufgebaut sein.

Bei einer hierarchischen Aufteilung können die Elemente einer Gruppe durch einen Klick auf den Pfeil vor der Gruppe sichtbar gemacht werden. Gruppen können jeweils über „Gruppe anlegen" hinzugefügt werden; einfache Elemente durch den „+"-Button. Ein Rechtsklick auf die Liste/ ein Element der Liste öffnet ein Kontextmenü.

Auf der rechten Seite werden immer die Einstellungen zu dem jeweils gewählten Element angezeigt. Hier werden auch sämtliche Einstellungsänderungen vorgenommen.

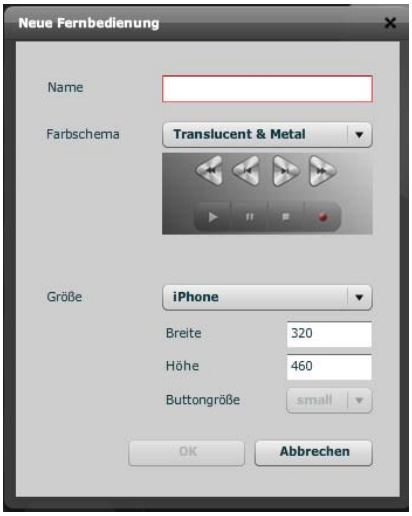
Wichtig:
Drücken sie nach gemachten Änderungen bitte immer den „Anwenden" Button, um die Änderungen auch tatsächlich zu übernehmen. Sobald das Fenster geschlossen wird oder die Selektion gewechselt wird (d.h. ein anderes Element ausgewählt wird) gehen nicht gespeicherte Änderungen verloren.

2.2 Anlegen einer neuen creator Fernbedienungsdatei

Die Fernbedienungsdatei stellt die aus beliebig viele einzelnen Fernbedienungsseiten bestehende, auf einem Steuergerät darstellbare Oberfläche dar. Eine neue Fernbedienungsdatei, erstellen Sie über Drücken der Taste

Es öffnet sich das folgende Eingabemenü:

© 2012 mediola – connected living AG



Hier müssen Sie einen Namen für die Datei festlegen, können ein Farbschema (Standard Black oder Steel Grey) auswählen und bestimmen die Auflösung der Fernbedienungsseiten in Abhängigkeit von dem zu verwendenden Steuergerät in Quer- oder Hochformat.

2.2.1 Auswahl eines Farb-Schemas (skin)

Zur Erstellung von Fernbedienungen werden Ihnen vorinstallierte Templates in unterschiedlichen Design-/Farbschemas angeboten. Über das Dropdown-Menü „Farbschema“ wählen Sie eines der vorinstallierten und designten Template-Sets aus.

2.2.2 Auswahl der Display-Auflösung (screen size)

Eine Fernbedienungsdatei und die darin angelegten Fernbedienungsseiten sollten in puncto Auflösung (Breite x Höhe) der Bildschirmauflösung des gewünschten Endgerätes entsprechen. Sie können dazu vorkonfigurierte Auflösungen über das Dropdown-Menü „Größe“ auswählen. Alternativ können Sie auch „Benutzerdefiniert“ auswählen und selbst die benötigte Auflösung eingeben.

Beispiel: Wollen Sie ein iPhone in Hochformat als Steurgerät einsetzen, so wählen Sie 320x460 Pixel. Möchten Sie ein iPad in Querformat verwenden, wählen Sie 1024x748 Pixel.

2.3 Öffnen einer bestehenden creator Fernbedienungsdatei

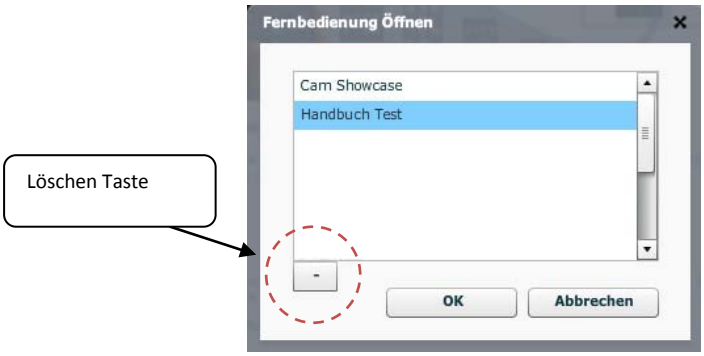
Zum Öffnen einer bestehenden Fernbedienungsdatei klicken Sie in der Menüleiste die Taste

© 2012 mediola – connected living AG

Es öffnet sich das folgende Fenster, in dem eine Liste aller bereits angelegten Fernbedienungsdateien angezeigt wird. Wählen Sie eine davon und bestätigen die Auswahl mit OK.

2.4 Löschen einer creator Fernbedienungsdatei

Zum Löschen einer Fernbedienungsdatei müssen Sie zunächst den „Fernbedienung öffnen“-Dialog öffnen. Hier wählen Sie die zu löschende Fernbedienungsdatei in der Dateiliste aus und drücken jetzt die Löschen Taste.



2.5 Erstellen von Fernbedienungsseiten

Sobald eine neue Fernbedienungsdatei angelegt wird, enthält die Datei bereits automatisch eine Fernbedienungsseite. Dies ist die Indexseite (Startseite). Um eine neue Fernbedienungsseite anzulegen, klicken Sie in der Menüleiste die Taste

Es öffnet sich das folgende Fenster

© 2012 mediola – connected living AG

Hier wird zunächst der Name der neu anzulegenden Fernbedienungsseite eingegeben. Über das Dropdown-Menü „Vorlage“ kann ausgewählt werden, ob Sie eine Vorlage für die Seite auswählen möchten oder nicht. Dazu stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:

1. Vorlage:

   Auf dem mediola-Server stehen eine Reihe von Vorlagen zur Verfügung, die einerseits von der mediola AG selbst angeboten werden oder andererseits von einzelnen Nutzern zum allgemeinen Gebrauch aller Nutzer hochgeladen wurden. Hierzu wird eine weitere Dropdownliste angeboten, die sämtliche „Anbieter“ auflistet, die bereits Vorlagen für diese Auflösung und diesen Skin hochgeladen haben. In einer weiteren Liste kann das jeweilige Template selektiert werden. Auf der rechten Seite des Dialogs wird die gerade selektierte Vorlage als Voransicht dargestellt. Falls die Vorlage aus mehreren Seiten besteht kann mit den Pfeiltasten die Voransicht der einzelnenen Seiten slektiert werden.
2. Existierende Seite:

   Hierbei wird eine bereits bestehende Fernbedienungsseite aus Fernbedienungsdateien mit derselben Auflösung dupliziert. Zu diesem Zweck werden zwei Dropdownlisten zur Selektion angeboten. Eine zur Selektion der Fernbedienungsdatei, aus der die Seite dupliziert werden soll sowie eine der dieser Datei zugeordneten Seiten. Auf der rechten Seite des Dialogs wird die gerade selektierte Vorlage als Voransicht dargestellt.
3. Keine:

   In diesem Fall wird keine Vorlage verwendet und es wird eine leere Seite eingefügt.

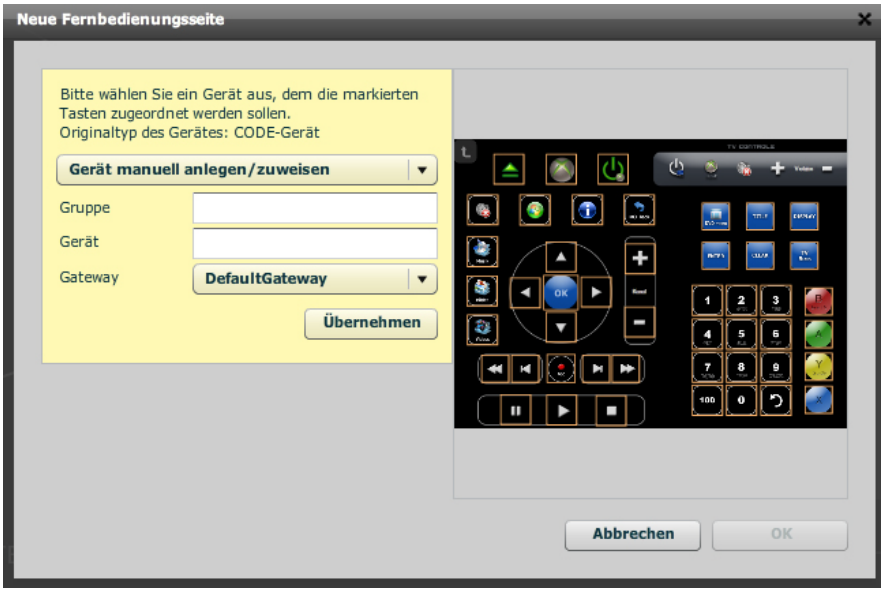
© 2012 mediola – connected living AG

2.5.1 Vorlagen mit Funktionen (Codes) integrieren

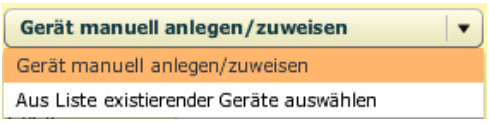
Grundsätzlich besteht innerhalb des mediola-Systems die Möglichkeit Fernbedienungen zu veröffentlichen, um sie allen mediola-Nutzer als Vorlage zur Verfügung zu stellen. Dabei kann gewählt werden, ob die Funktionen mitveröffentlicht oder reine Designvorlagen (ohne Funktionen) hochgeladen werden.

Auch beim Herunterladen von Vorlagen kann der Benutzer entscheiden, ob Templates inklusive der integrierten Funktionen (Codes) oder nur als Designvorlage importieren möchte. Die Auswahl erfolgt über die Checkbox „Funktionen übernehmen“, die bei Online und Lokalen Vorlagen angeboten wird.

Ist der Haken gesetzt, werden das komplette Design und alle Funktionen der Vorlage (sofern darin Funktionen integriert sind) importiert.



Bevor der Import startet, müssen Sie jedoch den integrierten Codes eine Gerätegruppe und einen Gerätenamen zuordnen. Besteht bereits ein Gerät, dem Sie diesen Codes zuordnen möchten, können Sie das über die Option „Aus Liste existierender Geräte auswählen“ zuweisen.



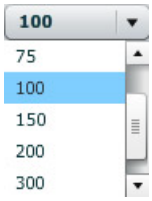
Der Creator erkennt automatisch wieviele unterschiedliche Geräte in der zu importierenden Vorlage enthalten sind. In der Voransicht wird immer angezeigt welche Tastenfelder mit Codes eines Gerätes versehen sind (orange Umrahmung). Die Zuordnung von Gerätegruppe und Gerätenamen muß für jedes zu importierende Gerät erfolgen (Eingabe erfolgt nacheinander).

© 2012 mediola – connected living AG

2.6 Anzeige- und Bearbeitungsfläche

2.6.1 Vergrößern / verkleinern

Zur besseren Bearbeitung kann die Anzeigegröße der Bearbeitungsfläche angepasst werden. Dazu können Sie in der Menüleiste die Prozentangabe der Vergrößerung/Verkleinerung in der unten dargestellten Dropdownliste einstellen.



2.6.2 Raster ein-/ausblenden

Um einzelne Fernbedienungselemente leichter ausrichten zu können kann ein Raster im Einstellungsmenü des Hintergrunds ein- bzw. ausgeblendet werden, indem ein Haken in der entsprechenden Checkbox gesetzt bzw. wieder entfernt wird.

2.7 Bearbeiten von Fernbedienungsseiten

Jede Fernbedienungsseite kann vom Benutzer individuell gestaltet werden. Dazu kann er folgende Elemente je nach Wunsch und Anforderung beliebig auf der Seite positionieren.

1. Hintergrund:
   Der Hintergrund der Seite kann entweder eine Farbe oder ein Bild sein
2. Einfache Tasten:
   beliebige Tasten-Bilder, die über dem Hintergrund frei positioniert werden können und denen unterschiedliche Funktionen (Befehle, Makros, Seitenwechsel, Kamersteuerung, UPnP-Player anzeigen,…) zugewiesen werden können.
3. Status-Tasten:
   ebenfalls Tasten-Bilder jedoch zur Anzeige von Gerätestatus
4. Status-Anzeige (Text):
   Elemente, die über die Anzeige von Text (Statusfeld Text) einen Gerätestatus indizieren

© 2012 mediola – connected living AG

5. Status-Anzeige (Grafik):
   Elemente, die über die Anzeige von Bildern einen Gerätestatus indizieren
6. Schieberegler:
   Element, das das „stufenlose“ Regeln für dynamisch regelbare Status-Geräte ermöglicht
7. Textfeld:
   Feld zur Eingabe von Texten, das zur Beschriftung von Tasten oder für das allgemeine Layout der Fernbedienungsseite eingesetzt werden kann.
8. Kamerabild:
   Es können die von IP-Kameras gelieferten Bilder in die Oberfläche eingebunden und frei positioniert werden.
9. Web-Seite:
   Element zur Anzeige von Webseiten und Daten von Strommessmodulen
10. Analog-Meter:
    Element zur Anzeige von analogen Statuswerten

Das Einfügen der Elemente erfolgt per Drag & Drop aus dem Elemente-Menü. Durch Ziehen des Elements auf die Fernbedienungsoberfläche wird ein neues undefiniertes Feld eingefügt.

Bei allen Elementen außer Kamerabildern, Webseiten, Analog-Metern und Schiebereglern wird ein neues undefiniertes Feld durch ein Fragezeichen als Platzhalter angezeigt. Bei Kamerabildern wird ein neues undefiniertes Feld durch ein 240 x 180 Pixel großes, graues Rechteck als Platzhalter dargestellt.
Über das Eigenschaften-Menü auf der rechten Seite können undefinierten Feldern entsprechende Eigenschaften zugewiesen werden.

Durch Klicken der rechten Maustaste kann ein vorher selektiertes Element gelöscht oder kopiert bzw. eingefügt werden.

Grundsätzlich sollte bei funktionalen Elementen darauf geachtet werden, dass sich nicht mehrere Felder überlagern, da das System bei einer Überlagerung nicht genau zuordnen kann, welche Funktion bei einem Tastendruck ausgelöst werden soll.

Bei rein grafischen Elemente (Grafik, Textfeld) ist eine Überlagerung unproblematisch und kann zur besseren Gestaltung des Designs sehr sinnvoll sein und selbstverständlich eingesetzt werden.

Positionierung eines Elementes:

Die Positionierung erfolgt durch Ziehen des zuvor per Klick selektierten Elementes (wird durch Umrahmung angezeigt) mit der Maus bzw. über die Positionstasten der Tastatur oder die direkte Eingabe der Positionskoordinaten (gerechnet von der oberen linken Ecke: X= Abstand links, Y= Abstand oben).

© 2012 mediola – connected living AG

Positionierung mehrerer Elemente

Um leichter Gruppen von Elementen, die bereits zueinander ausgerichtet sind verschieben (oder auch löschen) zu können, besteht die Option auf Mehrfachselektion. Man selektiert mehrere Elemente, indem man mit gedrückter Maustaste eine rechteckiges Feld aufzieht. Sämtliche innerhalb dieses Feldes befindlichen Elemente sind nun selektiert (wird durch entsprechende Umrahmungen angezeigt) und können durch Ziehen mit der Maus, über die Positionstasten der Tastatur oder die direkte Eingabe der Positionskoordinaten positioniert sowie durch Drücken der „Entfernen"-Taste gelöscht werden.

2.7.1 Hintergrund & automatisch aktualisieren

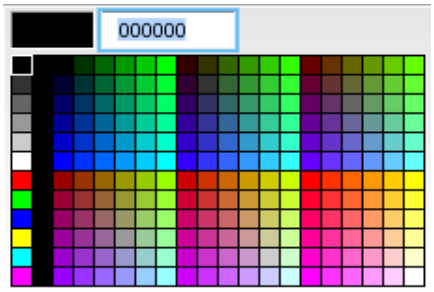
Als Hintergrund für eine Seite kann entweder ein Bild (eigenes Bild oder aus Bilder-Katalog) oder eine Farbe verwendet werden. Klickt man auf einen Bereich innerhalb der Fernbedienung, der nicht mit einem Element belegt ist, so kann die Konfiguration des Hintergrundes sowie die automatische Aktualisierung der Fernbedienungsseite in dem rechten Eigenschaften-Menü vorgenommen werden.

Farbe:

Für jede Fernbedienungsseite ist eine Hintergrundfarbe definiert. Sie bildet den Hintergrund der Seite und wird sichtbar, wenn kein bzw. ein zu kleines Hintergrundbild eingefügt wurde. Die Farbe kann über das Farbfeld im Eigenschaftenmenü eingestellt werden. Dabei ist es möglich, entweder eine der vom System vordefinierten Farben auszuwählen oder direkt einen Farbcode (Hexadezimal) für eine individuelle Farbe einzugeben.

Bei Klick auf das Farbfeld

öffnet sich folgendes Auswahlfenster. In das Eingabefeld kann ein beliebiger Hexadezimalcode eingegeben werden.



© 2012 mediola – connected living AG

Hintergrundbild:

Ein Hintergrundbild kann man entweder per Drag & Drop auf die Fernbedienungsseite ziehen oder über den Menüpunkt „Hintergrundbild festlegen“ bzw. „Bilderkatalog öffnen“ im Eigenschaftenmenü auswählen.

Achtung:
Wird ein Hintergrundbild auf eine Taste gezogen, wird es automatisch als Tastenbild verwendet. Bereits zugeordnete Tastenbilder werden ersetzt.

Es sollte darauf geachtet werden, dass das Hintergrundbild die gleiche Größe wie die Fernbedienung hat. Ist dies nicht der Fall, werden diejenigen Teile des Bildes abgeschnitten, die über die Fläche der Fernbedienung hinausragen. Ist das Bild zu klein, wird der fehlende Bereich mit der eingestellten Hintergrundfarbe ausgefüllt. Der Creator positioniert dabei das Hintergrundbild immer von der oberen linken Ecke ausgehend.

Löschen läßt sich ein Hintergrundbild über die Schaltfläche „Hintergrundbild entfernen“.

Automatisch aktualisieren:

Für jede Fernbedienungsseite kann individuell festgelegt werden, ob und wenn ja, wie häufig sie eine Aktualisierung durchführen soll.

Dazu kann in der Dropdown-Liste entweder die Funktion ausgeschaltet werden (off) oder eine Aktualisierungszeitraum von 1 Sek bis hin zu 5 Min in fest vorgegebenen Stufen eingestellt werden.

2.7.2 Wischgesten definieren

Für jede Fernbedienungsseite können die vier Ein-Finger-Wischgesten „hoch“, „runter“, „links“ und „rechts“ individuell definiert werden.

Klicken Sie dazu auf den Hintergrund der jeweiligen Fernbedienungsseite. Im Eigenschaftenmenü auf der rechten Seite kann jeder Geste über die Taste „zuweisen“ eine Funktion zugeordnet werden.

© 2012 mediola – connected living AG

Folgende Optionen stehen hierfür zur Verfügung:

- Befehl ausführen
- Makro ausführen
- Kamera steuern
- Seite wechseln

Achtung:

Zwei-Finger-Wischgesten sind vom System festgelegt und können nicht verändert werden.

Sie haben folgende Funktion:

hoch → Setup aufrufen

links → vorherige Seite

rechts → nachfolgende Seite

2.7.3 Einfache Taste

Auf einer Fernbedienungsseite können Tasten eingefügt werden, denen schließlich Eigenschaften zugewiesen werden. Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des links im Elements-Menü angebotenen „Einfache Taste“-Symbols auf die Fernbedienung.

Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde erscheint dort eine neue undefinierte Taste. Sie wird angezeigt durch ein Fragezeichen

Nun können die Eigenschaften der undefinierten Taste im Eigenschaften-Menü auf der rechten Seite zugewiesen werden. Hier werden ausschließlich die Eigenschaften des gerade als aktiv markierten Elements (indiziert durch einen orange Rahmen) angezeigt.

Es bestehen folgende Optionen:

Feld „Tastenhintergrund“:

Tastenbilder werden aus zwei Bildern für Hintergrund (universelle Tastenfläche) und Vordergrund (Funktions-Icon) zusammengesetzt.

Mit der Dropdownliste „Tastenhintergrund“ kann der selektierten Taste eines der vorinstallierten Tastenbilder aus dem „Bilderkatalog“ oder ein eigenes Bild über „Eigenes Bild wählen“ asl Hintergrund zugewiesen werden.

© 2012 mediola – connected living AG

Nach der Auswahl eines Bildes aus der Liste wird es direkt in der Fernbedienungsfläche (anstelle des Fragezeichens) angezeigt.

Feld „Tastenbild“:

Mit der Dropdownliste „Tastenbild“ kann der selektierten Taste eines der vorinstallierten Tastenbilder aus dem „Bilderkatalog“ oder ein eigenes Bild über „Eigenes Bild wählen“ als Vordergrundbild zugewiesen werden. Nach der Auswahl eines Bildes aus der Liste wird es direkt in der Fernbedienungsfläche angezeigt.

Alternativ zu der Auswahl über die Menüpunkte können individuelle Tastenbilder auch per Drag & Drop eingebunden werden. Dies geschieht indem Sie auf das Element klicken und anschließend das gewünschte Bild aus dem Datei-Explorer mit der Maus auf das entsprechende Tastenfeld ziehen (auf undefinierte oder bereits belegte Tasten). Das per Drag & Drop eingefügte Bild wird immer als Vordergrundbild platziert.

Achtung:
Wird ein Bild neben eine Taste gezogen, wird es automatisch als Hintergrundbild verwendet. Ein bereits eingebundenes Hintergrundbild wird damit ersetzt.

Positionierung des Bildes:

Die Positionierung erfolgt durch Ziehen des Bildes mit der Maus, über die Positionstasten der Tastatur oder die direkte Eingabe der Positionskoordinaten (gerechnet von der oberen linken Ecke: X= Abstand links, Y= Abstand oben).

Dropdownliste „Aktion“:

Über die Dropdownliste „Aktion“ wird der Taste zugewiesen, was für eine Aktion sie beim Drücken ausführen soll. Es stehen vier Optionen zur Verfügung:

1. Befehl ausführen

   Zeigt an, dass die selektierte Taste beim Drücken, den im Eigenschaften-Menü ausgewählten Befehl des ausgewählten Gerätes aussendet.

2. Makro ausführen

   Zeigt an, dass die selektierte Taste beim Drücken, das im Eigenschaften-Menü ausgewählte Makro aussendet.

3. Seite wechseln

   Zeigt an, dass das Drücken der selektierten Taste dazu führt, dass zu der im Eigenschaften-Menü ausgewählten Fernbedienungsseite gewechselt wird.

4. Kamera steuern

© 2012 mediola – connected living AG

Zeigt an, dass das Drücken der selektierten Taste dazu führt, dass die im Eigenschaften-Menü ausgewählte Kamerafunktion ausgeführt wird.

5. UPnP-Player anzeigen

Zeigt an, dass das Drücken der selektierten Taste dazu führt, dass der ausgewählte UPnP-Player gestartet wird.

6. http Befehl

Zeigt an, dass das Drücken der selektierten Taste dazu führt, dass ein http-Befehl ausgeführt wird.

In Abhängigkeit von der für die Taste festgelegten „Aktion“ verändern sich die im Eigenschaften-Menü angebotenen Auswahloptionen.

2.7.3.1 Aktion „Befehl ausführen“

Wurde für die Taste die Aktion „Befehl ausführen“ selektiert, werden folgende Einstellmöglichkeiten angeboten:

Dropdownliste „Gerät“:

In der Dropdownliste „Gerät“ werden alle Geräte aufgelistet, die im Geräte Manager gespeichert sind. Über die Liste wird ausgewählt, welches im Geräte Manager gespeicherte Gerät der selektierten Taste zugeordnet werden soll.

Dropdownliste „Befehl“:

In der Dropdownliste „Befehl“ werden alle Kommandos aufgelistet, die dem in der Dropdownliste „Gerät“ ausgewählten Gerät in der Code Bibliothek zugeordnet sind. Über die Liste wird ausgewählt, welcher dedizierte Befehl der selektierten Taste zugeordnet werden soll, um beim Drücken ausgeführt zu werden.

Befehl lernen:

Ist ein Gerät und deren Funktionen bzw. einzelne Funktionen eines schon eingebundenen Gerätes nicht vorhanden, können diese direkt über das Eigenschaftenmenü der selektierten Taste hinzugefügt werden.

Für ein noch nicht integriertes Gerät, klicken Sie zuerst auf „Gerät hinzufügen“ und vergeben für das Gerät einen Bereichs- und Gerätenamen (z.B. Bereich: Wohnzimmer/Gerät: TV).

© 2012 mediola – connected living AG

Anschließend im Eigenschaftenmenü auf „Befehl lernen“ klicken, um den Code für die gewünschte Taste (z.B. Power) anzulernen. Dazu muß das a.i.o. gateway in Sichtverbindung zum PC platziert sein und die Original-IR-Fernbedienung des Gerätes (z.B. TV) so ausgerichtet sein, dass sie auf die Front des Gateways – speziell auf die Empfangsdiode - zielt (der Abstand sollte nicht unter 30 cm betragen). Drücken Sie nun die „Lernen“-Taste und gleich anschließend kurz die Power-Taste der Infrarot-Fernbedienung. Um optimale Ergebnisse beim Lernen von Codes zu erzielen, sollten Sie die zu lernende Taste auf der Original-Fernbedienung möglichst kurz drücken und nicht länger gedrückt halten. Wird ein Code erkannt, wird er im Codeanzeigefeld erscheinen (siehe Bild)

Wenn das zu steuernde Gerät (z.B. TV) ebenfalls in Sichtverbindung des a.i.o. gateways steht, können Sie die Funktion des gelernten Codes über den „Testen“-Button direkt ausprobieren (ohne Sichtverbindung kann der Multiroom-Extender zum Testen verwendet werden). Ist der richtige Code gelernt, bestätigen Sie mit „Speichern“.

Jetzt ist der Code der Power-Taste in der a.i.o. creator Fernbedienung zugewiesen und funktionstüchtig.

Für weitere Tasten und Geräte kann in analoger Weise vorgegangen werden.

Ist ein Gerät bereits vorhanden, es fehlt aber eine Funktion, so entfällt der Arbeitsschritt des „Gerät Hinzufügens“.

2.7.3.2 Aktion „Makro ausführen“

Wurde für die Taste die Aktion „Makro ausführen“ selektiert, wird folgende Einstellmöglichkeit angeboten:

Dropdownliste „Makro“:

In der Dropdownliste „Makro“ werden alle Makros aufgelistet, die im Makro Editor angelegt wurden. Über die

© 2012 mediola – connected living AG

Liste kann ausgewählt werden, welches Makro der selektierten Taste zugeordnet werden soll, um beim Drücken ausgeführt zu werden.

2.7.3.3 Aktion „Seite wechseln“

Wurde für die Taste die Aktion „Seite wechseln“ selektiert, wird folgende Einstellmöglichkeit angeboten:

Dropdownliste „Seite“:

In der Dropdownliste „Seite“ werden alle Fernbedienungsseiten dieser Creator-Datei aufgelistet. Über die Liste wird ausgewählt, zu welcher Seite navigiert werden soll, wenn die selektierte Taste betätigt wird.

Hinweis: Bei der Navigation auch an den „Back“-Button denken, der zur Startseite zurück navigiert

2.7.3.4 Aktion „Kamera steuern“

Wurde für die Taste die Aktion „Kamera steuern“ selektiert, wird folgende Einstellmöglichkeit angeboten:

Dropdownliste „Kamera“:

In der Dropdownliste „Kamera“ werden alle Kameras aufgelistet, die im Geräte Manager gespeichert sind. Über die Liste wird ausgewählt, welche im Geräte Manager gespeicherte Kamera der selektierten Taste zugeordnet werden soll.

Dropdownliste „Befehl“:

In der Dropdownliste „Befehl“ werden alle Kommandos aufgelistet, die der in der Dropdownliste „Kamera“ ausgewählten Kamera zugeordnet sind. Über die Liste wird ausgewählt, welcher dedizierte Befehl der selektierten Taste zugeordnet werden soll, um beim Drücken ausgelöst zu werden.

2.7.3.5 Entfernen eines Kamerafeldes

Zum Entfernen eines Kamerafeldes muß das entsprechende Feld zunächst selektiert werden (blaue Umrahmung). Anschließend kann es über die Option „Element entfernen“ oder die „Entfernen“-Taste der Tastatur gelöscht werden.

2.7.3.6 Aktion „UPnP-Player anzeigen“

Wurde für die Taste die Aktion „UPnP-Player anzeigen“ selektiert, wird folgende Einstellmöglichkeit angeboten:

© 2012 mediola – connected living AG

Dropdownliste „Gerät“:

In der Dropdownliste „Gerät“ werden alle Geräte aufgelistet, die als UPnP-Player fungieren.

2.7.3.7 Aktion „http Befehl“

Wurde für die Taste die Aktion „http Befehl“ selektiert, wird folgende Einstellmöglichkeit angeboten:

Eingabefeld „Befehl“:

Hier den entsprechenden http-Befehl eingeben.

2.7.4 Textfeld

Neben Tasten können auf einer Fernbedienungsseite auch Textfelder eingefügt werden. Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des links im Elements-Menü angebotenen „Textfeld“-Symbols auf die Fernbedienung.

Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde, erscheint dort ein neues Textfeld mit einem Fragezeichen in einer orange Umrahmung, die das aktuell selektierte Element anzeigt

Über die im Eigenschaften-Menü angebotenen Einstelloptionen kann das Textfeld konfiguriert werden. Dabei kann die Textfarbe durch Klick auf das Farbfeld unter „Schriftfarbe“ ausgewählt werden.
Das Vorgehen ist dabei analog zu dem Einstellen der Hintergrundfarbe (vgl. Kap. 0).
Der Text wird in das Eingabefeld „Text“ geschrieben
Über die Dropdownliste „Schriftgröße“ kann die Schriftgröße festgelegt werden.
Mit der Dropdownliste „Ausrichtung“ kann definiert werden ob der Text zentriert oder links- bzw. rechtsbündig innerhalb des Textfeldes ausgerichtet werden soll.
Die Breite des Textfeldes wird über das Eingabefeld „Größe“ festgelegt.
Die Positionierung erfolgt entweder über das Ziehen des Feldes mit der Maus oder über die Eingabe der Koordinaten (X, Y).

Hinweis:

Da Textfelder auch dazu vorgesehen sind „Blanko“-Tasten (bzw. die Bilder davon) beschriften zu können, werden Textfelder immer im Vordergrund dargestellt. Sie überlagern dabei alle anderen Elemente (Tastenbilder und Kamerabilder).

© 2012 mediola – connected living AG

Zum Entfernen eines Textfeldes muß das entsprechende Textfeld zunächst selektiert werden (orange Umrahmung). Anschließend kann es über die Option „Element entfernen“ gelöscht werden.

2.7.5 Grafik

Wie Textfelder haben auch „Grafik-Elemente“ keine funktionale Bedeutung, sondern dienen zur grafischen Gestaltung der Fernbedienungsoberfläche.

Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde erscheint dort ein neues undefiniertes Element. Es wird angezeigt durch ein Fragezeichen

Im Eigenschaften-Menü auf der rechten Seite kann ein Bild aus dem Bilderkatalog ausgewählt oder ein individuelles Bild eingefügt werden (auch per Drag & Drop durch Ziehen eines Bildes aus dem Datei-Explorer auf die Fläche des Grafik-Elements).
Die Positionierung erfolgt durch Ziehen des Bildes mit der Maus, über die Positionstasten der Tastatur oder die direkte Eingabe der Positionskoordinaten (gerechnet von der oberen linken Ecke: X= Abstand links, Y= Abstand oben).

2.7.6 Status-Taste

Für Geräte, die einen dynamischen Status liefern, können auf einer Fernbedienungsseite spezielle Status-Tasten eingefügt werden. Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des links im Elemente-Menü angebotenen „Status-Taste“-Symbols auf die Fernbedienung.

Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde, erscheint dort eine neue undefinierte Taste. Sie wird angezeigt durch ein Fragezeichen.

Nun können die Eigenschaften der undefinierten Taste im Eigenschaften-Menü auf der rechten Seite zugewiesen werden. Es werden dort die rechts abgebildeten Einstelloptionen angezeigt.

Auch die Status-Taste setzt sich aus einem Hintergrund- und einem Vordergrundbild zusammen (siehe normale Taste).

© 2012 mediola – connected living AG

Feld „Statushintergrundbild“:

Über das Feld „Statushintergrundbild“ kann der selektierten Taste eines der vorinstallierten Tastenbilder aus dem „Bilderkatalog“ oder ein eigenes Bild über „Eigenes Bild wählen“ als Hintergrund zugewiesen werden. Nach der Auswahl eines Bildes aus der Liste wird es direkt in der Fernbedienungsfläche angezeigt.

Dropdownliste „Statusbild“:

Mit der Dropdownliste „Statusbild“ kann der selektierten Taste eines der vorinstallierten Statusicon-Sets als Vordergrundbild zugewiesen werden. Nach der Auswahl eines Bildes aus der Liste wird es direkt in der Fernbedienungsfläche angezeigt.

Hinweis: Bei Status-Tasten können keine individuellen Vordergrund-Bilder eingefügt werden (die Drag & Drop-Funktion ist hier nicht verfügbar).

Ein Statusicon-Bilderset besteht grundsätzlich aus mehreren Bildern. Jedes Bild indiziert einen der angebotenen Status eines Gerätes.
Beispiel-Sets für Geräte mit 3 Status:

Status: an	Status: aus	Status: undefiniert
		?
		?

Beispiel-Set für Geräte mit 4 Status:

Status: geschlossen	Status: gekippt	Status: offen	Status: undefiniert
			?

Grundsätzlich wird bei Status-Tasten hinsichtlich der Zuweisung von Geräten zwischen der Anzeige eines Status und der Aktion, die bei Tastendruck ausgelöst werden soll, unterschieden. In vielen Fällen wird zwar für beides das identische Gerät verwendet werden, wenn nämlich das zu schaltende Gerät auch den angezeigten Status liefert. Dies muß jedoch nicht zwangsläufig der Fall sein, weshalb sowohl für „Anzeige“ als auch für „Aktion“ eine Eingabe erforderlich ist.
Ein Fall, in dem beides divergiert tritt bspw. ein, wenn Sie auf einer Taste den Status eines einzelnen Gerätes anzeigen lassen möchten, jedoch bei Tastendruck ein Makro ausführen wollen.

© 2012 mediola – connected living AG

Dropdownliste „Gerät (Status)“:

Hier wird das Gerät ausgewählt, dessen Status angezeigt werden soll. Es werden in der Auswahl automatisch nur statusfähige Geräte angeboten.

Dropdownliste „Aktion“:

Über die Dropdownliste „Aktion“ wird der Taste zugewiesen, was für eine Aktion beim Drücken ausgeführt werden soll. Es stehen folgende zwei Optionen zur Verfügung:

1. Befehl ausführen

   Die selektierte Taste wird beim Drücken, den im Eigenschaften-Menü ausgewählten Befehl des ausgewählten Gerätes auslösen.

2. Makro ausführen

   Die selektierte Taste wird beim Drücken das im Eigenschaften-Menü ausgewählte Makro auslösen.

In Abhängigkeit von der für die Taste festgelegten „Aktion“ (Befehl, Makro) werden weitere Einstellmöglichkeiten zur Zuweisung des Kommandos angezeigt. Die Eingabe erfolgt analog der für die einfache Taste beschriebenen Vorgehensweise (siehe Kap. 2.7.2).

2.7.7 Statusanzeigefelder

Neben Status-Tasten können auf einer Fernbedienungsseite auch Elemente eingefügt werden, die keine Aktion auslösen, sondern lediglich den Status eines Gerätes anzeigen sollen.
Unterschieden wird zwischen Feldern, die den Status mittels Bildern indizieren und Feldern, die den Status als Text (meist Zahlenwerte) wiedergeben.

2.7.7.1 Statusanzeige (Grafik)

Eine grafische Statusanzeige wird eingefügt, indem das entsprechende Element aus dem Elemente-Menü auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wird.

Es erscheint ein Fragezeichen als Symbol für das neue Element.

Im Eigenschaften-Menü kann analog zur Status-Taste ein Bild-Hintergrund sowie ein Icon-Set zur Statusanzeige für den Vordergrund ausgewählt werden.

© 2012 mediola – connected living AG

Hinweis: Bei Status-Anzeigefeldern können keine individuellen Bilder eingefügt werden (keine Drag & Drop-Funktion verfügbar).

2.7.7.2 Statusanzeige (Text)

Eine textuelle Statusanzeige wird ebenfalls durch Ziehen des entsprechenden Elements auf die Fernbedienungsoberfläche eingefügt.

Über die Attribute „Schriftfarbe“ und „Schriftgröße“ kann die optische Darstellung des Textes variiert werden. Mittels der Dropdownliste „Gerät (Status)“ wählen Sie das Gerät aus, dessen Status in Textform angezeigt werden soll (z.B. Temperatur- oder Prozentwerte).

Über die Eingabefelder „Prefix“ und „Suffix“ kann Text vor (Prefix) und hinter (Suffix) dem dynamischen Statustext eingefügt werden. Dies dient i.d.R. zur Beschreibung des meist nur als Zahlenwert gelieferten Status.
Hier das in der Grafik dargestellte Beispiel einer Temperaturanzeige mit Prefix und Suffix: Der Status würde in der Fernbedienungsoberfläche folgendermaßen gruppiert:

Hinweis: Die Texte für Prefix und Suffix werden ohne „Abstand“ direkt vor und hinter den dynamischen Text gesetzt, sodaß es evtl. notwendig ist, am Ende des Prefix-Textes und am Anfang des Suffix-Textes eine entsprechende Anzahl von Leerzeichen einzugeben, um den gewünschten Abstand herzustellen.

© 2012 mediola – connected living AG

2.7.7.3 Schieberegler

Für dynamisch regelbare Status-Geräte besteht auch die Möglichkeit, einen Schieberegler in die Fernbedienungsoberfläche zu integrieren. Mit diesem Element kann der Status des Gerätes sehr komfortabel durch einfaches Verschieben eingestellt werden.

Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des Symbols auf die Fernbedienung.

Es erscheint dort ein neuer Schieberegler in einer vorgegeben Größe.

Folgende Einstellungsoptionen stehen für ein Schieberegler-Element zur Verfügung:

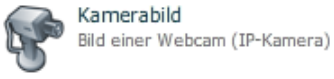
„Größe“:

Hier wird die gewünschte Länge des Schiebereglers angegeben

Dropdownliste „Gerät“:

Hier wird das Gerät ausgewählt, dessen Status über den Schieberegler angezeigt und gesteuert werden soll (im Beispiel für Bewässerungsdauer).

2.7.8 Kamerabild



Auf einer Fernbedienungsseite können auch Live-Bilder von IP-Kameras eingefügt werden. Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des links im Elements-Menü angebotenen „Kamerabild“-Symbols auf die Fernbedienung.

Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde, erscheint dort ein neues „Kamerabild“-Element, indiziert durch eine graue Fläche mit einer orange Umrahmung (in der Größe 240 x 180 Pixel).

Über die im Eigenschaften-Menü angebotenen Einstelloptionen kann jetzt das gewünschte Kamerabild konfiguriert werden. Die Position wird mit der Maus, über die Positionstasten der Tastatur oder die Eingabe der Koordinaten festgelegt.

© 2012 mediola – connected living AG

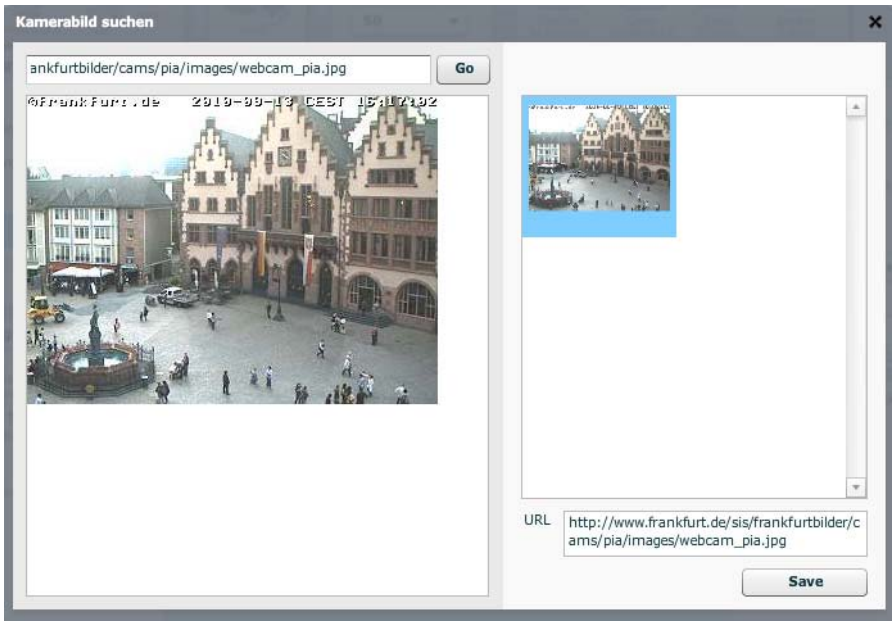
Die Größe des Bildes wird durch die Eingabefelder W (= Breite des Bildes) und H (=Höhe des Bildes) definiert. Um Bildverzerrungen zu vermeiden sollten Sie allerdings das Seitenverhältnis des Originalbildes der Kamera verwenden (meist 4:3).

Über die Dropdownliste „Typ“ wird der Typ der Kamera ausgewählt. Hier stehen die beiden Optionen „System-Cam“ und „generic JPEG-Cam“ zur Auswahl.

Als „System-Cam“ zählt hierbei eine Kamera, die vom a.i.o. creator direkt unterstützt wird und mit Hilfe des Geräte Managers verwaltet wird. Für diese Art von Kameras ist es lediglich notwendig, die gewünschte Kamera in der Liste auszuwählen.
Als „generic JPEG-Cam“ wird eine Kamera bezeichnet, die dem System nicht bekannt ist bzw. deren Typ dem a.i.o. creator nicht bekannt ist. Um eine beliebige IP-Kamera als JPEG-Cam einbinden zu können, muss die Kamera ein JPEG Bild über eine HTTP URL zur Verfügung stellen.
Um eine solche Kamera einzubinden, sind einige zusätzliche Informationen notwendig:

1. Die Bildquelle (URL über die die Kamera ein JPEG Bild bereitstellt)
2. Falls nötig die Zugangsdaten (Username und Passwort für den Zugriff auf das Bild)

Dabei kann die Bildquelle (URL) einerseits direkt in das „URL“-Eingabefeld eingetragen werden. Andererseits kann nach dem Bild auch über die Suchoption „Kamerabild suchen“ bspw. auf einer Internetseite gesucht werden.
In dem „Kamerabild suchen“-Popup kann links eine URL eingegeben werden, in der gesucht werden soll. Rechts werden die gefunden Bilder aufgelistet. Durch Anklicken eines Bildes im rechten Fenster (im Bild mit blauem Rahmen) wird rechts unten die URL des anzuzeigenden Kamerabildes angezeigt.



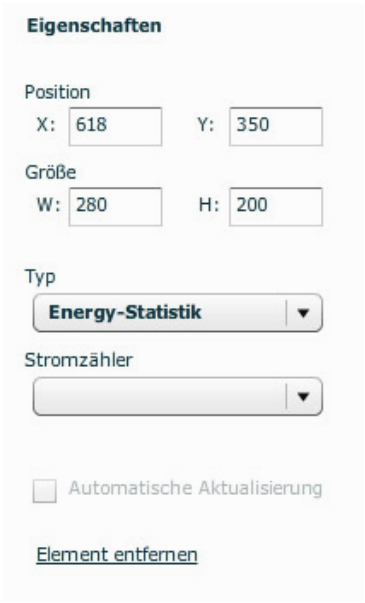
© 2012 mediola – connected living AG

Mit Drücken von „Save“ wird diese URL dem selektierten Kamera-Element zugeordnet.

Ist der Zugang zum Kamerabild mit einem Passwortschutz versehen, können Sie diese Eingabe unter „Zugangsdaten festlegen“ im Eigenschaftenmenü vornehmen. Jetzt kann das Live-Bild von Steuergeräten (a.i.o. remote) abgerufen und automatisch aktualisiert werden (hierzu im Eigenschaften-Menü die Option „automatisch aktualisieren“ aktivieren).

2.7.9 Webseite

Mit dem Element „Webseite“ ist es möglich eine Internetseite (URL) oder die Anzeige eines Mess-Charts zur Darstellung der Statistik eines Strom-Mess-Moduls in Ihre Fernbedienungsoberfläche einzubinden.
Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des links im Elements-Menü angebotenen „Webseite“-Symbols auf die Fernbedienung.



Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde, erscheint dort ein neues Element, indiziert durch eine graue Fläche mit einer orange Umrahmung (in der Größe 280 x 200 Pixel).

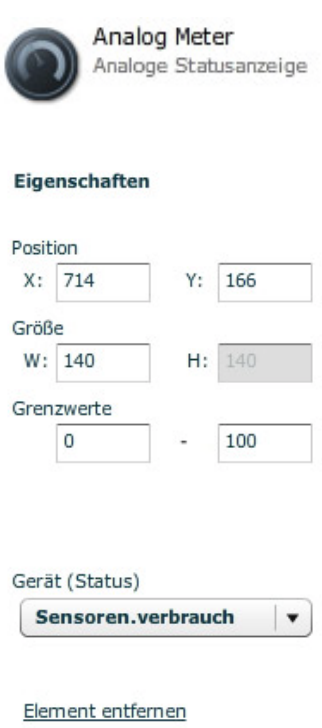
Über die im Eigenschaften-Menü angebotenen Einstelloptionen kann nun das Element konfiguriert werden. Die Position wird mit der Maus, über die Positionstasten der Tastatur oder die Eingabe der Koordinaten festgelegt.
Die Größe wird durch die Eingabefelder W (Breite) und H (Höhe) definiert.

Dropdownliste „Typ“:
Hier kann zwischen „URL“ und „Energy-Statistik“ selektiert werden. Um ein Strom-Mess-Modul (z.B. EM 1000) anzeigen zu lassen, wählen Sie „„Energy-Statistik“ und anschließend das im Geräte-Manager angelegte Mess-Modul.
Zum Anzeigen einer Internetseite wählen Sie „URL“ und geben im entsprechenden Eingabefeld die gewünschte URL an.

© 2012 mediola – connected living AG

2.7.10 Analogmeter

Mit dem Element „Analogmeter“ ist es möglich, analoge Statuswerte in einer grafischen Anzeige darzustellen. Das Einfügen erfolgt über das Ziehen des links im Elements-Menü angebotenen „Analogmeter“-Symbols auf die Fernbedienung.



Sobald das Symbol auf die Fernbedienungsoberfläche gezogen wurde, erscheint dort das folgende Element:

Die Anzeige erfolgt sowohl über den Ausschlag der Nadel als auch über die Anzeige des Wertes.

Über die im Eigenschaften-Menü angebotenen Einstelloptionen kann nun das Element konfiguriert werden. Die Position wird mit der Maus, über die Positionstasten der Tastatur oder die Eingabe der Koordinaten festgelegt. Die Größe wird durch die Eingabefelder W (Breite) und H (Höhe) definiert.
Zur Regelung der Ausschlagsstärke werden die Grenzwerte für Minimum und Maximum eingetragen.

2.8 Vorschau- und Test-Funktion

Um die von Ihnen erstellte Fernbedienung inklusive der zugeordneten Tastenfunktionen und der eingebundenen Livebilder so testen zu können, wie sie auch auf dem Steuergerät arbeiten würde, dient die in der Menüleiste angebotene Voransicht.

Nach dem Betätigen der Taste öffnet sich ein Popup-Fenster in der Fernbedienungsauflösung und sie können die komplette Funktionalität der angelegten Fernbedienung überprüfen.

© 2012 mediola – connected living AG

2.9 Speichern von Fernbedienungen

Zum Speichern der Fernbedienungsdatei klicken Sie die Speichern-Taste in der Menüleiste.

Jetzt ist die Fernbedienungsdatei auf dem lokalen PC gespeichert.

Hinweis:

Um die Fernbedienungsdatei auf Steuergeräten nutzen zu können, muß die Datei zusätzlich noch publiziert werden. Speichern und publizieren sind zwei komplett voneinander getrennte Vorgänge. Wurde eine bereits publizierte Fernbedienung im a.i.o. creator geändert und die Änderungen abgespeichert, so ist die veränderte Version nicht automatisch auf dem Server gespeichert. Die Server-Version der Fernbedienung wird erst über den Publiziervorgang aktualisiert.

2.10 Publizieren/ Laden von Fernbedienungen

Um die im a.i.o creator erzeugten Fernbedienungen (Dateien) auf mobilen Steuereinheiten nutzen zu können, muß auf dem Steuergerät die a.i.o. remote App installiert sein. a.i.o remote kann die erzeugten Fernbedienungsdateien auf zwei Arten laden:

1. über den mediola Server
2. direkt über den a.i.o. creator

2.10.1 Publizieren über den mediola® server

Damit a.i.o. remote die im a.i.o. creator erzeugte Fernbedienung(sdatei) über den mediola® server herunter laden kann, muß sie zunächst publiziert werden.
Der Vorteil dabei: Auf den Server publizierte Fernbedienungen sind automatisch gesichert und können von überall via Internet auf beliebige Steuereinheiten gedownloaded werden. Außerdem kann auch die Administration der publizierten Fernbedienungen über den mediola Server vorgenommen werden.

Adresse des mediola® server: http://remotes.aio-control.com/

Sind die Fernbedienungen einmal vom Server auf die mobilen Steuereinheiten heruntergeladen, sind die Fernbedienungen autark (d.h. unabhängig von Server und creator-PC) benutzbar.

Zum Publizieren einer Fernbedienungsdatei klicken Sie auf den in der Menüleiste angebotenen „Publizieren“-Button.

© 2012 mediola – connected living AG

Haben Sie noch keinen Account für den mediola® Server, werden Sie zunächst aufgefordert einen persönlichen Account anzulegen. Sollten Sie bereits einen persönlichen Account besitzen, werden Sie vor dem Start des Publiziervorgangs gebeten, sich zu authentifizieren. Nach erfolgreicher Authentifizierung wird der Publiziervorgang durchgeführt.

Hinweis:
Der Publiziervorgang forciert keine automatische Aktualisierung auf den a.i.o. remote Steuergeräten. Um diese auf den aktuellen Serverstand zu bringen, muß in der a.i.o. remote App im Setup-Menü ein Update über die Taste „Update remotes now“ angestossen werden (vgl. auch Kap. 4)

2.10.2 Direkt laden

Alternativ können die Fernbedienungsdateien auch direkt über den a.i.o. creator geladen werden.
Hierzu stellt der a.i.o. creator die Fernbedienungsdateien über einen bestimmten Port bereit. Der voreingestellte Port hierfür ist der Port 8084. Diese Portnummer kann bei Bedarf in der Datei „setup.xml“ im a.i.o. creator Verzeichnis geändert werden (der a.i.o. creator muss dabei geschlossen sein).

Um ein Update direkt über den a.i.o. creator durchzuführen, muss die a.i.o. remote Anwendung entsprechend konfiguriert werden. Nachfolgend wird dies anhand der iPhone a.i.o. remote-App beispielhaft beschrieben:

1. Starten Sie die a.i.o. remote App auf ihrem iPhone.

2. Rufen Sie die Setup-Einstellungen auf.

Hinweis:
Der Setup Button zum Öffnen der Setup-Einstellungen wird kurz bei jedem Start der a.i.o. Remote App angezeigt. Sie können die Einstellungen jedoch auch jederzeit durch einen „Swipe“ („Wisch“ mit dem Finger) nach oben aufrufen.

3. Klicken Sie auf „mediola server“ um einen weiteren Update-Server hinzuzufügen.

© 2012 mediola – connected living AG

4. Klicken Sie auf „other“ um einen weiteren Update-Server hinzuzufügen.

Nehmen Sie die nötigen Einstellungen vor:

Der Name für den Server kann frei gewählt werden.

Als IP-Adresse muss die Adresse des PCs eingetragen werden, auf dem der a.i.o creator läuft.

Als Port muss der Port angegeben werden, über den der a.i.o creator die Fernbedienungsdateien bereitstellt (dieser Port wird auch im a.i.o creator angezeigt, sobald sich die Maus über dem Publizieren-Button befindet).

Username und Passwort werden beim direkten Update über den a.i.o creator nicht benötigt.

© 2012 mediola – connected living AG

5. Speichern Sie die Einstellungen über den „Save“ Button.

6. Wählen Sie den eben angewählten Server aus.

Nun können die Fernbedienungsseiten über den Button „Update remotes now“ aktualisiert werden.

2.11 Geräte Manager

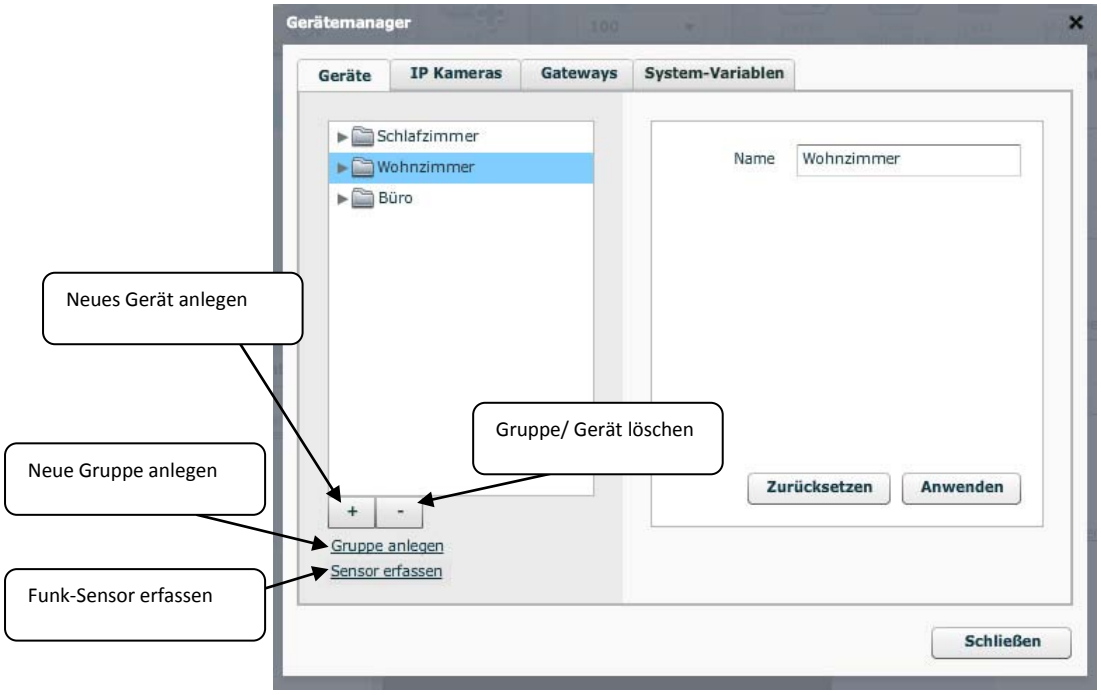
Über den Gerätemanager werden fernbedienungsübergreifend alle zu steuernden Endgeräte verwaltet. Hierzu finden sich im Gerätemanager die folgenden vier Bereiche:

In den Geräte Manager gelangt man über das Geräte Manager-Icon in der Menüleiste

2.11.1 Bereich Geräte

Der Bereich „Geräte“ innerhalb des Geräte Managers dient zur Verwaltung der zu steuernden Endgeräte (wie z.B. TVs, Hifi-Anlagen, Funk-Komponenten…). Hier wird jedem Endgerät zugewiesen, wie und durch welches System (z.B. a.i.o. gateway) es angesprochen werden kann.

© 2012 mediola – connected living AG



Angelegt werden Geräte immer in Abhängigkeit von Gerätegruppen als übergeordneter Kategorisierung (z.B. Gruppe „Wohnzimmer“, Gerät „TV“). Sinnvollerweise kann man für die Gerätegruppen dabei Namen vergeben, die Wohnbereichen entsprechen, denen die einzelnen Geräte auch in der Realität zugeordnet sind. Auf diese Weise entspricht die Logik bei der Namensgebung weitgehend den tatsächlichen Verhältnissen.

Die Zuordnung wird dabei sowohl für Geräte durchgeführt, die direkt im Geräte Manager in das System eingebunden werden (z.B. FS20- und Intertechno-Komponenten), als auch für Geräte, deren Kommandos bereits in der Code Bibliothek abgelegt sind.

Grundsätzlich wird ein neues Gerät über die „Plus“-Taste auf der linken Seite des Geräte Managers eingefügt. Das Einfügen erfolgt immer in der aktuell selektierten Gruppe. Ist noch keine Gruppe angelegt, muß zuerst eine Gruppe eingefügt werden, damit ein Gerät hinzugefügt werden kann.

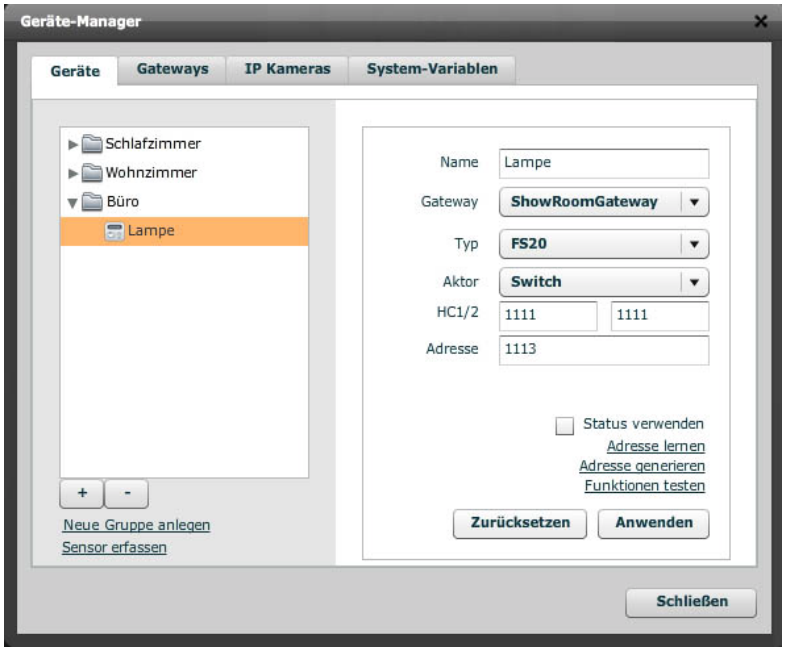
Sämtliche Eigenschaften des eingefügten bzw. ausgewählten Gerätes und die Zuordnung zu einem Gateway, werden auf der rechten Seite des Geräte Manager-Tabs definiert.

Da sich die „Logik“ bei direkt eingebundenen Geräten (Funk & IP/DLNA) und über die Code Bibliothek gespeicherten Geräten geringfügig unterscheidet, werden nachfolgend diese Optionen getrennt beschrieben.

© 2012 mediola – connected living AG

2.11.1.1 Direkt eingebundene Geräte (Funk)

Bei direkt eingebundenen Geräten wie z.B. FS 20-, Intertechno-, Elro, Kopp, Siegnia-Aubi-Komponenten, müssen die jeweiligen Geräte-Kodierungen der einzelnen Komponenten direkt in die Geräte Manager Maske eingegeben werden. Mit dem Dropdown-Menü „Gateway“ wird das Gateway ausgewählt, mit dem die Komponente gesteuert werden soll. Der jeweilige Systemtyp wird im Dropdown-Menü „Typ“ (FS20, Intertechno, usw.) und darunter der einzusetzende Aktor (Switch, Dimmer, etc.) eingestellt. In die Code-Felder wird der entsprechende Code der Komponente entsprechend den Spezifikationen des Herstellers eingetragen.



Hier eine Liste der derzeit unterstützten Funk-Systeme/-Komponenten mit dem jeweils im Dropdown-Menü auszuwählenden Typ.

Hersteller/ System	Modelle/ Bezeichnungen	Typ
EQ3 / FS 20	Sämtliche FS 20-Komponenten	FS20
Intertechno	Sämtliche Funk-Komponenten	Intertechno
Kopp Free Control®	Sämtliche Funk-Komponenten	Kopp
HOMEeasy®	Sämtliche Funk-Komponenten	HOMEeasy
Elro Home Control®	Sämtliche Funk-Komponenten	ELRO
Roiscok	Sämtliche Funk-Komponenten	Roiscok

EQ 3 /ELV / Conrad	Funk-Wirkleistungsmesser EM 1000-EM	EM 1000
EQ 3 /ELV / Conrad	Funk Heizungssteuerung FHT 80b	FHT 80B
EQ 3 /ELV / Conrad	Funk-Kombi Sensor Außen-Temperatur /Luft, Feuchte und Regen KS 300	KS300/ S300
EQ 3 /ELV / Conrad	Funk-Temperatur- / Luftfeuchte-Sensor S 300TH	KS300/ S300
EQ 3 /ELV / Conrad	Funk-Außensensor für Temperatur & Luftfeuchte ASH 2200	KS300/ S300

© 2012 mediola – connected living AG

Elro	Funk Rauchmelder RM 150 RF	ELRO
REV	Funk Rauchmelder Minimax	Minimax
Pollin	Funkzwischenstecker 2605	CODE (lernbar)
Brennenstuhl	Funkzwischenstecker RCS 1000 N	CODE (lernbar)
Dario	Funkzwischenstecker DMV 7008A	CODE (lernbar)
Unitec	Funkzwischenstecker EIM 817	CODE (lernbar)
Uniroll	Alle Uniroll Gurtwickler und Wellenmotoren mit Empfangsmodul R23700 z.B. Uniroll Schwenkwickler Typ3 (D2800), Unterputz Gurtwickler Typ2 (D23700)&Premium (D23710)	CODE (lernbar)

Erweiterte Unterstützung mit Premium Firmware:

Gira	Sämtliche Gira -Funk-Feldbus Komponenten	Instabus
Jung	Sämtliche Jung- Funk-Feldbus Komponenten	Instabus
Berker	Sämtliche Berker- Funk-Feldbus Komponenten	Instabus
Abus	Sämtliche Abus Privest Funk-Komponenten	Premium

Erweiterte Unterstützung mit Premium Firmware:

Siemens	Siemens Amis Smart Meter mit Funkmodul	AMIS
Siegenia Aubi	Alle Siegenia Tür- und Fenstersensoren sowie Rauch- und Glasbruchsensoren	Siau-…
Link	Keelog Funksender Support	KL

Option „Status verwenden“

Für einige Funk-Systeme/-Komponenten (z.B. FS20, Intertechno) wird die Option „Status verwenden“ angeboten. Wird hier ein Haken in der Checkbox gesetzt, kann ein simulierter Status des Gerätes über eine Statustaste angezeigt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Simulation einer Statusrückmeldung keine echte Statusrückmeldung ist und deshalb eine Ungenauigkeitswahrscheinlichkeit beinhaltet. Denn die Simulation einer Statusrückmeldung wird erreicht, indem das System davon ausgeht, dass ein Kommando, das gesendet wurde auch ausgeführt wird und sich den jeweiligen Status speichert. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass ein Befehl zwar gesendet wird, aber das Gerät den Befehl aus unterschiedlichen Gründen nicht ausführt. Da das System darüber keine Meldung erhält, geht die Simulation auch in diesem Fall davon aus, dass geschaltet wurde und wechselt entsprechend das Statusbild. Die Statusanzeige wäre jetzt bis zum nächsten „Aussetzer“ asynchron. Um die Anzeige wieder mit dem echten Status zu synchronisieren müßte ein „Aussetzer“ vorsätzlich durchgeführt werden.

© 2012 mediola – connected living AG

Um den Status des Gerätes auf einer Statustaste anzeigen zu können, muß im Eigenschaftenmenü der Taste bei dem Gerät als Befehl „toggle“ gewählt werden.

Bei den Sensoren KS300 und S 300TH ist es ebenfalls notwendig diese Option zu aktivieren, damit eine Statusrückmeldung angezeigt werden kann.

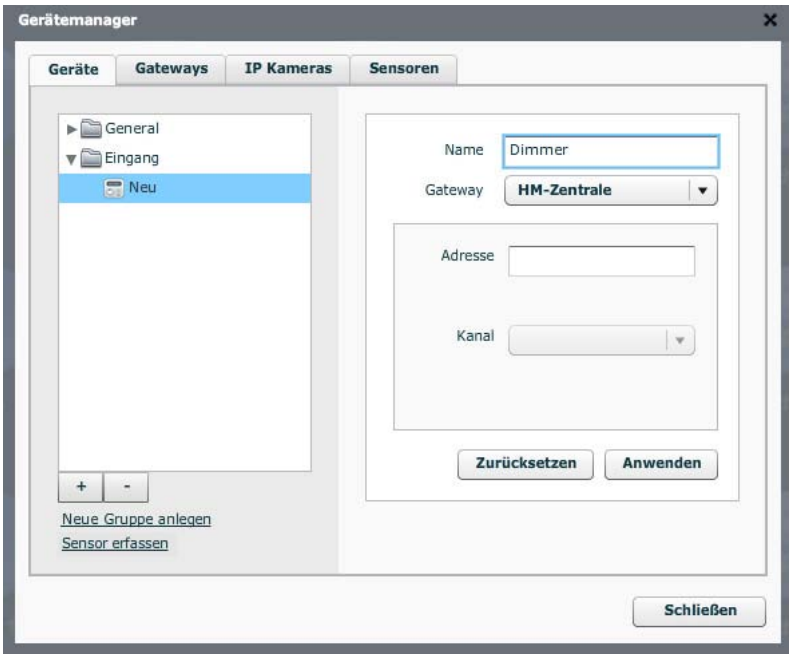
Option „Adresse generieren“

Für einige Funk-Systeme/-Komponenten (z.B. FS20, Intertechno, Kopp) wird die Option „Adresse generieren“ angeboten. In diesem Fall wird automatische eine Zufallsadresse innerhalb des Adressraums diesen Systems erzeugt.

Bitte beachten Sie, dass die automatische Erzeugung einer zufälligen Adresse dazu führen kann, dass mehrere Aktoren die gleichen Adressen zugewiesen bekommen. Tritt dieser Fall ein, erzeugen Sie bitte eine neue Adresse oder tragen Sie eine abweichende Adresse manuell ein.

HomeMatic-Komponenten

Bei HomeMatic-Komponenten wird bei einem neu angelegten Gerät die entsprechende HomeMatic-Zentrale als Gateway ausgewählt. Wurden die anzulegenden Komponenten bereits über die Homematic-Weboberfläche „angelernt“, ist es lediglich notwendig, die Geräteadresse in das entsprechende Eingabefeld (Adresse) einzutragen.



© 2012 mediola – connected living AG

Ist das Anlernen einer einzufügenden HomeMatic-Kompenente noch nicht erfolgt, so kann dies entweder in der Bedienungsoberfläche der HomeMatic selbst oder im Bereich „Gateways“ des Geräte Managers durchgeführt werden (siehe Kap.2.11.3).

2.11.1.2 Direkt eingebundene Geräte (IP/DLNA)

I. Einbinden eines Gerätes über IP

Um ein netzwerkfähiges, via IP steuerbares Endgerät anzulegen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Legen Sie analog zu dem Vorgehen bei anderen Geräten einfach im Gerätemanager in der entsprechenden Gerätegruppe ein neues Gerät an.
2. Da kein Gateway benötigt wird, diese Einstelloption bitte leer lassen.
3. Über die Dropdownliste „Typ“ jetzt das entsprechende Gerät auswählen (z.B. Sony BDP)
4. Jetzt müssen Sie die IP-Adresse des Gerätes, den Port sowie - wenn benötigt - den Benutzernamen und das Kennwort eingeben
5. Abschließend durch Betätigen der „Anwenden“-Taste speichern.

Jetzt können sämtliche im System hinterlegten IP-Kommandos dieses Gerätes einer Taste auf einer Fernbedienung zugewiesen werden (wie bei jedem anderen Gerät).

© 2012 mediola – connected living AG

Dazu einfach im Einstellungsmenu, das neu angelegte Gerät auswählen. In der Drodownliste „Befehl“ sind bereits alle im System hinterlegten IP-Befehle verfügbar.

II. Einbinden eines Gerätes mit UPnP

Um ein netzwerkfähiges UPnP-Endgerät anzulegen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Legen Sie analog zu dem Vorgehen bei anderen Geräten einfach im Gerätemanager in der entsprechenden Gerätegruppe ein neues Gerät an.
2. Da kein Gateway benötigt wird, diese Einstelloption bitte leer lassen.
3. Über die Dropdownliste „Typ“ jetzt das entsprechende Gerät auswählen (z.B. Apple TV2)
4. Über die Dropdownliste „UPnP-ID“ das gewünschte UPnP-Gerät auswählen (In der Liste werden automatisch alle erkannten UPnP-Geräte angezeigt)
5. Jetzt sollte die IP-Adresse des Gerätes automatisch eingetragen werden
6. Abschließend durch Betätigen der „Anwenden“-Taste speichern.

© 2012 mediola – connected living AG

Nun kann durch das Drücken einer Taste der UPnP-Player für dieses Gerät gestartet werden. Dazu im Eigenschaftenmenu in der Dropdownliste „Aktion“ „UPnP-Player anzeigen“ für die gewünschte Taste selektieren und in der Geräteliste das entsprechende UPnP-Gerät auswählen.

Beim Betätigen der entsprechenden Taste wird auf der Fernbedienung der UPnP-Player in einem „Popupfenster“ gestartet (Hinweis: In der creator-Voransicht ist dies noch nicht verfügbar).

III. Einbinden eines Gerätes mit IP-Steueroption & UPnP

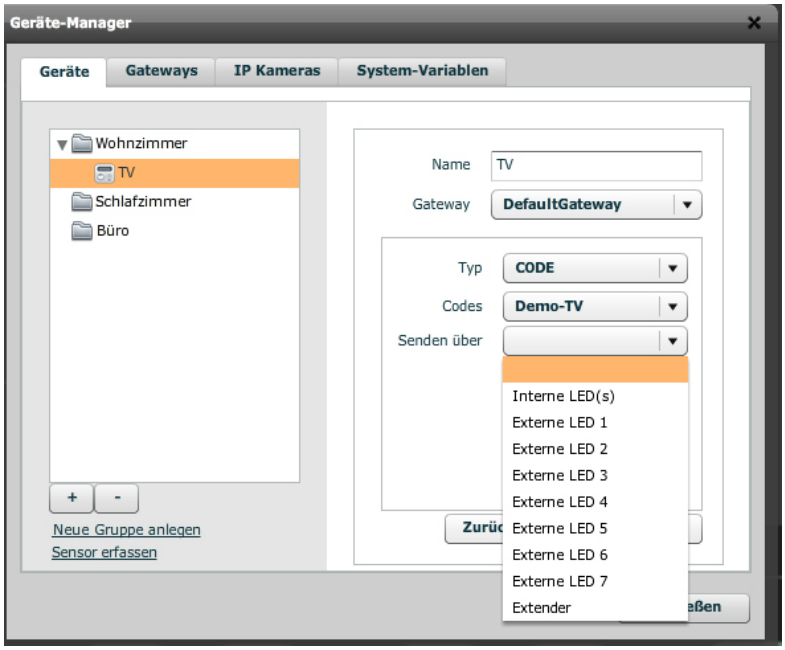
Um ein netzwerkfähiges Endgerät anzulegen, das sowohl via IP steuerbar ist als auch als UPnP-Player dient, gehen Sie bitte wie unter I. & II. beschrieben vor (IP-Adresse sollte automatisch erkannt werden). Nachdem das Gerät angelegt ist, können im Eigenschaftenmenu sowohl die Aktion „UPnP-Player anzeigen“ als auch die IP-Steuerfunktionen ausgewählt werden.

2.11.1.3 Über die Code Bibliothek eingebundene Geräte

Bei Endgeräten, bei denen der Steuerungscode bereits in der Code Bibliothek gelernt und gespeichert ist, muß im Geräte Manager keine Codierung mehr angegeben werden. Quasi als Ersatz für die Codierung wird hierbei der in der Code Bibliothek gespeicherte Gruppenname im Feld „Codes“ ausgewählt (im Bild: „Beispiel TV). Im Feld „Gateway“ muß das Gateway angegeben werden, das zur Steuerung des Gerätes vorgesehen ist und im Feld „Typ“ der Systemtyp „Code“ selektiert werden.

Ist ein a.i.o. gateway als „Gateway“ ausgewählt, wird zusätzlich eine weitere Dropdown-Liste (Senden über) angeboten, in der für Geräte mit Infrarotsteuerung definiert werden kann, über welche der zur Verfügung stehenden Sendeoptionen die Infrarotcodes dieses Gerätes gesendet werden sollen.

© 2012 mediola – connected living AG



Interne LEDs:

Die Infrarot-Kommandos werden nur über die internen Sendedioden des a.i.o. gateway gesendet

Externe LEDs:

Infrarot-Kommandos werden nur über die jeweils selektierte externe Sendedioden des a.i.o. gateway gesendet. Die Unterstützung der Adressierung externer LEDs ist abhängig von den Möglichkeiten der Version des eingesetzten a.i.o. gateway. So ist bei der Version V.0 keine Adressierung externer Dioden möglich. Bei der Version V.1 besteht die Möglichkeit, die 7 externen Dioden des Sub-D-Ausgangs getrennt zu adressieren. Bei der Version V.2 werden zwei getrennt steuerbare Ausgänge für externe LEDs angeboten (Ext. 1 & Ext. 2).

Extender:

Die Kommandos werden durch das a.i.o. gateway auschließlich per Funk gesendet, sodaß nur die Funk-zu IR-Multiroom-Extender (alle in Funkreichweite installierten), die IR-Codes aussenden.

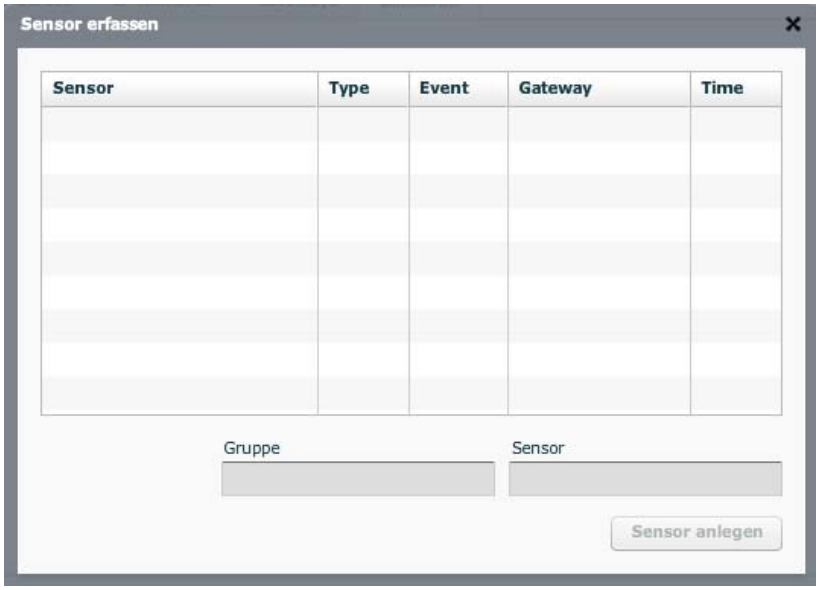
Wird das „Senden über“ Feld leer gelassen, werden sowohl die internen LEDs als auch die Extender“ angesprochen.

Wird das Gerät nicht per Infrarot sondern per Funk gesteuert spielt die Einstellung dieser „Senden über“-Liste keine Rolle, da das a.i.o.. gateway automatisch erkennt, dass das auszusendende Kommando ein Funkcode ist, für den es nur eine Sendeart gibt.

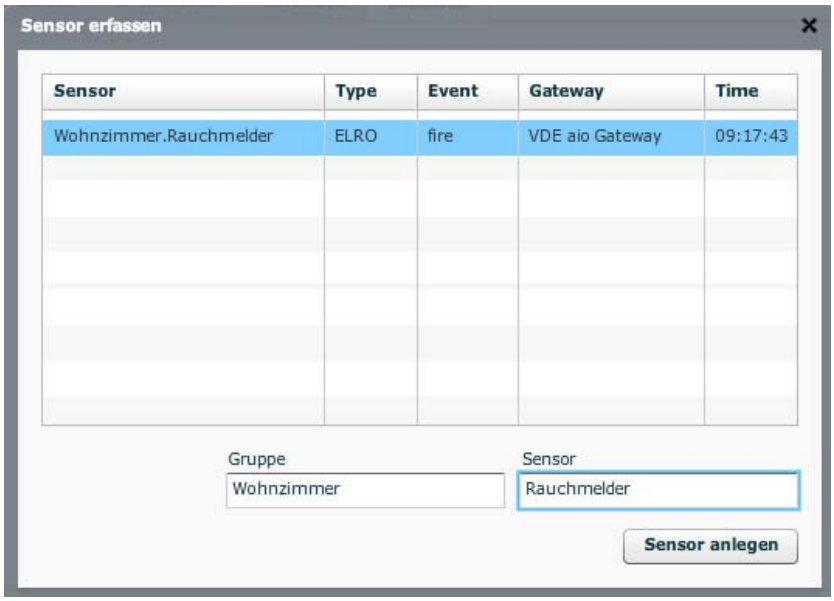
2.11.1.4 Sensor erfassen

Funk-Sensoren (z.B. Rauchmelder) können ebenfalls als Gerät angelegt werden. Drücken Sie hierzu die Taste „Sensor erfassen“. Es öffnet sich die folgende Maske:

© 2012 mediola – connected living AG



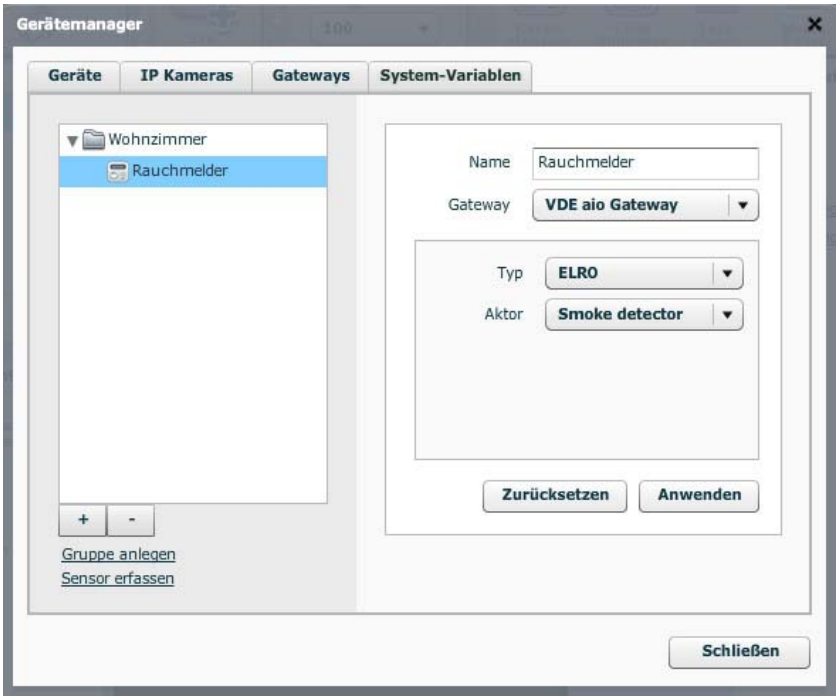
Drücken Sie jetzt die „Test“-Taste auf Ihrem Sensor bzw. bringen Sie ihn dazu, auszulösen (z.B. bei Bewegungsmeldern). Nun sollte der Sensor automatisch erkannt und in der Liste des „Sensor erfassen“-Fensters angezeigt werden (siehe Bild unten).



Anschließend selektieren Sie den erkannten Sensor, vergeben einen Gruppen- und Sensornamen und speichern die Daten mit „Sensor anlegen“

Der Sensor ist nun automatisch erfasst.

© 2012 mediola – connected living AG



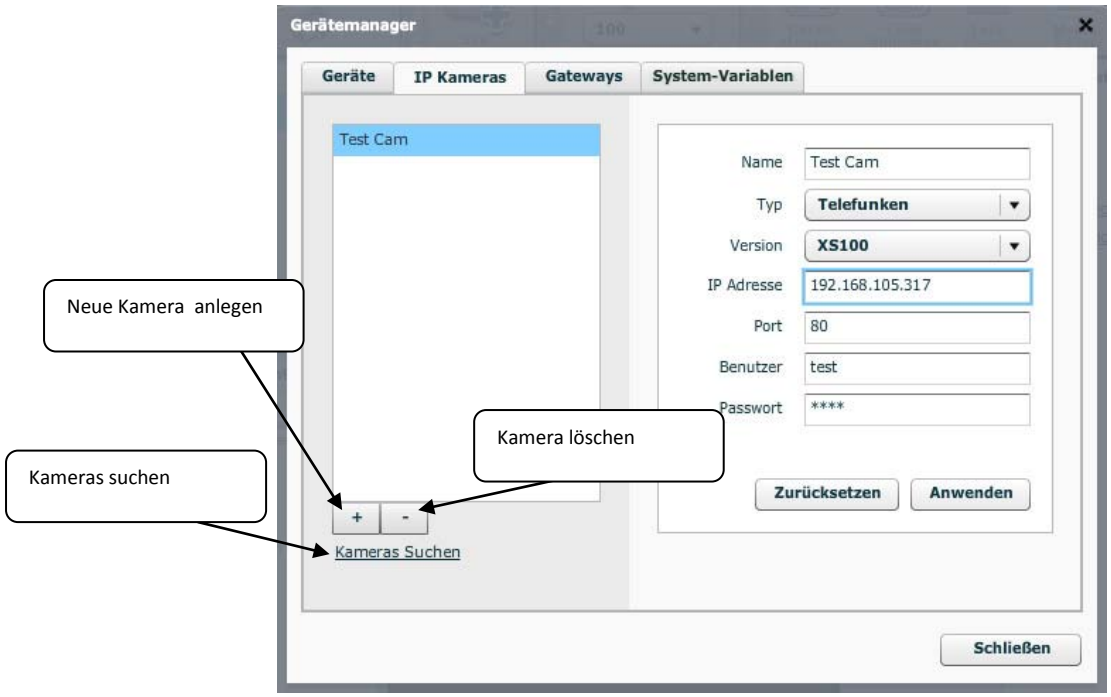
Anmerkung:

Der Bereich Sensoren ist nur in der Professional-Version der Anwendung enthalten und kann nur in Verbindung mit dem a.i.o. creator in der Professional Version eingesetzt werden.

© 2012 mediola – connected living AG

2.11.2 Bereich IP-Kameras

Der Bereich IP-Kameras dient zur Verwaltung der angeschlossenen IP-Kameras.



Über die Taste „Kamera suchen“ werden im Netzwerk eingebundene IP-Kameras gesucht und automatisch erkannt.

Die Einstellungen der Felder „Name“, „Typ“, „Version“, „IP-Adresse“, „Port“, „Benutzername“ und „Passwort“ der selektierten Kamera werden auf der rechten Seite vorgenommen.

2.11.3 Bereich Gateways

Der Bereich Gateways dient zur Verwaltung der in das a.i.o. control System eingebundenen Steuergeräte/-systeme (z.B. a.i.o. Gateway).

Über die Taste „Gateways suchen“ werden im Netzwerk eingebundene a.i.o. Gateways gesucht und automatisch erkannt.

Die Einstellungen der Felder „Name“, „Typ“, „IP-Adresse“, „Port“, „Benutzername“ und „Passwort“ des selektierten Gateways werden auf der rechten Seite vorgenommen.

© 2012 mediola – connected living AG

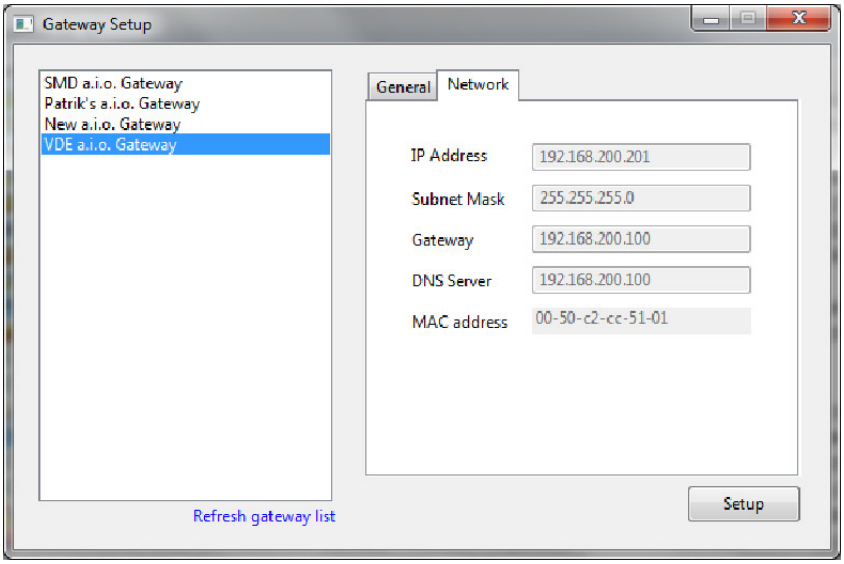
2.11.3.1 Einrichten eines a.i.o. gateways über das ConfigTool

Zum Konfigurieren eines a.i.o. gateway müssen Sie zunächst das mit dem a.i.o. gateway ausgelieferte ConfigTool installieren und starten. Nach dem Programmstart werden alle im Netzwerk gefundenen a.i.o. gateways angezeigt. Mit Hilfe des „Refresh gateway list“ Buttons kann die Liste aktualisiert werden.

Bemerkung:
Sollte der Fall eintreten, dass das Gateway auch nach mehrmaligem „Suchen“ nicht erkannt wird, so sollte es mit dem mitgelieferten Netzwerkkabel direkt an den PC angeschlossen werden. Bei dem mitgelieferten Kabel handelt es sich um ein spezielles „Crossover“-Netzwerkkabel, das für eine direkte Verbindung des Gateways mit einem PC ausgelegt ist. In der Regel kann es aber auch zum Anschluss des Gateways an einen Router/ Access Point verwendet werden (sollten hierbei Probleme auftreten, so sollte es durch ein normales Netzwerkkabel ersetzt werden).

Ein Klick auf eines der Gateways zeigt eine Detailansicht der Einstellungen:

© 2012 mediola – connected living AG



Folgende Einstellungen sind im Auslieferungszustand gesetzt:

IP Address	192.168.2.50
Subnet Mask	255.255.255.0
Gateway	192.168.2.1
DNS Server	192.168.2.1
Admin-Password	admin

Um das a.i.o. gateway verwenden zu können, ist es nun notwendig, diese Netzwerkeinstellungen an das eigene Netzwerk anzupassen.

Durch Drücken des Setup-Button wird das a.i.o. gateway in den Setup-Modus versetzt. Um in den Setup-Modus zu gelangen muss das Administrator-Kennwort eingegeben werden. Dieses lautet im Auslieferungszustand „admin“. Jetzt können die Einstellungen geändert werden.

Über „Administrator Kennwort setzen“ auf dem Reiter „General“ kann das Passwort auch individuell geändert werden.

Außer dem Administrator-Kennwort existiert noch ein User-Kennwort, welches im Auslieferungszustand nicht gesetzt ist. Das User-Kennwort regelt den Zugriff auf die reinen Steuerfunktionen des a.i.o. gateways (z.B. Codes lernen und senden). Soll der Zugriff auf die Steuerfunktionen eingeschränkt werden, so muss dieses Passwort gesetzt werden.

Über den Reiter „Network“ können die Netzwerkeinstellungen vorgenommen werden.

Sollten Sie nicht wissen, wie die Netzwerkeinstellungen vorzunehmen sind bzw. haben sie keinen Administrator, der dies für sie erledigt, können sie (unter Windows Betriebssystemen) den Link „Suggest network set-

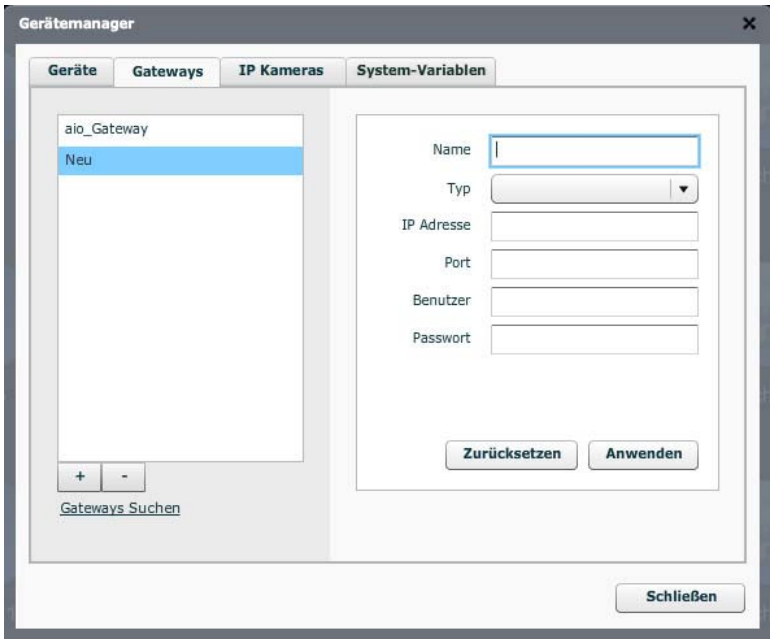
© 2012 mediola – connected living AG

tings“ betätigen. Das Setup versucht nun, für ihr Netzwerk gültige Einstellungen für das a.i.o. gateway herauszufinden und zeigt Ihnen diese an. Wenn Sie einen derartigen Vorschlag erhalten, betätigen sie den „Apply“ Knopf, um diese zu übernehmen.

Vorsicht:
Sie sollten diese Funktion nur verwenden, wenn Sie mit der manuellen Konfiguration von Netzwerkkomponenten nicht vertraut sind. Das automatische Vornehmen der Netzwerkeinstellungen kann dazu führen, dass die DHCP-Funktionen nicht standardkonform eingesetzt werden.

2.11.3.2 Einrichten einer HomeMatic CCU als Gateway

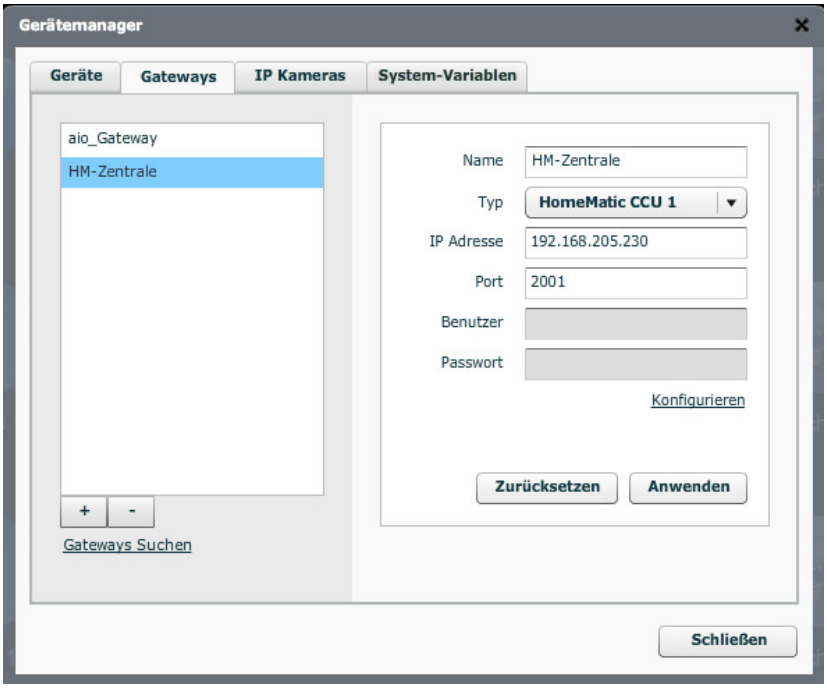
Legen Sie dazu zunächst im Geräte Manager im Bereich „Gateways“ ein neues Gateway durch Betätigen der Plus-Taste an. Anschließend erhalten Sie die unten abgebildete Eingabemaske.



Hier vergeben Sie einen Namen für das neue Gateway (im Beispiel: HM-Zentrale), selektieren unter Typ „HomeMatic CCU 1“ und tragen in das dafür vorgesehene Feld die IP-Adresse Ihrer HomeMatic-Zentrale ein. Als Port wird Port 2001 standardmäßig eingetragen. Die Felder für Benutzername und Kennwort sind hier nicht aktiv.

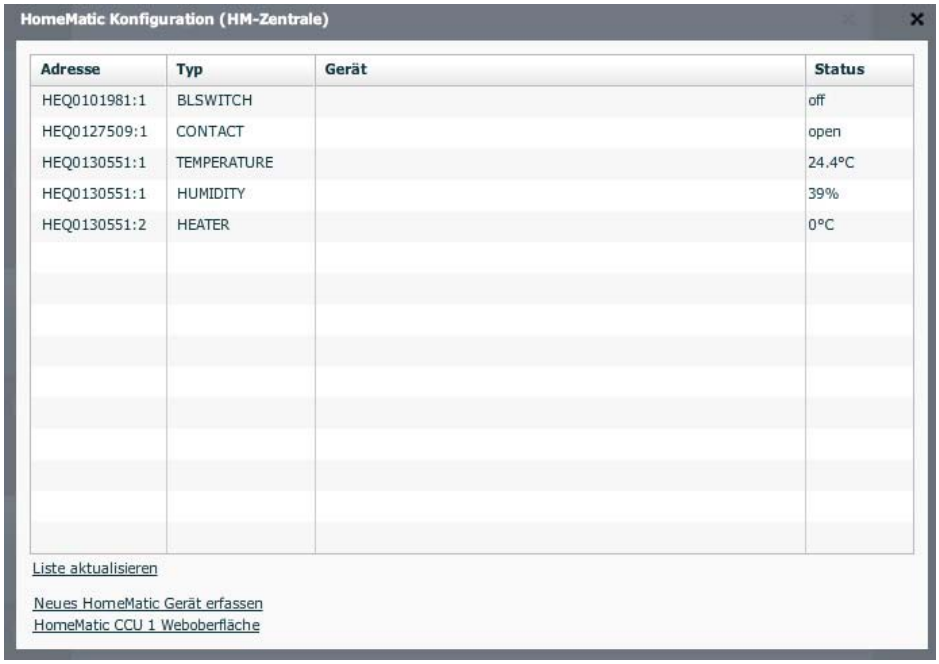
Nach dem Speichern der Eingaben durch die Taste „Anwenden“, sollten die Settings für das neue Gateway etwa folgendermaßen aussehen:

© 2012 mediola – connected living AG



HomeMatic Komponenten konfigurieren/erfassen:

Drücken Sie hierzu die „Konfigurieren“-Taste im Einstellungsmenü der als Gateway angelegten HomeMatic-Zentrale. Es öffnet sich folgende Konfigurationsmaske.



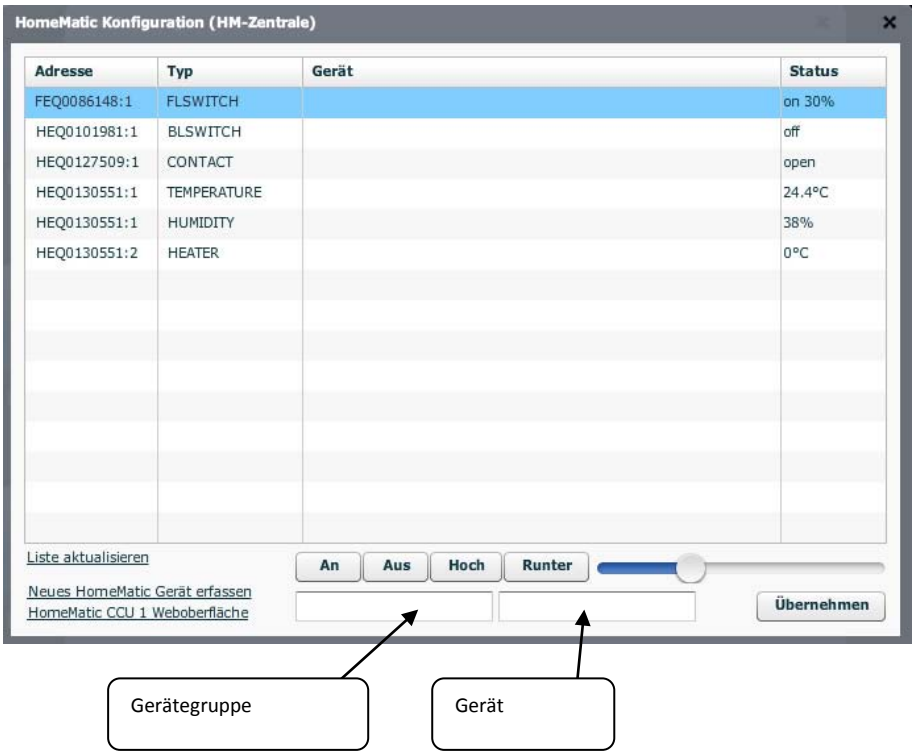
In der Liste werden alle bereits erfassten und von uns unterstützten HomeMatic-Komponenten inkl. Status angezeigt. Um eine neue Komponente zu erfassen, bitte auf die Schaltfläche „Neues HomeMatic-Gerät erfassen“ klicken.

© 2012 mediola – connected living AG

Es öffnet sich die oben dargestellte Eingabemaske, in die die Adresse der neu zu integrierenden Komponente eingetragen und mit „übernehmen“ gespeichert wird.

Hinweis:

Vor dem Erfassen müssen die HM-Komponenten auf den Werkszustand zurückgesetzt werden. Darüber hinaus können Sicherheitselemente wie z.B. Tür-Shutter nur angelernt werden, wenn unmittelbar nach dem Lernbefehl auch auf die Bestätigungstaste gedrückt wird.



Die neue HomeMatic-Komponente ist damit eingebunden und erscheint in der Liste aller HomeMatic-Komponenten im Konfigurationsfenster. Selektiert man eine dieser Komponenten (blaue Unterlegung) werden unterhalb des Listenfeldes die spezifischen Kommandofelder dieser Komponente zu Testzwecken angeboten. Im dargestellten Beispiel ist ein Dimmer selektiert, bei dem die Tasten „An“, „Aus“, „Hoch“, „Runter“ und ein Schieberegler angeboten werden.

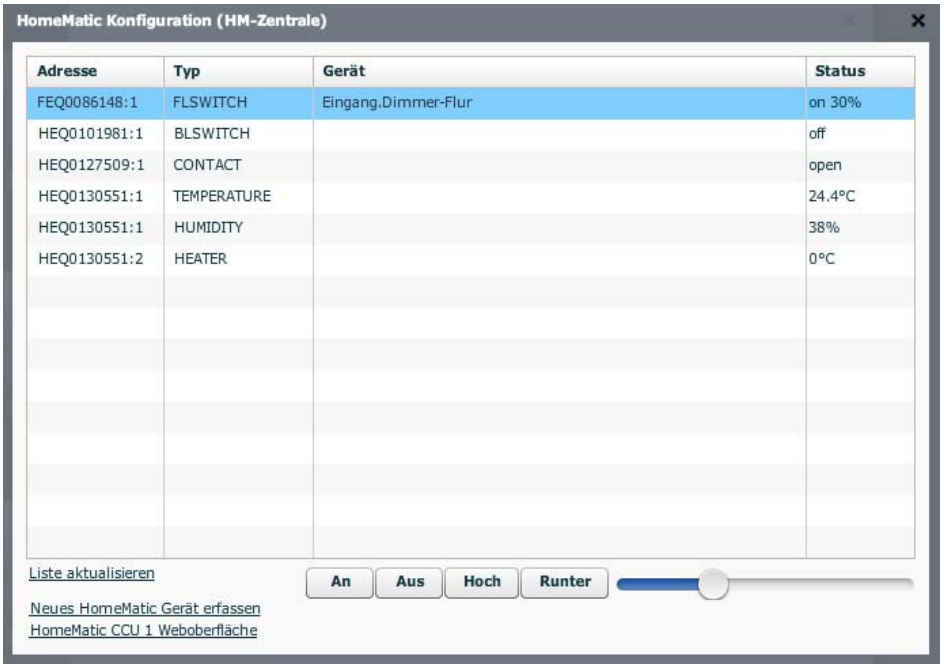
Unterhalb dieser Kommandotasten werden zwei Eingabefelder (Gerätegruppe und Gerät) zur Definition einer mediola-Gerätebezeichnung angeboten. Diese Zuordnung ist notwendig, um die Kommandos in die Fernbedie-

© 2012 mediola – connected living AG

nungsoberflächen integrieren zu können. Wurde die Gerätebezeichnung zugewiesen, wird sie in der Spalte „Gerät“ der jeweiligen Komponentenzeile angezeigt (im Beispiel unten: Gruppe: Eingang/ Gerät: Dimmer-Flur).

Darüber hinaus werden bei HM-Komponenten mit mehreren Status-Kanälen, automatisch alle Kanäle in der Liste als eigenes Gerät angezeigt. Werden von einem Kanal unterschiedliche Funktionen geliefert, werden diese ebenfalls als eigenes Gerät dargestellt. Dies dient dazu, jede Funktion in der Fernbedienungsoberfläche einzeln einbinden zu können. In der oben abgebildeten Liste sind bspw. die Geräte vom Typ „Humidity“, „Temperature“ und „Heater“ einer einzigen HM-Komponente (mit der Adresse HEQ0130551) zugeordnet. Die Typen „Humidity“ und „Temperature“ sind hierbei zwei Funktionen eines Kanals.

Ist bereits eine Zuweisung erfolgt, werden die Eingabefelder für Gruppe und Gerät nicht mehr angezeigt.

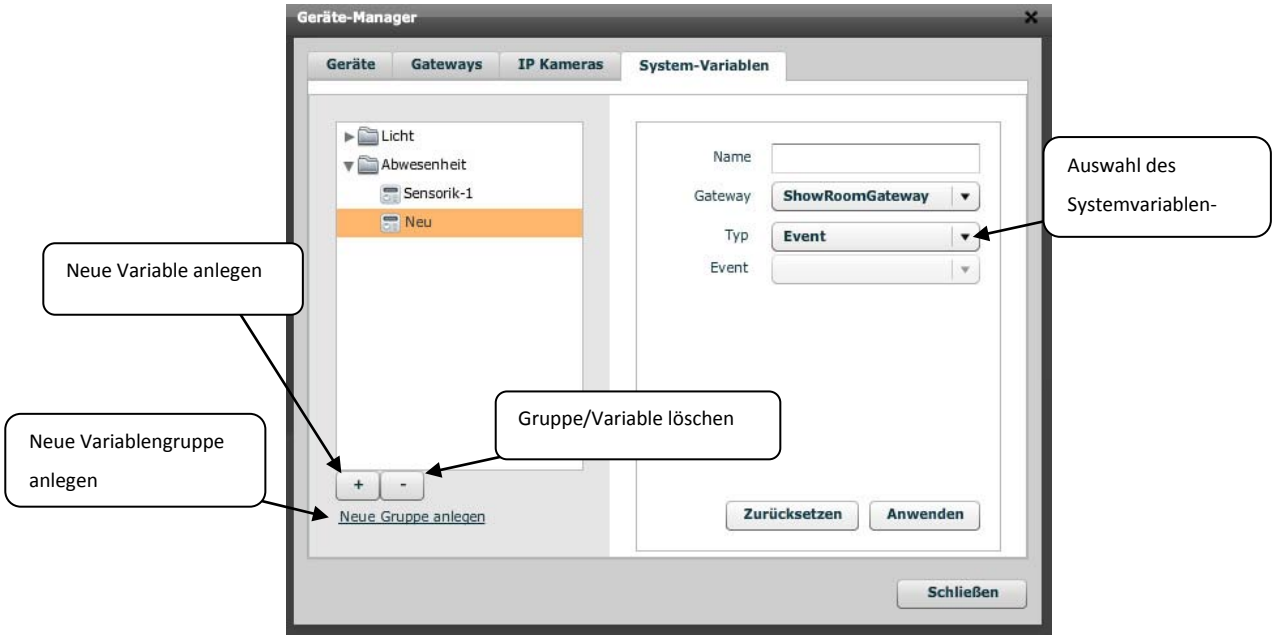


Die Erfassung von HomeMatic-Komponenten kann auch über die HomeMatic-Webkonfigurationsoberfläche erfolgen. Die genaue Verfahrensweise entnehmen Sie bitte der HomeMatic CCU Dokumentation. Um die Weboberfläche zu öffnen, können Sie des Schaltfeld „HomeMatic CCU 1 Weboberfläche“

© 2012 mediola – connected living AG

2.11.4 Bereich System Variablen

Der Bereich „System-Variablen“ dient dazu, Variablen (wie z.B. Events) zu definieren, so daß diese wie ein Gerät in die Fernbedienungsseiten funktional eingebunden und geschaltet sowie mittels einer Statusanzeige (Grafik oder Text) dargestellt werden können. (HomeMatic Variablen sind hiervon nicht betroffen. Sie werden auf einem anderen Weg eingebunden →siehe vorherigen Abschnitt)



Die Vorgehensweise und Logik beim Anlegen von Variablengruppen und Variablen erfolgt analog zu Gerätegruppen und Geräten.

Nachdem eine Variable innerhalb einer Gruppe angelegt sowie ein Name vergeben und ein Gateway zugeordnet wurde, kann dieser Variable über die Dropdown-Liste „Typ“ ein Systemvariablentyp zugeordnet werden. Folgende Typen stehen in der Auswahl zur Verfügung:

- Event
- Logischer Wert
- Text
- Zahl

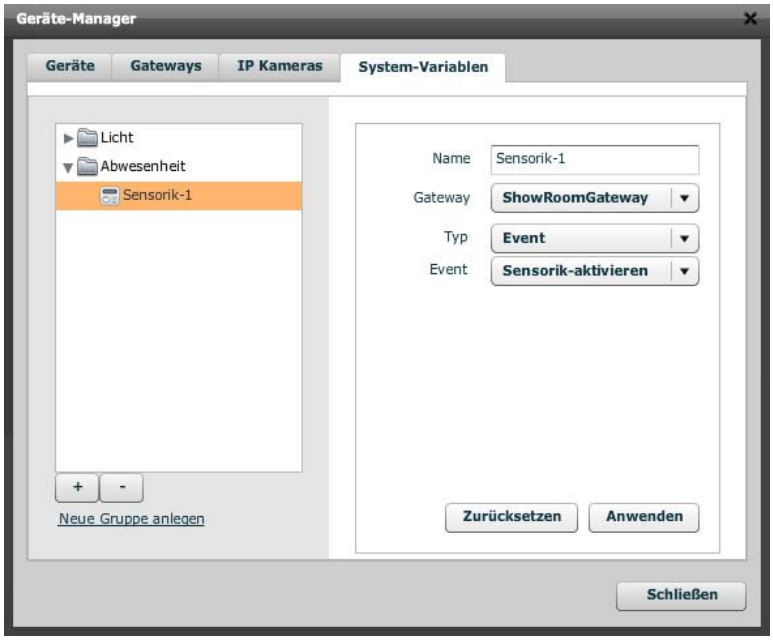
In den nachfolgenden Abschnitten wird erläutert wie anhand der Typen „Event“ und „logischer Wert“ eine Taste zum Aktivieren/ Deaktivieren von Events sowie die Simulation einer Statusrückmeldung erzeugt werden kann.

Die Typen „Text“ und „Zahl“ dienen als Schnittstelle für die Übergabe von „Text“- & „Zahl“-Werten durch externe Dritt-Systeme, die im a.i.o. gateway gespeichert und so innerhalb des mediola-Systems genutzt werden können.

© 2012 mediola – connected living AG

2.11.4.1 Anlegen einer Taste zum Schalten von Events

Durch Anlegen einer System-Variable können Sie einen im Task-Manager angelegten Task über eine Taste auf der Fernbedienungsseite aktivieren bzw. deaktivieren und sich den entsprechenden Status (aktiv/ inaktiv) anzeigen lassen. Wählen Sie dazu den Variablen-Typ „Event“ aus. Über die Dropdownbox „Event“ kann schließlich der zu schaltende Event selektiert werden. Im unten dargestellten Beispiel wurde der Event „Sensorik-aktivieren“ ausgewählt.



Die Einbindung in die Fernbedienungsoberfläche erfolgt schließlich über das Einfügen einer Status-Taste (im dargestellten Beispiel mit orange Umrahmung):

Im Eigenschaftenmenü dieser Taste selektieren Sie einfach die von Ihnen angelegte Systemvariable (im Beispiel: „Var: Abwesenheit.Sensorik-aktivieren“) sowohl zur Anzeige des Status („Gerät (Status)“) als auch zum

© 2012 mediola – connected living AG

Schalten (als „Aktion“). Damit die Taste beim Schalten jeweils ihren Status wechselt wird als Befehl „toggle“ gewählt.

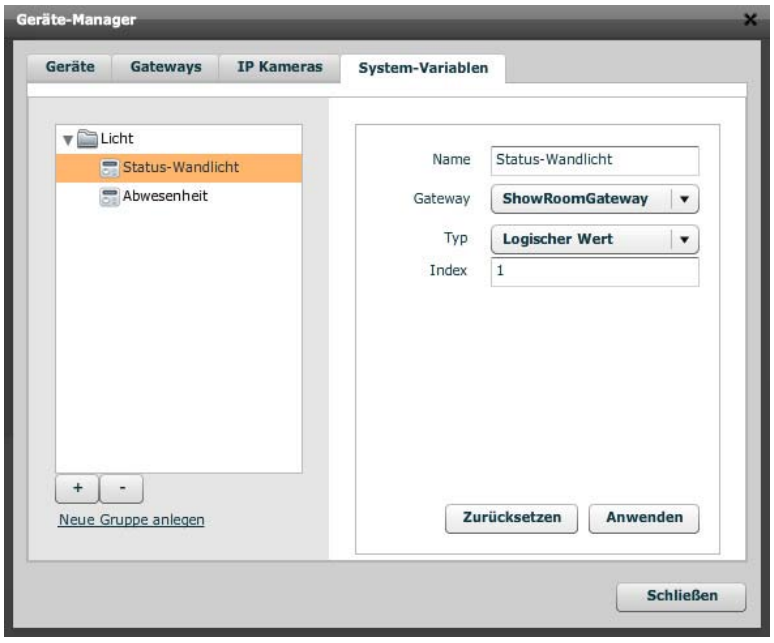
2.11.4.2 Erstellen einer Status-Simulation

Der Typ „logischer Wert“ kann dafür verwendet werden, für ein Gerät, das keine Statusrückmeldung liefert, einen Status zu simulieren.

Bitte beachten Sie, dass die Simulation einer Statusrückmeldung keine echte Statusrückmeldung ist und deshalb eine Ungenauigkeitswahrscheinlichkeit beinhaltet. Denn die Simulation einer Statusrückmeldung wird erreicht, indem das System davon ausgeht, dass ein Kommando, das gesendet wurde auch ausgeführt wird und den jeweiligen Status speichert. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass ein Befehl zwar gesendet wird, aber das Gerät den Befehl aus unterschiedlichen Gründen nicht ausführt. Da das System darüber keine Meldung erhält, geht die Simulation auch in diesem Fall davon aus, dass geschaltet wurde und wechselt entsprechend das Statusbild. Die Statusanzeige wäre jetzt bis zum nächsten „Aussetzer“ asynchron. Um die Anzeige wieder mit dem echten Status zu synchronisieren müßte ein „Aussetzer“ vorsätzlich durchgeführt werden

Vorgehensweise zur Umsetzung einer Status-Simulation:

Legen Sie zunächst eine Systemvariable an (im dargestellten Beispiel: Status-Wandlicht) und weisen als Typ „logischer Wert“ zu. Das System vergibt automatisch einen Index-Wert.

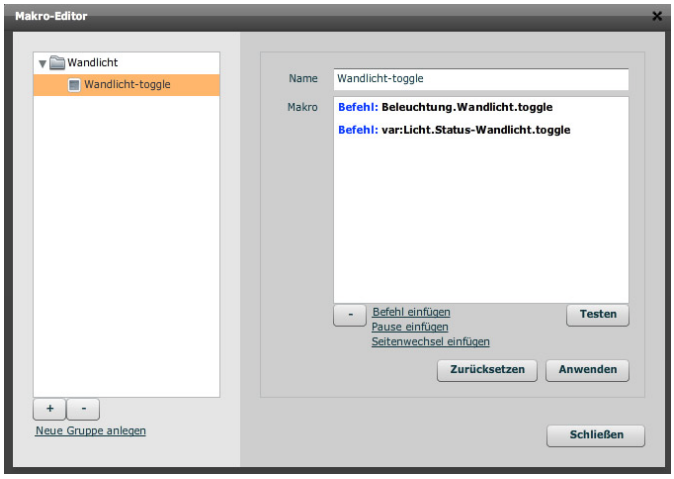


Variante1 für ein Gerät mit Wechselfunktion (toggle):

Für Gerätefunktionen, die eine Toggle-Funktionalität beinhalten, ist es möglich, die simulierte Statusanzeige auf die auslösende Taste zu legen.

1. Zunächst müssen Sie ein Makro anlegen, das sowohl das zu schaltende Toggle-Kommando als auch die System-Variable (bei der Variable als Befehl ebenfalls „toggle“ auswählen) beinhaltet.

© 2012 mediola – connected living AG



2. Fügen Sie nun eine neue Statustaste in die Fernbedienungsoberfläche ein
3. Wählen einen Tastenhintergrund sowie das gewünschte Status-Iconset aus.
4. Wählen Sie als Gerät für die Statusanzeige die Systemvariable aus
5. Selektieren Sie als Aktion „Makro ausführen“ und das entsprechende Makro.

Nach Durchführung der Schritte 1-5 wird bei Betätigen der Taste einerseits der Befehl (Toggle) ausgesendet und gleichzeitig der Status der Systemvariable durch die Taste angezeigt.

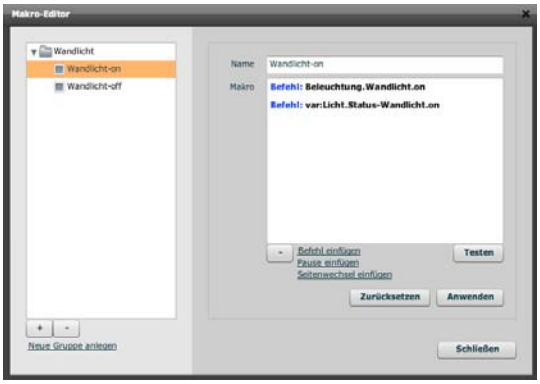
Variante2 für Geräte ohne Wechselfunktion (toggle):

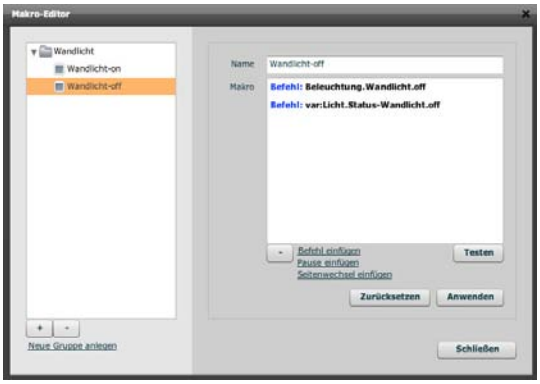
Für Gerätefunktionen, die keine Toggle-Funktionalität beinhalten, ist ein anderes Vorgehen notwendig, da getrennte Taste für „on“ und „off“ notwendig sind.

1. Zunächst müssen Sie zwei Makros anlegen.

   Eines für „on“→ enthält On-Befehl des Gerätes sowie On-Befehl der Systemvariable.

   Eines für „off“→ enthält Off-Befehl des Gerätes sowie Off-Befehl der Systemvariable.





2. Fügen Sie nun zwei normale Tasten für „On“ und „Off“ in die Fernbedienungsoberfläche ein
3. Weisen Sie der On-Taste das On-Makro zu
4. Weisen Sie der Off-Taste das Off-Makro zu
5. Fügen Sie ein zusätzliches Grafik-Statusfeld zur Anzeige des simulierten Status ein

© 2012 mediola – connected living AG

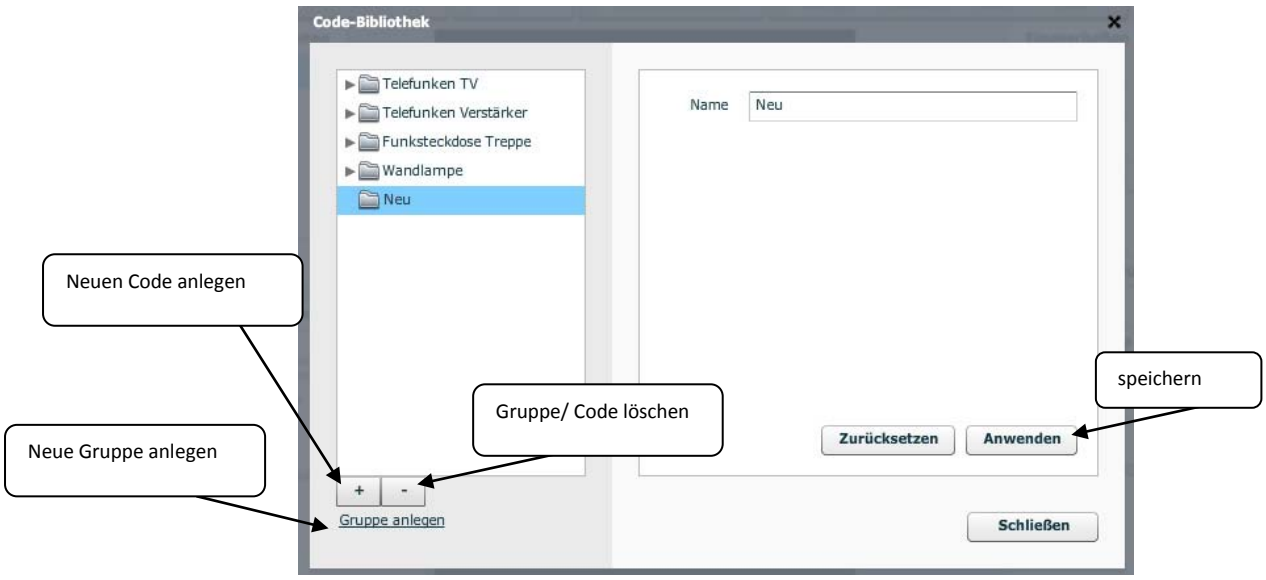
6. Wählen Sie für das Grafik-Statusfeld als Gerät für die Statusanzeige die Systemvariable aus

Nach Durchführung der Schritte 1-6 wird bei Betätigen der „On“- bzw. der „Off“-Taste das entsprechende Kommando ausgesendet und gleichzeitig zeigt das Grafik-Statusfeld den Status der Systemvariable an.

2.12 Verwalten von Kommandos in der Code Bibliothek

Sämtliche Funk- und Infrarotcodes werden in der Codebibliothek fernbedienungsübergreifend verwaltet und gespeichert. Um in die Code Bibliothek zu gelangen, klicken Sie auf das entsprechende Icon in der Menüleiste.

Es öffnet sich das Fenster der Code Bibliothek.

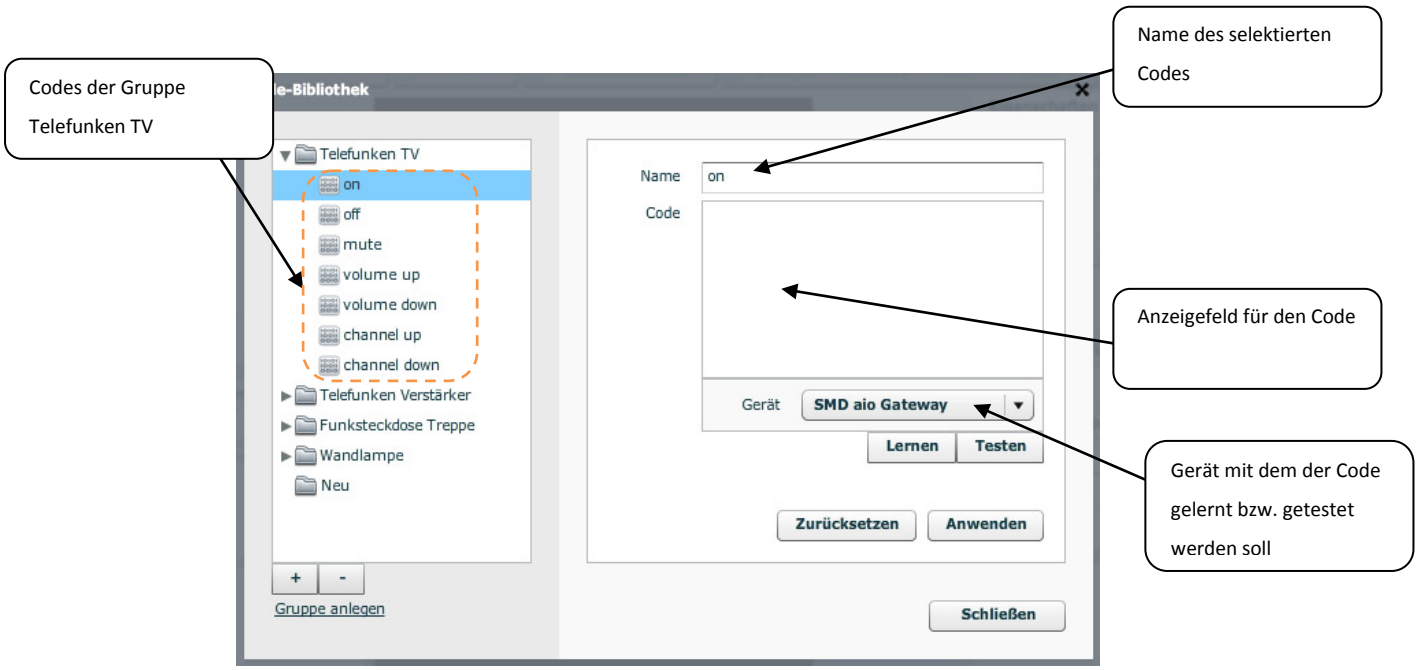


© 2012 mediola – connected living AG

Im linken Bereich werden die in „Gruppen“ zusammen gefassten Codes in einer Baumstruktur (wie z.B. im Datei-Explorer) mit zwei Ebenen aufgelistet. Als Gruppe ist hierbei ein Gerät (z.B. TV, Verstärker etc.) zu verstehen, dem eine beliebige Anzahl von Codes zugeordnet ist. Auf der rechten Seite werden die Eigenschaften der auf der linken Seite vorgenommenen Auswahl (Gruppe oder Code) angezeigt.

Eine neue Gruppe wird über die Schaltfläche „Gruppe anlegen“ eingebunden. Der Gruppe sollte ein möglichst sprechender Name durch Eintrag in das rechte Namensfeld gegeben werden (z.B. Telefunken TV). Zum Speichern muß die Taste „Anwenden“ gedrückt werden.

Durch Klicken auf den Pfeil vor einer Gruppe in der linken Baumsicht werden alle der Gruppe zugeordneten Codes angezeigt.



Über die Plus/Minus-Tasten unterhalb der linken Ansicht wird der selektierte Code gelöscht oder ein neuer hinzugefügt.

2.12.1 Lernen von Funk- und IR-Kommandos

Nachdem ein Code in der Code Bibliothek angelegt wurde, sollte er über die Lernfunktion gelernt werden. Dazu muß auf der rechten Seite in der Dropdownliste „Gerät“ das Gerät (Gateway) ausgewählt werden, mit dem gelernt und getestet werden soll. Jetzt kann der Lernvorgang gestartet werden.

Durch Anklicken der „Lernen“ Taste wird ein Lernmodus ausgelöst, der einige Sekunden andauert. Hierbei werden ausgesendete Codes erkannt und im Codeanzeigefeld darstellt. Über die „Testen“-Taste kann überprüft werden, ob der gelernt Code tatsächlich die gewünschte Funktion auslöst. Falls dies nicht der Fall ist, wiederho-

© 2012 mediola – connected living AG

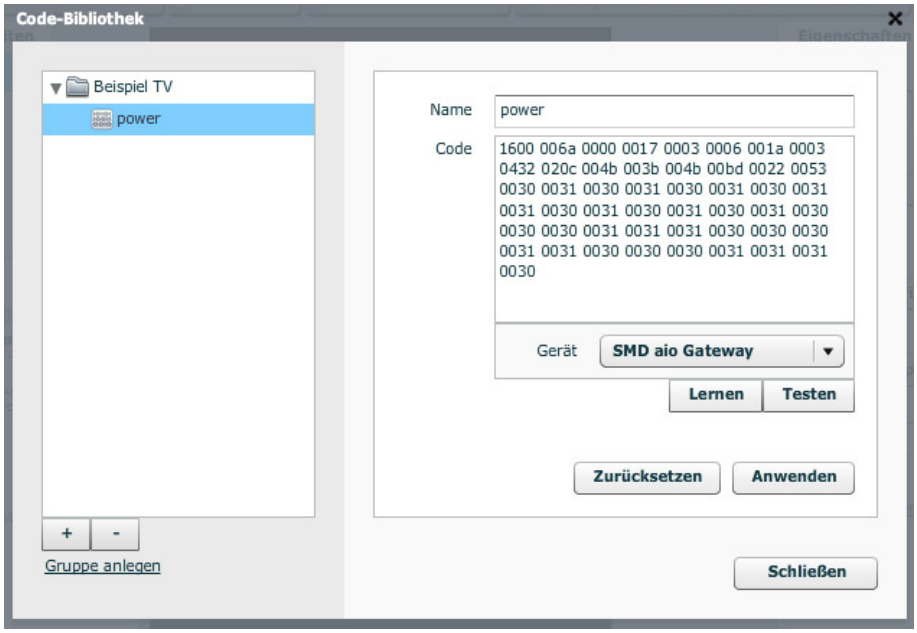
len Sie den Lernvorgang und testen erneut. Wenn der Code richtig gelernt wurde, kann er über die „Anwenden“ Taste gespeichert werden.

Hinweis:

Sollten Sie nicht auf „Anwenden“ gedrückt haben, bevor Sie die Codebibliothek schließen oder die Auswahl auf der linken Seite verändern, geht der gelernte Code verloren.

Die konkrete Vorgehensweise soll nachfolgend in einem Anwendungsbeispiel für einen Code verdeutlicht werden. Sie wollen in dem Beispiel die Power Taste Ihres Fernsehers lernen.

1. Legen Sie zuerst eine neue Gruppe an
2. Geben Sie der Gruppe einen Namen (hier:„Beispiel TV“)
3. Legen Sie für die Gruppe „Beispiel TV“ einen neuen Code an.
4. Geben Sie dem Code eine Bezeichnung (hier: Power)
5. Selektieren Sie auf der linken Seite den Code „Power“ der Gruppe „Beispiel TV“ (blaue Unterlegung)
6. Selektieren Sie das Gateway mit dem Sie lernen möchten. Es sollte in Sichtverbindung zu Ihnen stehen, da Sie einen Infrarotcode lernen möchten.
7. Drücken Sie die „Lernen“-Taste
8. Drücken sie gleich darauf kurz die Power-Taste der Infrarot-Fernbedienung des Fernsehers „Beispiel TV“. Zielen Sie dabei auf das Lerngerät (Gateway).
9. In dem Codeanzeigefeld sollte jetzt ein Zifferncode erscheinen (siehe Bild)



© 2012 mediola – connected living AG

10. Da der „Beispiel TV“ in unserem Beispiel ebenfalls in Sichtverbindung zu dem selektierten Gateway steht, kann durch Klicken des „Testen“-Buttons überprüft werden, ob der TV bei Aussenden des gerade gelernten Codes tatsächlich ein- bzw. ausschaltet.
11. Falls nein, muß der Code nochmals gelernt werden. Wenn der Code richtig ist, wird er durch das Drücken der „Anwenden“-Taste gespeichert.

Wichtiger Hinweis:
Um optimale Ergebnisse beim Lernen von Codes zu erzielen, sollten Sie die zu lernende Taste auf der Original-Fernbedienung **möglichst kurz** drücken und nicht länger gedrückt halten.

Diese Vorgehensweise kann analog für alle zu lernenden Codes angewendet werden. Beim Lernen von Funk-Codes ist allerdings keine Sichtverbindung notwendig.

2.13 Der Makro Editor

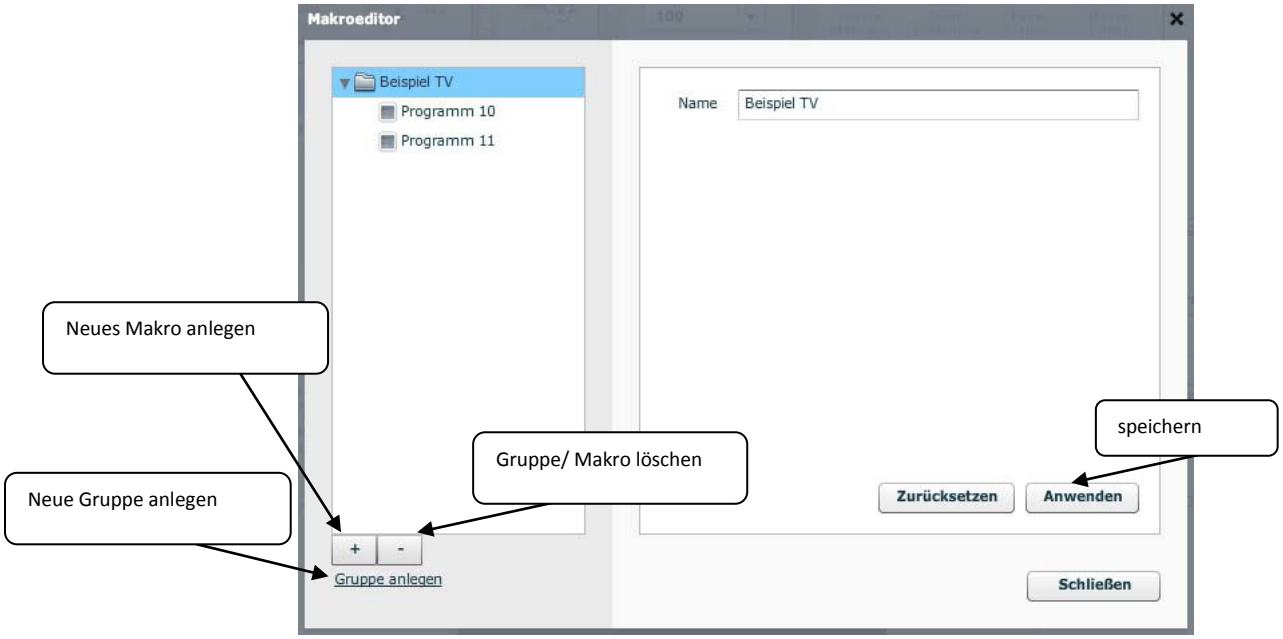
Unter Makros verstehen wir Verkettungen von Einzelbefehlen. Diese innerhalb des Makros vorgenommenen Verkettungen können dann durch einen einzigen Tastendruck ausgelöst werden. Auf diese Weise können sämtliche dem System zur Verfügung stehenden Einzelbefehle zu individuellen Szenarien miteinander verknüpft werden. Die in einem Makro gespeicherten Listen aus Einzelbefehlen und Pausen werden dann automatisch entsprechend der Reihenfolge der einzelnen Kommando-Einträge nacheinander (nicht gleichzeitig) ausgesendet.

So können bspw. „One Touch“-Abläufe wie „TV anschalten, DVD-Player einschalten, 2 Sekunden warten, TV auf DVD-Kanal schalten, Deckenlicht ausschalten, Wandlampe einschalten“ realisiert werden.

Die Erstellung und Administration von Makros erfolgt im „Makro Editor“ der über die entsprechende Taste in der Menüleiste geöffnet wird.

Es öffnet sich der Makro Editor in einem neuen Fenster.

© 2012 mediola – connected living AG



2.13.1 Erstellen und Bearbeiten von Makros

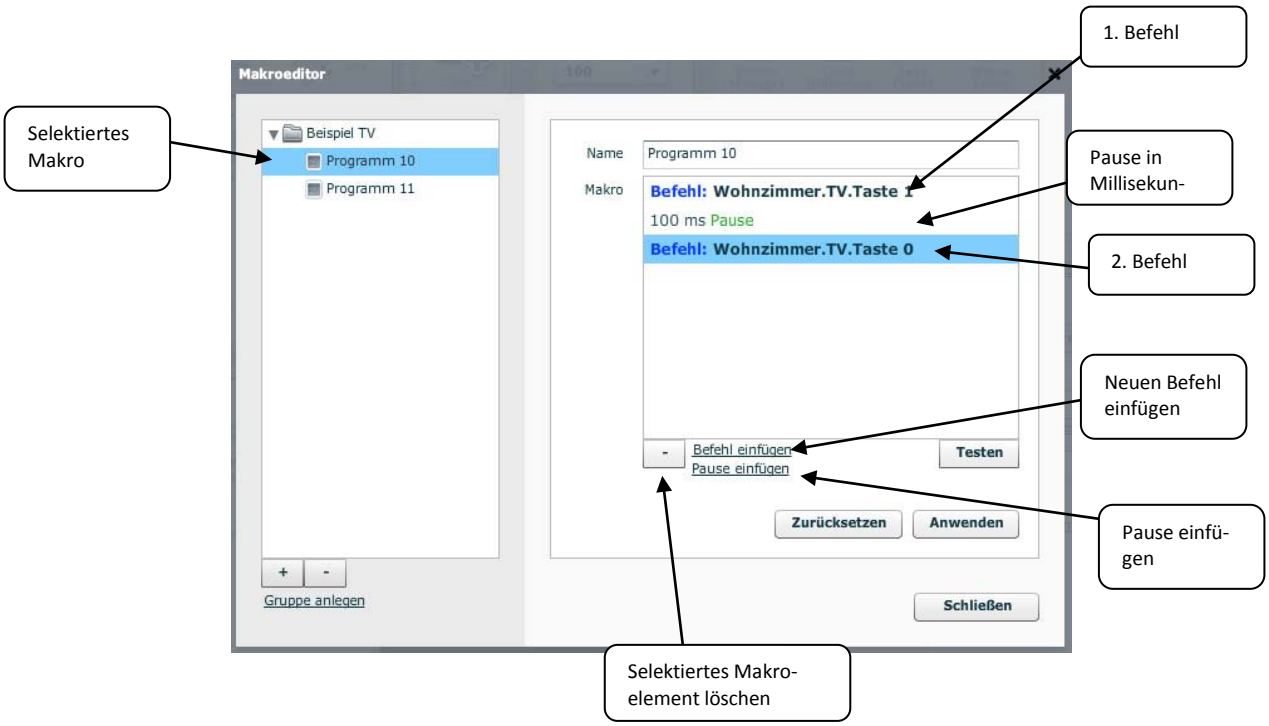
Im linken Bereich werden die in „Gruppen“ zusammen gefassten Makros in einer Baumstruktur (zwei Ebenen) aufgelistet. Einer Gruppe kann hierbei eine beliebige Anzahl an Makros zugeordnet werden. Auf der rechten Seite werden jeweils die Eigenschaften der Selektion auf der linken Seite (Gruppe oder Makro) angezeigt.

Eine neue Gruppe wird über die Schaltfläche „Gruppe anlegen“ eingebunden. Zum Speichern muß die Taste „Anwenden“ gedrückt werden.

Durch Klicken auf den Pfeil vor einer Gruppe in der linken Baumsicht werden alle der Gruppe zugeordneten Makros angezeigt.

Durch Klick auf ein Makro erhält man folgende Ansicht.

© 2012 mediola – connected living AG



In der obigen Darstellung sieht man bereits ein Beispiel: Um die zweiziffrigen Programmplätze unseres „Beispiel TVs“ mit einer einzigen Taste schalten zu können, wird ein Makro benötigt. Im Beispiel ist dies Programmplatz 10.

Dazu wurde der Einzelbefehl „Taste 1“ mit dem Einzelbefehl „Taste 0“ verknüpft. Dazwischen wurde eine Pause eingefügt, die dazu führt, dass die Aussendung des 2. Befehls um die entsprechende Zeit verzögert wird.

Hinweis:

Das Einfügen von Pausen in Makros ist besonders dann notwendig, wenn ein Gerät mehrere Codes hintereinander empfangen soll, wie in dem dargestellten Beispiel der TV. Häufig ist es in der Praxis so, dass Geräte Schwierigkeiten haben, Codes zu erkennen, wenn sie in direkter Abfolge (d.h. ohne Pause) empfangen werden.

Die zeitliche Verzögerung durch Pausen kann selbstverständlich beim Kreieren von Szenarien auch als Stilmittel verwendet werden. Die Länge wird in Millisekunden angegeben.

Um einen Befehl in ein Makro einzufügen klicken Sie auf „Befehl einfügen“. Es öffnet sich die folgende Maske

© 2012 mediola – connected living AG

In der ersten Dropdownliste kann zwischen „normalen“ und Kamerabefehlen selektiert werden. Über die zweite Dropdownliste wählen Sie ein im Geräte Manager angelegtes Gerät aus (hier: Wohnzimmer.TV). In der dritten Dropdownliste selektieren Sie schließlich aus allen, diesem Gerät zugeordneten Befehlen das gewünschte Kommando (hier: Taste 1). Durch Drücken der „Save“-Taste wird der Befehl in das Makro eingefügt.

Durch Betätigen der „Anwenden“-Taste speichern Sie die in dem selektierten Makro vorgenommenen Änderungen.

2.14 Task Planer

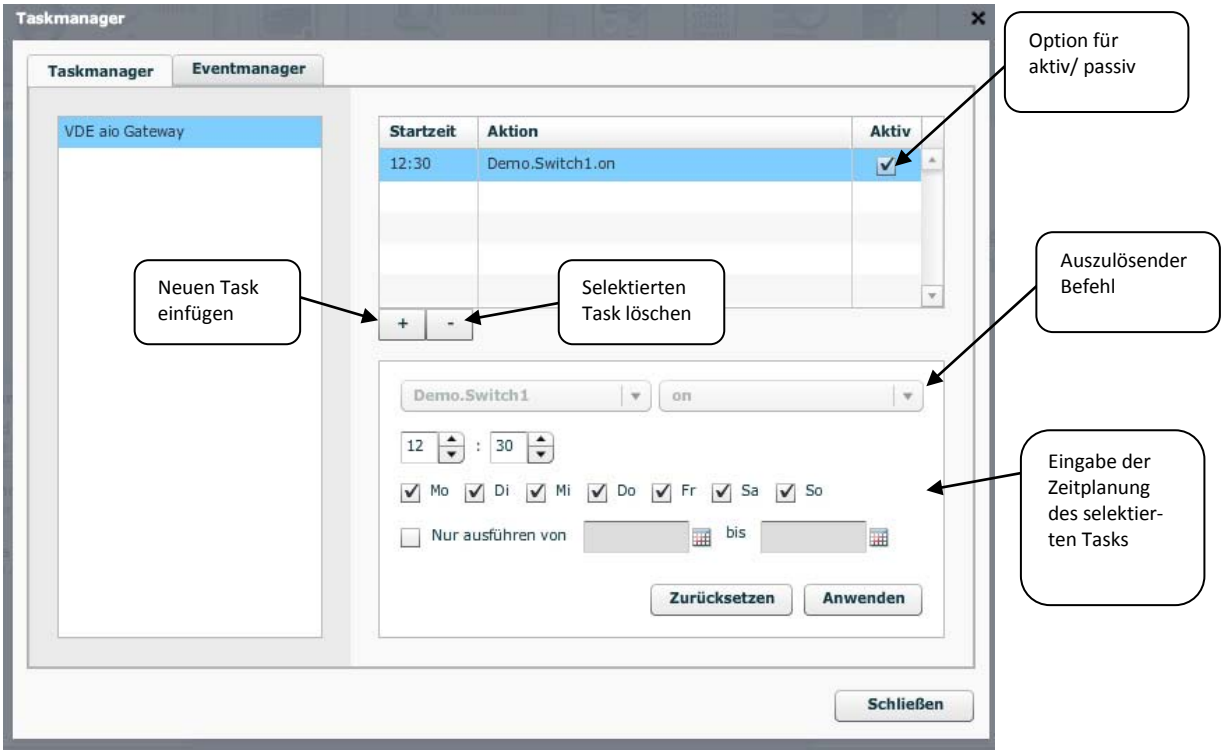
Über den Taskplaner können sowohl zeitlich gesteuerte Aktionen („Tasks“) als auch ereignisbasierte Aktionen („Events“) administriert und konfiguriert werden. Die Tasks und Events werden hierbei jeweils systemspezifisch (d.h. bezogen auf ein Gateway) verwaltet.

Der Task Planer wird über die entsprechende Taste in der Menüleiste geöffnet wird.

2.14.1 Bereich Taskmanager

Im Taskmanager werden zeitlich gesteuerte Aktionen (d.h. Aktionen, die vom a.i.o. control System automatisch zu den eingegebenen Zeitpunkten auf dem angegebenen gateway gestartet werden) verwaltet.

© 2012 mediola – connected living AG



Auf der linken Seite des Taskmanagers werden alle im Geräte Manager eingebundenen Gateways des Systems angezeigt.

Selektiert man ein a.i.o. Gateway (blaue Hinterlegung) werden auf der rechten Seite alle diesem Gateway zugeordneten Tasks aufgelistet. Selektiert man einen Task wird auf der rechten unteren Seite ein Menü zur zeitlichen Planung nach Uhrzeit, Wochentagen und/oder Datum angeboten. Außerdem wird hier über zwei Dropdown-Listen der auszulösende Befehl ausgewählt

Bereits angelegte Tasks können durch Setzen des Hakens im Feld „aktiv“ aktiviert bzw. durch Löschen des Hakens deaktiviert werden. Über die Plus-/Minus-Tasten können neue Tasks angelegt oder der Selektierte gelöscht werden. Vorgenommene Änderungen werden durch die Taste „Anwenden“ gespeichert.

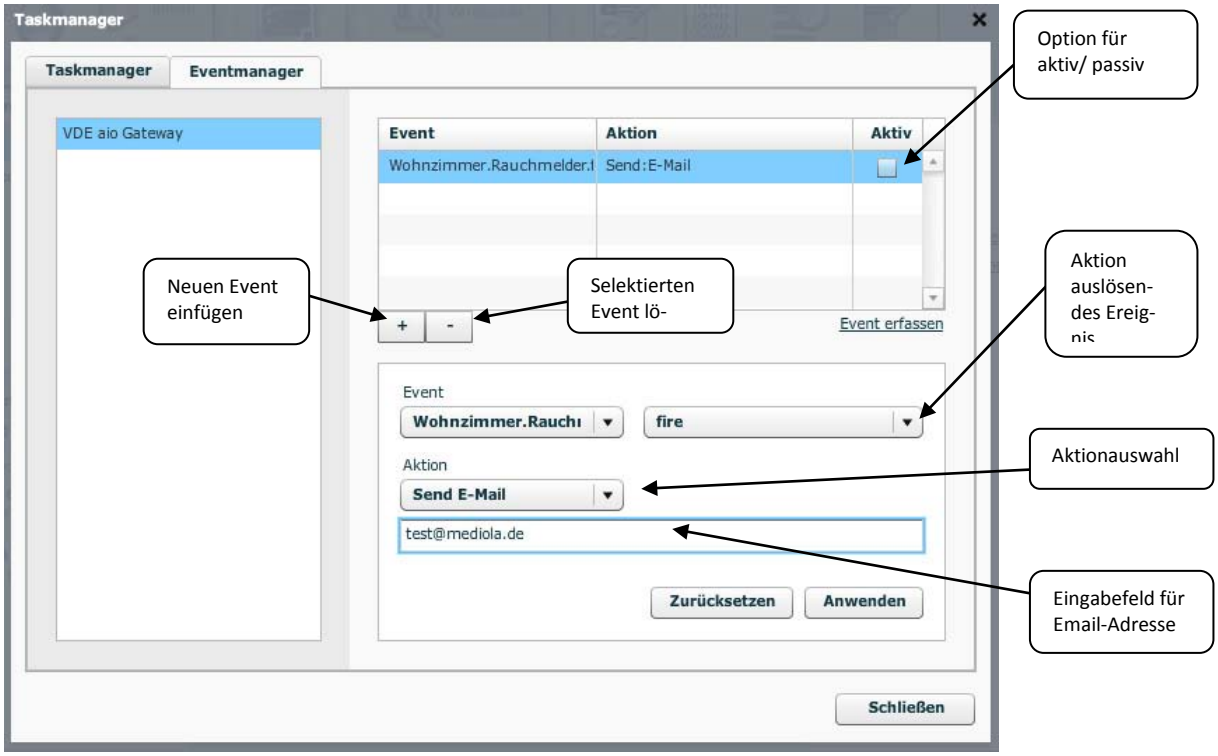
Hinweis:

Tasks von externen Gateways werden u.U. über externe Taskplaner verwaltet.

2.14.2 Bereich Eventmanager

Im Eventmanager werden ereignisgesteuerte Aktionen (d.h. Aktionen, die vom a.i.o. control System automatisch bei einem von einem dedizierten Gateway registrierten Ereignis gestartet werden) verwaltet.

© 2012 mediola – connected living AG



Auf der linken Seite des Eventmanagers werden alle im Geräte Manager eingebundenen a.i.o gateways des Systems angezeigt.

Selektiert man ein a.i.o. gateway (blaue Hinterlegung) werden auf der rechten Seite alle diesem Gateway zugeordneten Events aufgelistet. Selektiert man einen Event wird auf der rechten unteren Seite ein Menü angeboten, in dem man das Aktion auslösende Ereignis (in den Listen „Event“), den Aktionstyp (Befehl oder Email in der Liste „Aktion“) sowie die ausgelöste Aktion (Email-Adresse oder Befehl) definiert.

Wurde als Aktion „Sende E-Mail“ ausgewählt, sendet das System automatisch eine Benachrichtigung an die angegebene E-Mail-Adresse, sobald die unter „Event“ definierte Aktion von dem jeweiligen a.i.o. gateway registriert wurde. Wurde als Aktion „Befehl“ ausgewählt, sendet das System automatisch den angegebenen Befehl aus.

Bereits angelegte Events können durch Setzen des Hakens im Feld „aktiv“ aktiviert bzw. durch Löschen des Hakens deaktiviert werden. Über die Plus-/Minus-Tasten können neue Events angelegt oder der Selektierte gelöscht werden. Vorgenommene Änderungen werden durch die Taste „Anwenden“ gespeichert.

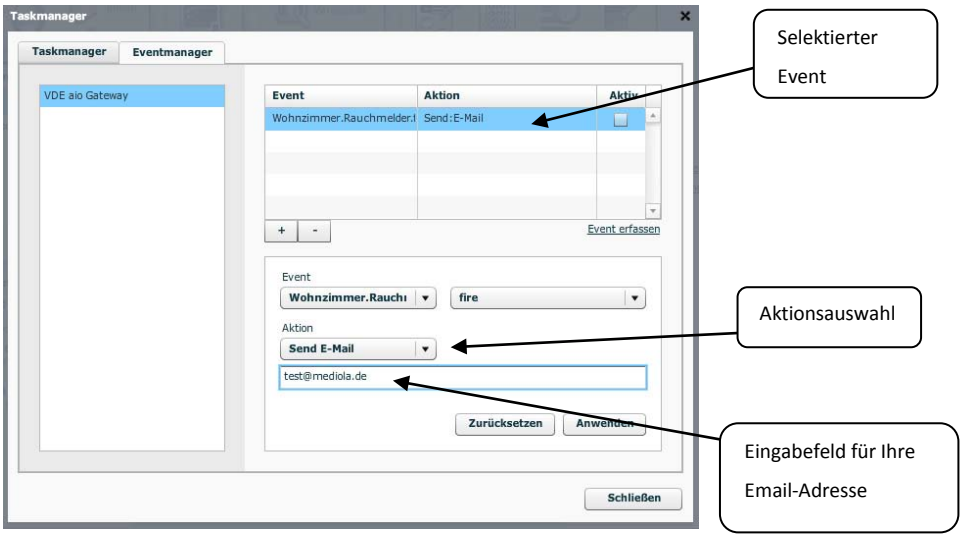
Anmerkung:

Ereignisbasierte Aktionen sind nur in der Professional-Version der Anwendung enthalten und können nur in Verbindung mit dem a.i.o. gateway in der Professional Version eingesetzt werden.

© 2012 mediola – connected living AG

2.14.2.1 Beispiel: Email-Benachrichtigungsdienst einrichten

Markieren Sie das auslösende Event in der Liste (im Beispiel der Wohnzimmer Rauchmelder) und wählen Sie den Aktionstyp „Email“ im Dropdownmenü „Aktion“.



Jetzt muß nur noch die E-Mail-Adresse in das Eingabefeld eingetragen werden, an die eine Benachrichtigung gesendet werden soll, wenn der Sensor auslöst. Speichern Sie die Einstellungen durch Drücken von „Anwenden“. Jetzt ist der E-Mail-Benachrichtigungsservice an die eingegebene E-Mail-Adresse aktiviert.

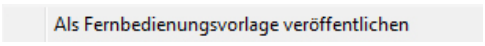
Schliessen Sie jetzt den Taskmanager und drücken Sie anschließend den Button „Datei speichern“ in der Haupt-Menüleiste des creators.

2.15 Template Sharing

Das mediola a.i.o. control-System bietet die Möglichkeit selbst erstellte Fernbedienungsseiten der gesamten Community zur Verfügung zu stellen, indem sie als öffentliche Vorlagen auf den mediola-server hochgeladen werden und von anderen Nutzern heruntergeladen werden können

Man kann eine Fernbedienungsseite für die Öffentlichkeit bereitstellen, indem man im creator per rechter Maustaste irgenwo auf die Fernbedienungsseite klickt, wo sich kein Fernbedienungselement befindet. Es wird jetzt folgende Option angeboten.

© 2012 mediola – connected living AG



Hat man diese Option gewählt, müssen Sie sich als nächstes mit Ihren mediola-Account Zugangsdaten authentifizieren. Anschließend können Sie einen Namen für die Vorlage vergeben und selektieren, ob Sie die integrierten Funktionen (Codes) ebenfalls veröffentlichen möchten, indem Sie die Checkbox „Funktionen mitveröffentlichen“ mit einem Haken versehen oder nicht.

Wird kein Haken gesetzt, wird lediglich eine Designvorlage inklusive aller Fernbedienungselemente jedoch ohne zugewiesen Codes veröffentlicht.

3 Integrationsanleitungen

3.1 Einrichten einer Steuerung für PS3 via PS3-Adapter

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise bei der Erstellung einer mediola®-Steuerung für die Playstation 3 mittels Logitech PS3-Adapter.

Aufstellung PS3-Adapter:
Der Logitech PS3-Adapter setzt Infrarot-Kommandos, die er von dem mediola®-System empfängt, in Bluetooth Signale zur Steuerung der PS3 um.
Damit der PS3-Adapter die über ein Infrarot-Gateway (z. B. mediola® a.i.o. gateway) ausgesendeten Infrarotkommendos empfangen kann, platzieren Sie ihn bitte in Sichtverbindung zu dem entsprechenden Infrarot-Gateway.

Template und Infrarot-Kommandos:
Wenn Sie die zur Steuerung der PS3 notwendigen IR-Kommandos nicht vorliegen haben, können Sie diese inklusive einer Fernbedienungsvorlage von dem mediola® server herunter laden. Gehen Sie dazu bitte folgendermaßen vor:
Öffnen Sie im mediola® a.i.o. creator eine Fernbedienung im Seitenverhältnis „iPad landscape“ oder legen Sie eine neue Fernbedienung in diesem Seitenverhältnis an.

Zum Import des Templates erstellen Sie jetzt bitte eine neue Fernbedienungsseite.

© 2012 mediola – connected living AG

Es öffnet sich folgendes Auswahlfenster

Vergeben Sie für die Seite einen Namen und wählen Sie anschließend bei den Vorlageoptionen „Vorlage“ und „mediola_AG“. Selektieren Sie unter den Vorlagen die Seite „PS3“ → siehe Abbildung.

Wichtig!
Stellen Sie sicher, dass die Option „Funktionen übernehmen“ mit einem Haken versehen ist. Ist dieser Haken nicht gesetzt, wird nur die grafische Oberfläche des Templates, jedoch nicht die zugeordneten IR-Kommandos importiert.

Wenn Sie die Auswahl abschließend mit „OK“ bestätigen, wird das PS3-Template inkl. der IR-Kommandos in die geöffnete Fernbedienung importiert.

Zusätzlich werden die IR-Kommandos in die Code-Bibliothek Ihres a.i.o. creator übernommen, so daß sie ab sofort **auch für alle anderen Fernbedienungen** zur Verfügung stehen.

Sie können sich Ihre PS3-Steuerung jetzt Ihren Wünschen entsprechend anpassen.

3.2 Einrichten eines Tasks mittels (Rauch-)Sensor

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise bei der Einbindung von Sensoren in das mediola-System (am Beispiel eines Rauchsensors).

Grundsätzlich existieren zwei Wege, Sensoren zu erfassen.

1. Der schnellste Weg ist, den Sensor direkt im Task-Planer über „Event erfassen“ einzubinden. Hier können an den erfassten Event anschließend sofort auszulösende Aktionen gekoppelt werden.

© 2012 mediola – connected living AG

2. Darüber hinaus kann ein Sensor auch im Geräte-Manager als neues Gerät angelegt werden. Dies ist dann sinnvoll bzw. notwendig, falls in Einzefällen die automatisierte Einbindung über „Event erfassen“ nicht oder nicht richtig funktionieren sollte.

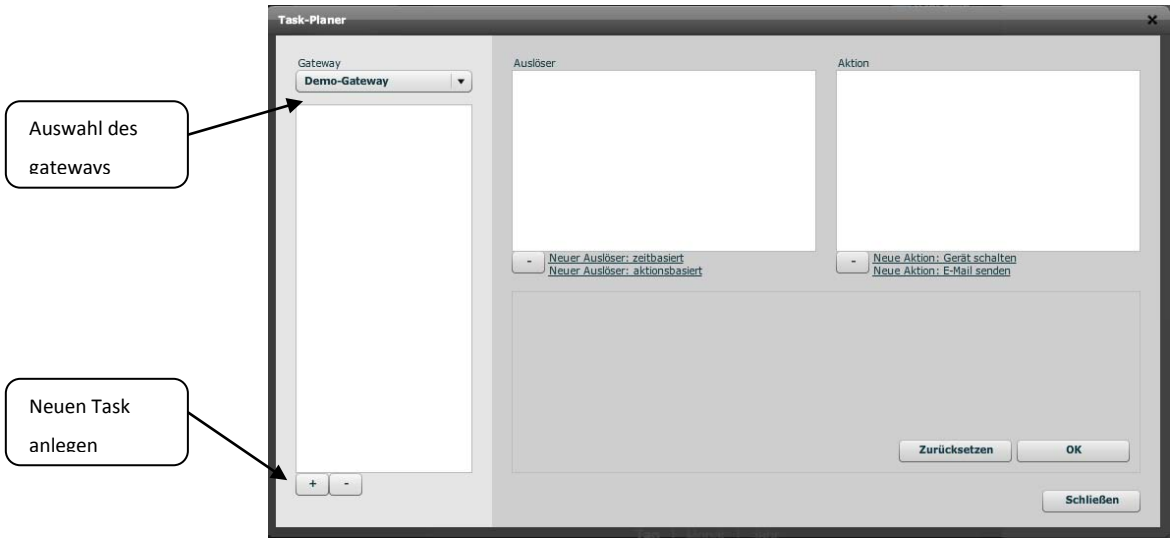
Nachfolgend wird Weg 1 genauer beschrieben.

Hinweis:
Sensoren können nur über IR/RF Gateways eingebunden werden.

Vorgehensweise

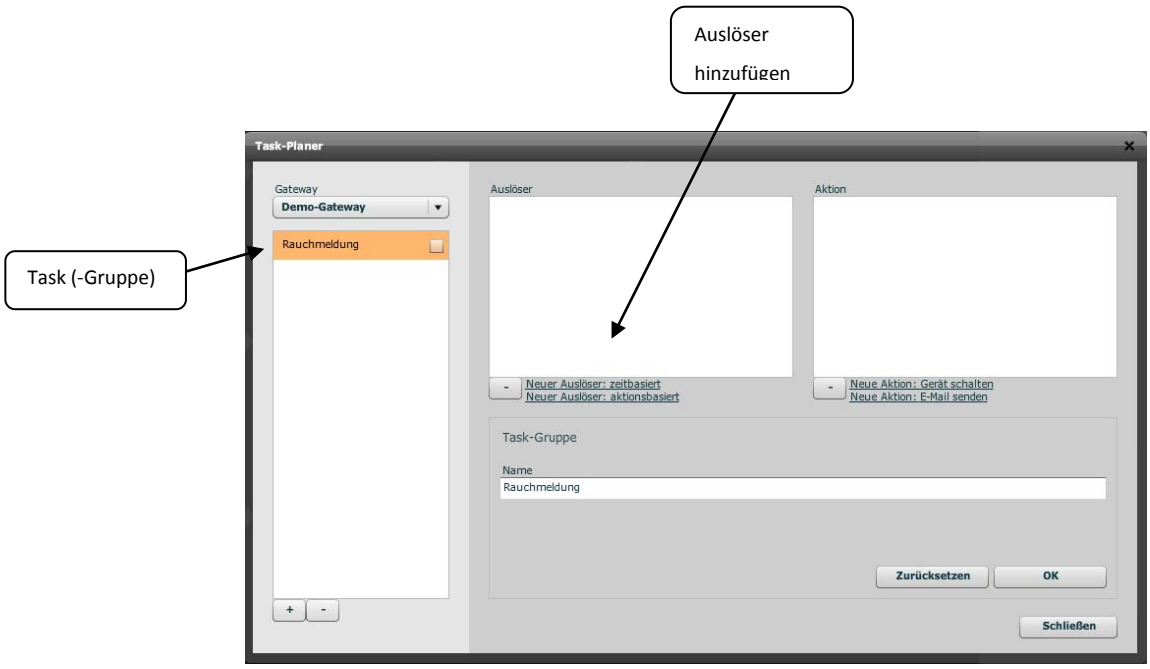
Öffnen Sie zunächst den „Taskplaner“.

Wählen Sie dort das a.i.o. gateway aus, über das ein Event (im Beispiel das Auslösen eines Rauchmelders) erfasst werden soll.

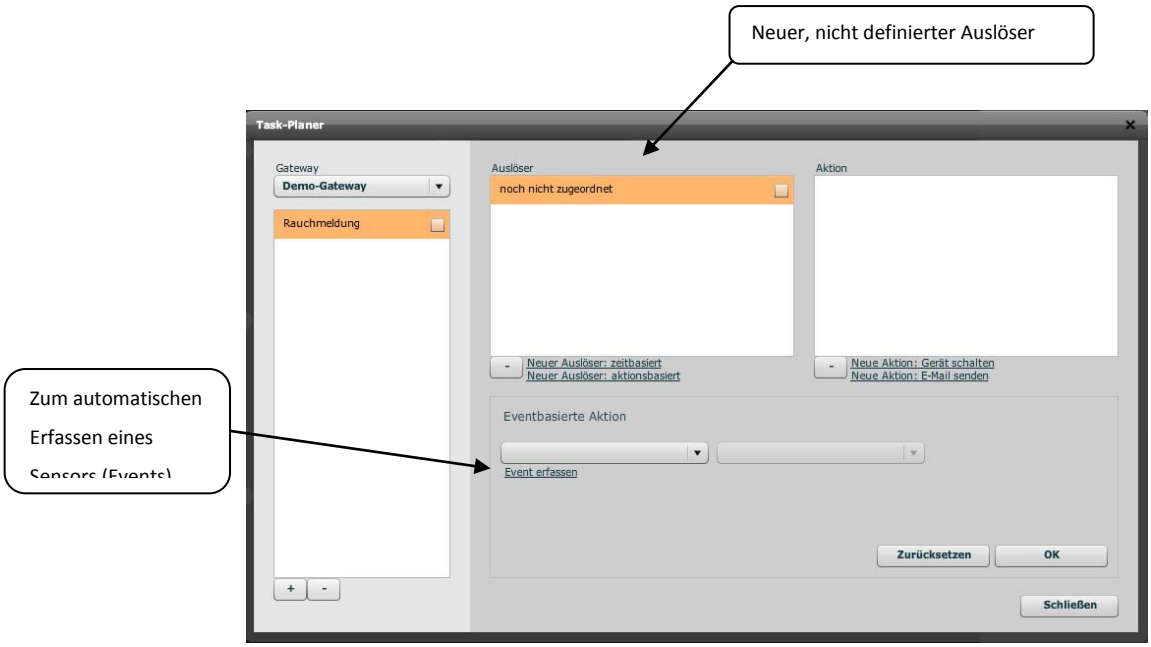


Klicken Sie anschließend auf die Plus-Taste zum Anlegen eines neuen Tasks (Task-Gruppe), für den Sie einen Namen vergeben (im Beispiel Rauchmeldung).

© 2012 mediola – connected living AG



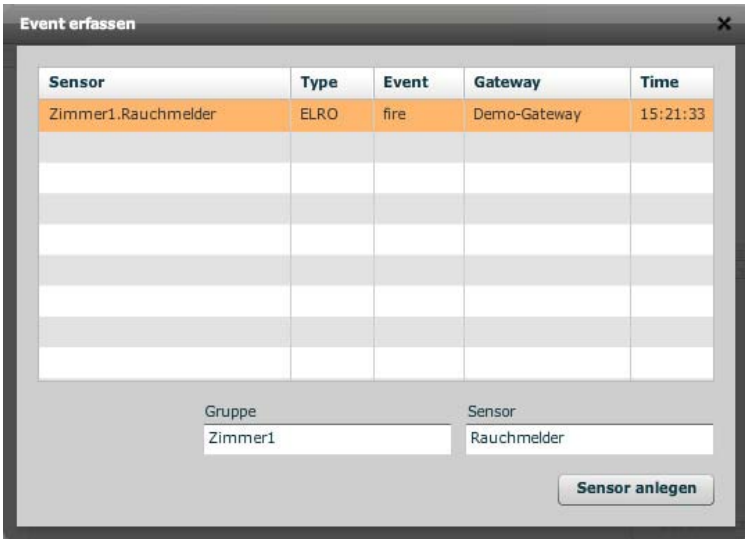
Fügen Sie nun einen neuen aktionsbasierten Auslöser durch Anklicken des entsprechenden Feldes ein.



Im nächsten Schritt müssen Sie den eventbasierten Auslöser definieren. Klicken Sie dazu auf „Event erfassen“. Es öffnet sich Dialog, bei dem eine automatische Erkennung ausgelöster Events vorgenommen wird. Drücken Sie jetzt die „Test“-Taste auf Ihrem Sensor bzw. lassen Sie Ihren Sensor auf andere Weise auslösen.

Nun sollte der Sensor automatisch erkannt und in der Liste des „Event erfassen“-Dialogs angezeigt werden (ähnlich Bild unten).

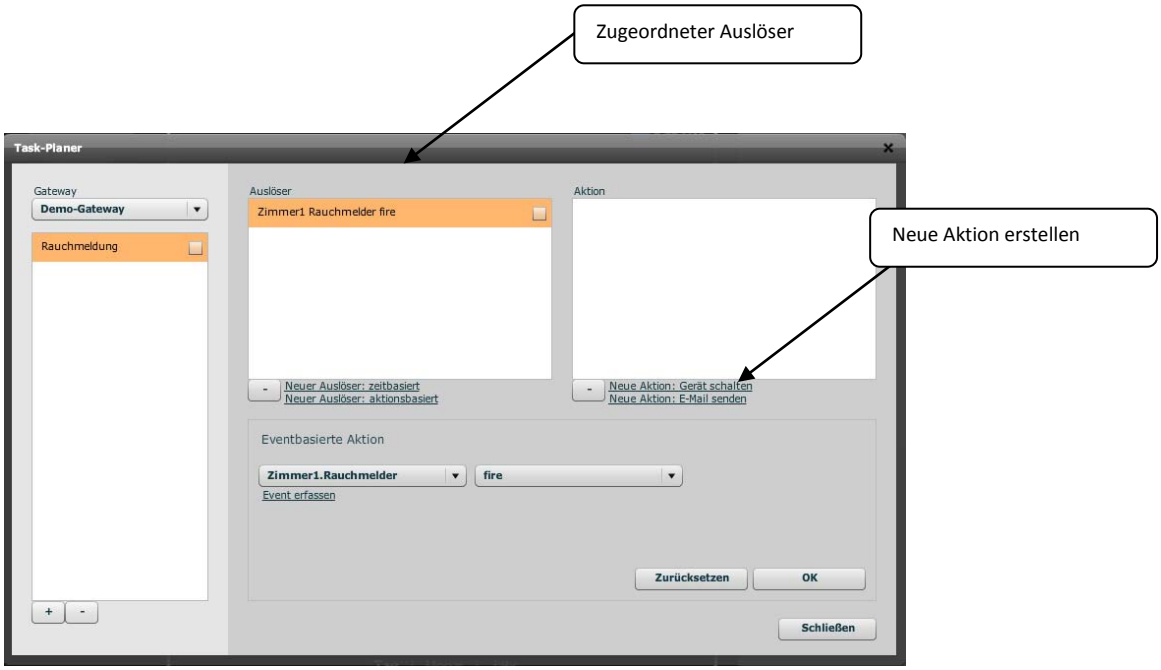
© 2012 mediola – connected living AG



Selektieren Sie den Sensor in der Liste (orange Unterlegung) und geben Sie dem Sensor einen Gruppennamen und eine Bezeichnung (im Beispiel: Zimmer1/Rauchmelder). Klicken Sie zum Bestätigen der Eingabe anschließend auf „Sensor anlegen“.
Jetzt ist der Sensor als Gerät angelegt. Weisen sie ihm noch eine Eigenschaft aus der Dropdownliste zu (beim Rauchmelder ist das „fire“) und bestätigen Sie mit „OK“.

Jetzt ist der Funk-Alarm des Rauchmelders als eventbasierter Auslöser hinzugefügt. Im Anschluß können Sie definieren, was passieren soll, wenn der Auslösefall (hier: der Funk-Rauchalarm) eintritt, indem Sie eine oder mehrere Aktionen für diesen Task erstellen.

Hinweis:
Grundsätzlich können jedem Task beliebig viele Auslöser (zeit- & eventbasierend) und Aktionen (Schaltung & Email) zugeordnet werden.



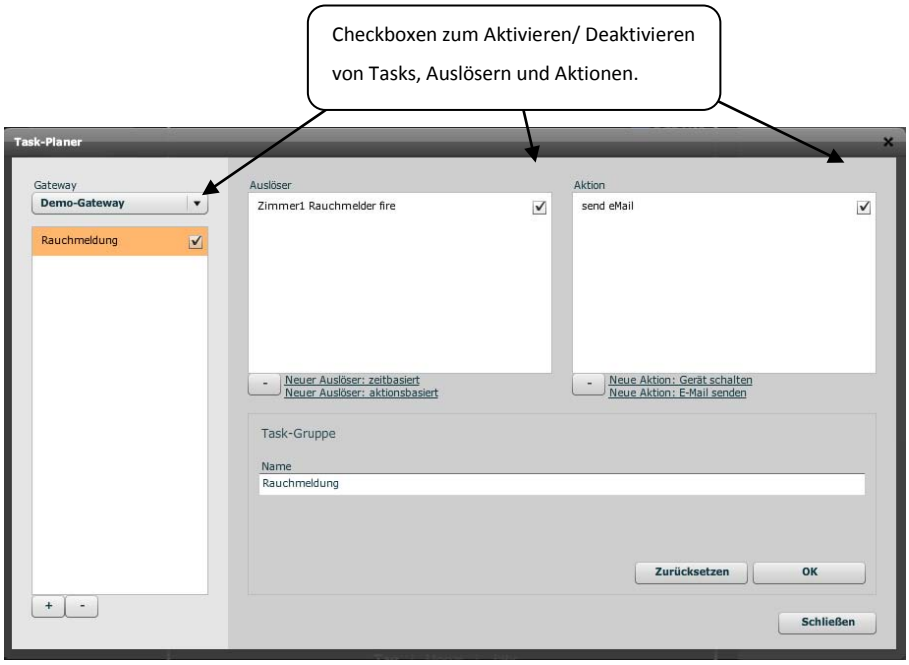
© 2012 mediola – connected living AG

Wenn Sie sich (oder jemand anderem) im Auslösefall eine Email schicken lassen möchten, klicken Sie auf „Neue Aktion: E-Mail senden“. Hierbei können Sie eine Email-Adresse eingeben, an die die E-Mail verschickt werden soll sowie den Text, den die E-Mail enthalten soll. Zum Abspeichern bestätigen Sie dies bitte mit „OK“. Möchten Sie mehrere Personen benachrichtigen, legen Sie einfach für jede E-Mail-Adresse eine eigene Aktion an.

Soll im Auslösefall ein Gerät geschaltet werden, wählen Sie „Neue Aktion: Gerät schalten“. Selektieren Sie aus den Dropdownlisten die entsprechende Gerätefunktion eines im Geräte-Manager bereits angelegten Gerätes.

Schließlich können Sie die erstellten Tasks, Auslöser und Aktionen durch Setzen eines Hakens in der jeweiligen Checkbox aktivieren und abschließend den Task-Planer schließen.

© 2012 mediola – connected living AG



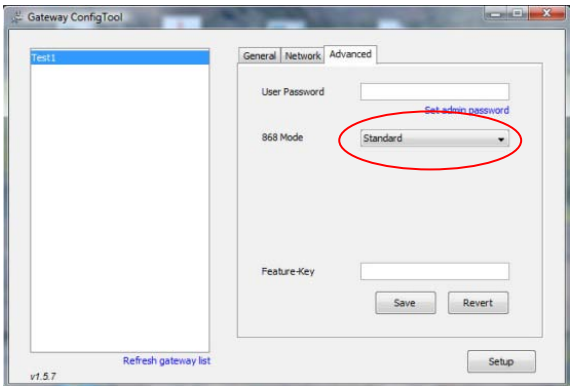
Um Tasks, Auslöser und Aktionen einzeln zu deaktivieren, entfernen Sie einfach den entsprechenden Haken.

3.3 Einrichten von FHT 80b Heizungssteuerungs-Komponenten

Dieser Abschnitt beschreibt das Einrichten von Elro Home Control Funk-Zwischensteckern mit Kodierschaltern.

Die folgende Anleitung beschreibt die Vorgehensweise bei der Einbindung von FHT 80b Komponenten in das mediola-System. Für Details zur Montage und Bedienung von Ventilantrieben und Raumreglern vergleichen Sie bitte auch die Originalbedienungsanleitung des Herstellers.

Vorausgesetzt wird dabei, dass Sie ihr a.i.o. gateway V.2 bereits für Ihr Netzwerk konfiguriert und im Gerätemanager des a.i.o. creator eingetragen haben. Das Gateway muss sich dabei im Betriebsmodus "Standard" befinden. Der Betriebsmodus wird im gateway Config-Tool eingestellt (Tab: „Advanced“).



© 2012 mediola – connected living AG

Zur Einbindung der FHT 80b Komponenten gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Ventilantrieb (Stellregler) montieren

1. Ventildeckel abnehmen und Batterien einlegen. Den anschließend im Display angezeigten Sicherheitscode können Sie ignorieren.
2. Nach kurzer Zeit erfolgt ein Signalton und das Display zeigt „A1“. Der Steuerstift des Ventilantriebs fährt nun ganz zurück, um die Montage auf das Heizkörperventil zu erleichtern.
3. Die Anzeige des Display wechselt nun auf „A2“. Der Ventilantrieb kann jetzt auf das Heizkörperventil aufgeschraubt werden. (evtl. ist ein Adapter nötig, es befinden sich 3 Adapter im Lieferumfang). Damit sollte sich der Ventilantrieb auf die meisten Heizkörperventile montieren lassen.
4. Wurde der Ventilantrieb auf das Heizkörperventil geschraubt, muss man einmal auf den grauen Knopf am Ventilantrieb drücken. Der Steuerstift wird nun ganz heraus gefahren und das Heizkörperventil wird somit geschlossen. Während dieses Vorgang zeigt das Display „A3“
5. Nach Abschluß der Montage zeigt das Display schließlich 0%.

Weitere Ventilantriebe können nach dem gleichen Schema montiert werden.

2. Anlernen eines oder mehrerer Ventilantriebe an einen Raumregler (Raumthermostat):

Nachdem Sie alle Ventilantriebe erfolgreich an alle Heizkörper montiert haben, werden diese nun an den Raumregler angelernt. Gehen Sie dazu bitte folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie an jedem Ventilantrieb die graue Taste für ca. 3 Sekunden bis jeweils 3 Signaltöne erklingen. Das Display zeigt bei allen Ventilantrieben nun „AC“ an.
2. Legen Sie jetzt die Batterien in den Raumregler ein. Stellen Sie Datum und Uhrzeit mit dem Stellrad ein und bestätigen Sie die Einstellung mit der „Prog“-Taste.
3. Der Raumregler zählt von 120s runter auf 0. Dies können Sie ignorieren.
4. Nun stellen Sie den Sicherheitscode/Adresse des Raumreglers ein. Dazu halten Sie die „PROG“ Taste so lange gedrückt, bis „Sond“ (evtl. auch ein anderer Text) im Display angezeigt wird. Dann die „PROG“ Taste loslassen. Jetzt wählen Sie mit dem Stellrad die Sonderfunktion „CodE“ aus und drücken die „PROG“-Taste einmal kurz.
5. Nun können Sie mit dem Stellrad den Code 1 (C1) einstellen. Den eingestellten Code 1 bitte notieren.
6. Zum Einstellen von Code 2 (C2) wird noch einmal kurz die „PROG“ Taste gedrückt und anschließend per Stellrad eingestellt. Den eingestellten Code 2 bitte ebenfalls notieren.

Hinweis:
Hat man mehrere Raumregler, muß der einem Raumregler zugewiesene Code, bestehend aus der Kombination von Code 1 und Code 2, eindeutig sein, d.h. er darf nur einmal vergeben werden.

7. Wenn Sie die „PROG“ Taste erneut kurz drücken erscheint auf dem Display „Code Sync 001“. Durch nochmaliges kurzes Drücken der „PROG“ Taste wird eine Nachricht an die Ventilantriebe geschickt, die den korrekten Empfang mit einem Signalton quittieren.
8. Die Ventilantriebe sind nun korrekt an den Raumregler angemeldet. Das Display der Ventilantriebe zeigt nun nicht mehr „AC“ sondern die aktuelle Ventilstellung in Prozent.

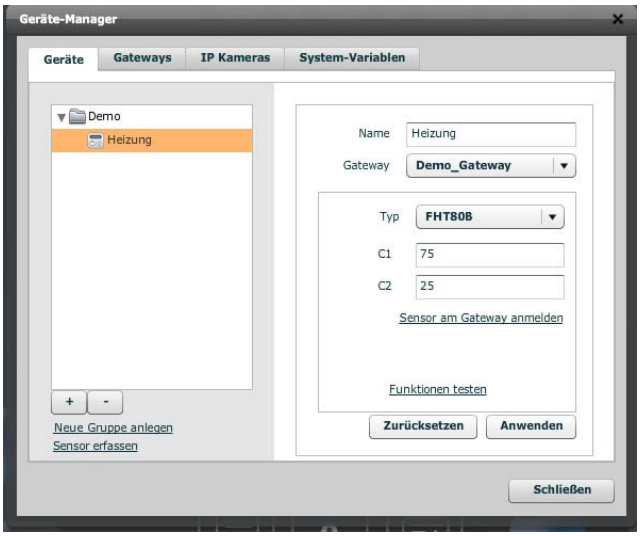
© 2012 mediola – connected living AG

Sollte ein oder mehrere Ventilantriebe immer noch „AC“ anzeigen, wiederholen Sie bitte Schritt 1-8, lassen dabei aber den Code des Raumreglers unverändert.

3. Koppeln eines Raumreglers mit dem mediola a.i.o. gateway

Zum Verbinden eines Raumreglers mit dem mediola a.i.o. gateway gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Damit sich ein FHT80b Raumregler mit einem a.i.o. gateway verbinden kann, muss die Sonderfunktion „CEnt“ auf „nA“ gestellt werden (darf nicht auf „On“ stehen).
2. Dazu halten Sie zunächst die „PROG“-Taste so lange gedrückt, bis im Display „Sond“ (evtl. auch ein anderer Text) angezeigt wird. Anschließend wählen Sie mit dem Stellrad die Sonderfunktion „CEnt“ aus und drücken kurz die „PROG“-Taste. Jetzt wählen Sie mit dem Stellrad „nA“ aus und bestätigen dies durch kurzes Drücken der „PROG“ Taste.
3. Im nächsten Schritt erstellen Sie im Geräte-Manager des a.i.o. creator ein neues Gerät für IhreFHT- Heizungsregelung (Falls Sie es bereits angelegt haben sollten, wählen Sie das Gerät jetzt aus). Als gateway selektieren Sie Ihr a.i.o. gateway und bei Typ „FHT80b“.



4. In das Feld C1 tragen Sie Code 1 und in das Feld C2 den Code 2 Ihres Raumreglers ein.
5. Jetzt „Sensor am Gateway anmelden“ anklicken und schließlich mit der Taste „Anwenden“ die Einstellungen speichern.

Hinweis: Ein Raumregler darf immer nur an einem a.i.o. gateway registriert sein!!!

6. Nachdem Sie die Funktion „Sensor am Gateway anmelden“ geklickt haben, beginnt der Anmeldevorgang des a.i.o. gateways am Raumregler. Das kann ca. 5-15min dauern!!! Dabei werden auch die aktuelle Temperatur, die momentan eingestellte Temperatur und der eingestellte Modus an das Gateway übertragen.
7. Ob die Kopplung (Anmeldung) von a.i.o. gateway und Raumregler fertiggestellt ist, können Sie über die Option „Funktionen testen“ direkt im Geräte Manager ersehen. Das Testmenü zeigt Ihnen u.a. die verfügbaren Statuswerte des Geräts an. Unter dem Statuswert „Status“ wird solange der Anmeldevorgang noch nicht abgeschlossen

© 2012 mediola – connected living AG

ist der Wert „init“ (für Initialisierung) angezeigt. Dieser Wert wechselt zu „OK“ sobald die Geräte verbunden sind. Im Rahmen des Testmenüs werden neben den Statuswerten auch die auslösbaren Funktionen des Gerätes in Form von Tasten angezeigt, so daß Sie die Funktionalität des Gerätes direkt im Geräte Manager ausprobieren können.

Ihnen stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

auto:
stellt den Raumregler auf Automatikmodus (d.h. die interne Automatik des Raumreglers wird aktiviert)

manu:
stellt den Raumregler auf manuellen Modus (d.h. die interne Automatik des Raumreglers wird deaktiviert)

up:
erhöht den Wert für die Soll-Temperatur

down:
senkt den Wert für die Soll-Temperatur

onto:
setzt die Soll-Temperatur auf einen definierten Wert

Hinweis:
Da eine zeitliche Temperaturregelung über den mediola Task-Manager weitaus komfortabler einzustellen ist, als über die interne Automatik des Raumreglers, sollten Sie den Modus des Raumreglers auf manueller Steuerung belassen.

Bitte beachten Sie außerdem:

- Es können maximal 4 FHT80b Raumregler mit einem a.i.o. gateway gekoppelt werden
- Änderungen der Soll-Temperatur oder des Modus werden nicht sofort vom a.i.o. gateway an den Raumregler übertragen. Dieser Vorgang nimmt i.d.R. ca. 1-2 min. in Anspruch, kann aber auch bis zu 5min dauern.
- Nach einem Reset des a.i.o. gateways (Stromausfall, Firmwareupdate,...) muss sich das gateway erst wieder neu an den Raumregler anmelden. Dies kann 5-15min dauern.

4. Einbinden in eine Fernbedienungsoberfläche

Jetzt haben Sie Ihre FHT 80b Komponenten im Geräte-Manager korrekt eingebunden und können deren Funktionen einer Fernbedienung zuweisen. Nutzen Sie dazu unsere FHT- Fernbedienungsvorlage als Einstieg.

FHT80b Raumregler & Fensterkontakt:

© 2012 mediola – connected living AG

Bitte beachten Sie, dass sich der FHT80b Raumregler nicht steuern lässt, wenn ein Fensterkontakt (FHT 80 TF-2) ein geöffnetes Fenster meldet. Die Soll-Temp springt dann immer wieder zurück auf den alten Wert.
Dieses Verhalten tritt auch auf, wenn der Fensterkontakt zusammen in einem Set zusammen mit dem FHT80b Raumregler erworben wurde, jedoch der Fensterkontakt nicht in Betrieb genommen wird. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass die Komponenten in einem Set schon aneinander angelernt sind.

Hat man also einen FHT80b Raumregler zusammen in einem Set mit einem Fensterkontakt gekauft, sollte man den Fensterkontakt entweder in Betrieb nehmen oder nach folgender Anleitung von dem Raumregler abmelden:

1.) Betätigen Sie die Taste "PROG" so lange, bis "Sond" in der Anzeige erscheint.

2.) Wählen Sie mit dem Stellrad die Sonderfunktion "FEn"

3.) Betätigen Sie diese mit der "PROG" - Taste.

4.) Wählen Sie mit dem Stellrad den zu löschenden Tür-Fenster-Kontakt aus (vermutlich 0001)

5.) Drücken Sie die Taste, mit der normalerweise zwischen Komfort- und Absenktemperatur umgeschaltet werden kann (gekennzeichnet mit einem Halbmond / Sonne) solange, bis im Display der Status "nA" (nicht angemeldet) angezeigt wird.

6.) Durch Betätigen der "PROG" - Taste kehrt der Raumregler in den normalen Betriebsmodus zurück

5. Einbinden der FHT80b in einer Skin Vorlage:

Zur Einbindung von FHT 80b-Komponenten steht auf dem mediola-Server eine Vorlage zur Verfügung, die wie nachfolgend beschrieben eingerichtet werden kann.

Wie bereits oben beschrieben können einer FHT80b im creator folgende Befehle zugeordnet werden:

UP → Temperatur erhöhen.
DOWN → Temperatur verringern.
SetManu → Manuellen Modus der FHT80b aktivieren
SetAuto → Auto Modus der FHT80b aktivieren
OnTo → Auf bestimmte Temperatur setzen.

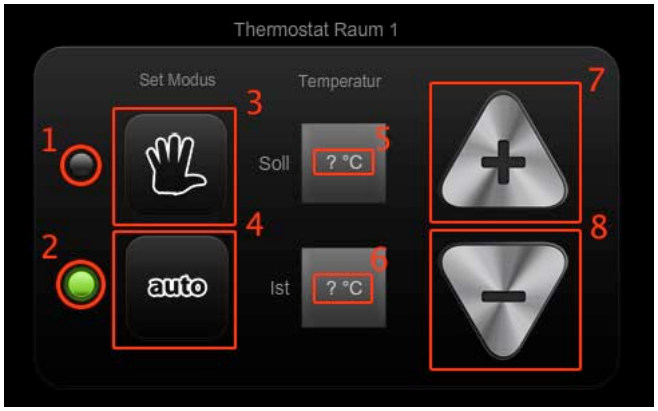
Außerdem können folgende Status angezeigt werden:

Mode → Anzeige welcher Modus (manuell- oder auto) aktiv ist.
State → Fehler anzeige für die FHT80b

© 2012 mediola – connected living AG

Nominal Temperature → Temperatur-Sollwert

Current Temperature → Momentane Raum Temperatur (Ist-Wert).



Die Darstellung zeigt das in der Vorlage verwendete Set für ein FHT 80b-Thermostat. Hier sind bereits alle Befehle und Statusanzeigen (außer der Fehleranzeige) integriert. Nachfolgend wird kurz erläutert, wie die Fernbedienungselemente in der Vorlage zugeordnet sind (Nummerierung entsprechend der obigen Darstellung):

1. Als Befehl wählt man „State“.
   Als Statusbilderset wird „Indikator-FHT-manu“ selektiert, das grün bei manuellem Modus zeigt.
2. Als Befehl wählt man ebenfalls „State“.
   Als Statusbilderset wird „Indikator-FHT-auto“ selektiert, das grün imAuto-Modus zeigt.
3. Hier wählen Sie den Befehl „SetManu“, um den Modus der FHT80b auf manuell zu stellen.
4. Hier wählen Sie den Befehl „SetAuto“, um den Modus FHT80b auf Auto zu stellen.
5. Für dieses Statustextfeld wählen Sie „Nominal Temperature“ für die Anzeige der Solltemperatur
6. Für dieses Statustextfeld wählen Sie „Current Temperature“ für die Anzeige der aktuellen Temperatur.
7. Hier wählen Sie den Befehl „UP“, um die Soll-Temperatur nach oben zu regeln.
8. Hier wählen Sie den Befehl „Down“, um die Soll-Temperatur nach unten zu regeln.

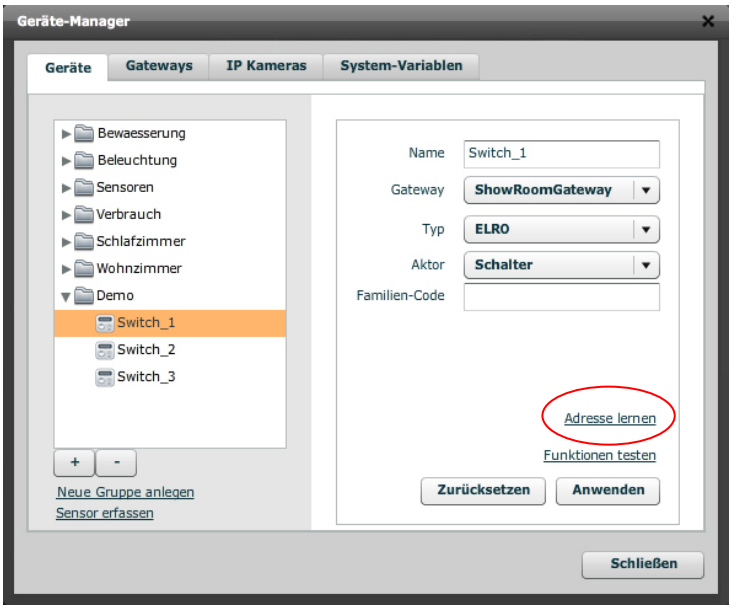
3.4 Einrichten von Elro Home Control Funk-Zwischensteckern mit Kodierschaltern

Bitte überprüfen Sie vor der Integration in das mediola®-System, ob Ihre Steckdosen mit der Original-Funk-Fernbedienung bedient werden können. Richten Sie sie bei Bedarf wie vom Hersteller in der Bedienungsanleitung beschrieben nach Ihren Wünschen ein.

Die Integration von ELRO Funk-Steckdosen in das mediola®-System erfolgt, indem der Funk-Code von der Original-Funk-Fernbedienung über das a.i.o. gateway angelernt wird.

© 2012 mediola – connected living AG

Öffnen Sie dazu zunächst im Geräte Manager den Tab "Geräte". Legen Sie nun eine Gruppe an (im Beispiel: "Demo"). Legen Sie anschließend die Steckdosen (im Beispiel: "Switch 1-3") durch Drücken der Plus-Tasten an. Selektieren Sie eine der Steckdosen (z.B. "Switch_1") und wählen Sie aus der Dropdownliste „Typ“ den Typ „ELRO“ und aus der Dropdownliste „Aktor“ Schalter aus. Als Gateway muß jeweils Ihr mediola a.i.o. gateway zugewiesen werden.



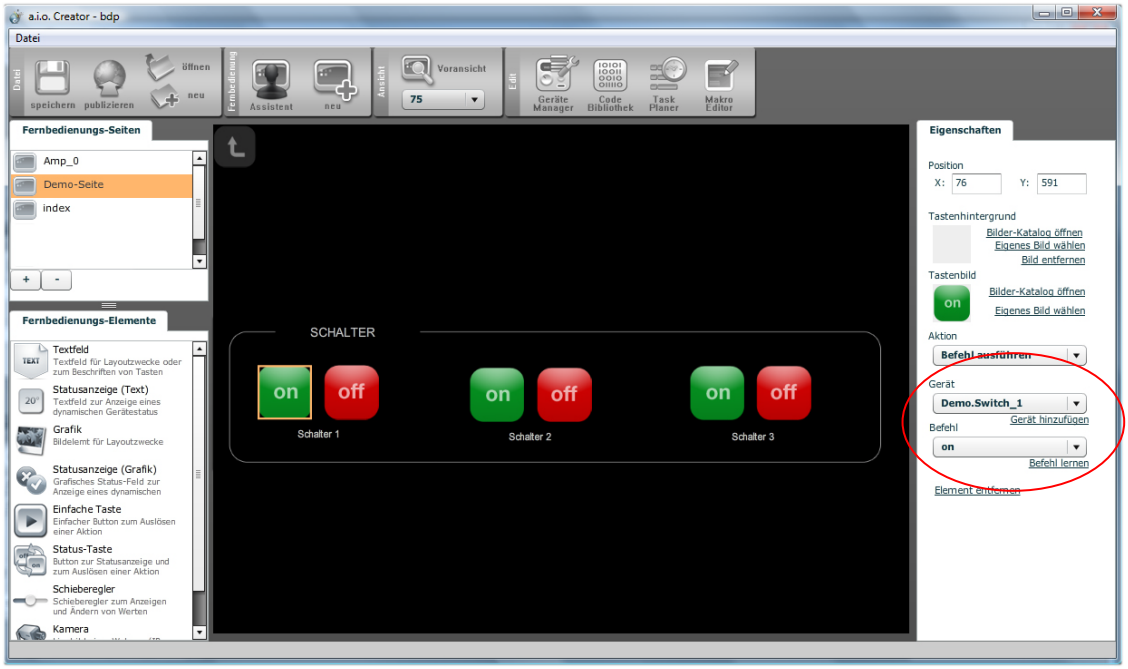
Drücken Sie nun auf „Adresse lernen“und anschließend kurz auf der Original-Fernbedienung auf eine Taste, die die zu steuernde Steckdose schaltet (z.B. die On-Taste). Falls Ihre Steckdose von keiner Fernbedienungstaste geschaltet wird, kontrollieren Sie bitte die Zuordnung der Kodierschalter auf der Fernbedienung sowie auf der Steckdose entsprechend den Anleitungen des Herstellers.

Wurde der Code angelernt wird jetzt in dem Feld Familiencode ein Code angezeigt und automatisch die Befehle “on“ und „off“ im System angelegt. Ob der gelernte Familiencode funktioniert, können Sie jetzt über den Button „Funktionen testen“ ausprobieren. Speichern Sie die Einstellungen durch Drücken von „Anwenden“.

Schließen Sie jetzt den Gerätemanager und legen Sie sich eine Fernbedienungsseite mit Tasten für die einzurichtenden Steckdosen an (im Beispiel Schalter 1 – 3)

Selektieren Sie nun die Taste, der Sie ein Kommando zuordnen möchten und wählen Sie rechts im Eigenschaftenmenü die entsprechende Steckdose aus.

© 2012 mediola – connected living AG



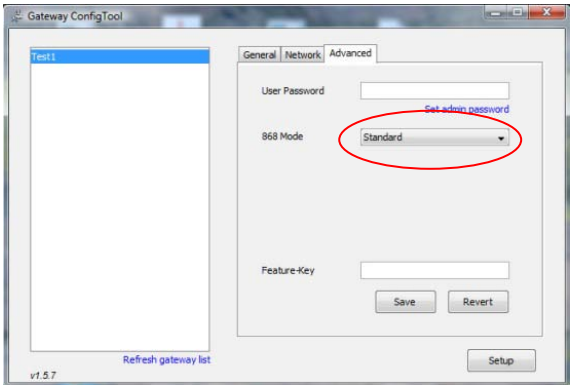
Hinweis:

Falls Sie die Codierung einer Steckdose ändern, müssen Sie dies auch auf der Original-Funk-Fernbedienung entsprechend anpassen und für die entsprechende Taste auf Ihrer mediola-Fernbedienungsseite neu anlernen.

3.5 Einrichten des EM 1000 Funk-Mess-Modul

Der folgende Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise bei der Einbindung von EM 1000 Funk-Mess-Modulen in das mediola-System.

Vorausgesetzt wird dabei, dass Sie ihr a.i.o. gateway V.2 bereits für Ihr Netzwerk konfiguriert und im Gerätemanager des a.i.o. creator eingetragen haben. Das Gateway muss sich dabei im Betriebsmodus "Standard" befinden. Der Betriebsmodus wird im gateway Config-Tool eingestellt (Tab: „Advanced“).



© 2012 mediola – connected living AG

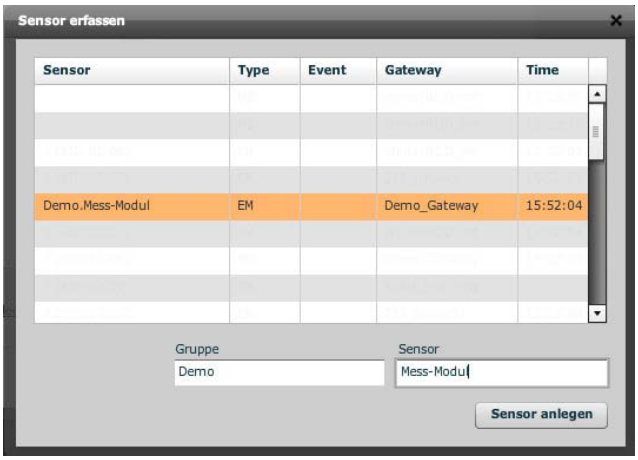
Zur Einrichtung des Mess-Moduls folgen Sie bitte den nachfolgend dargestellten Schritten:

1. Öffnen Sie den Gerätemanager (Tab "Geräte")

2. Klicken Sie auf "Sensor erfassen"

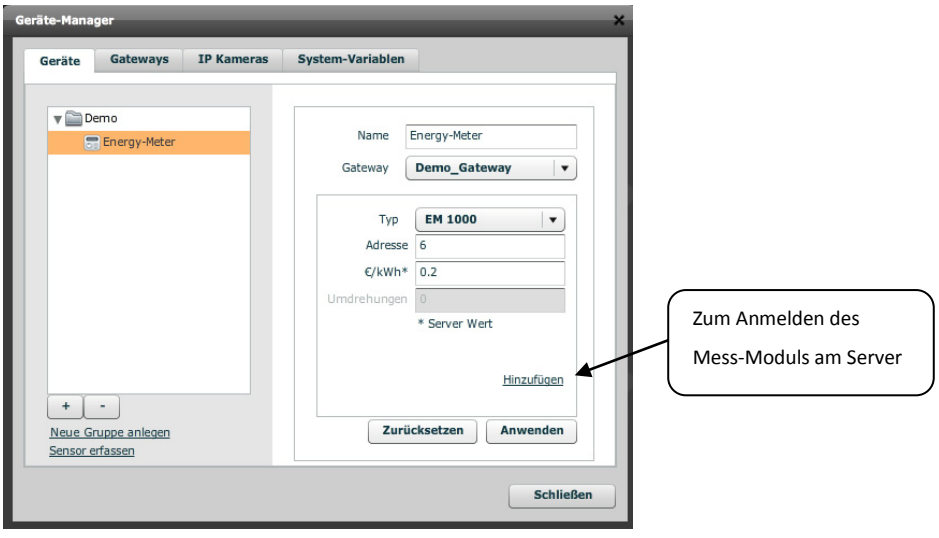
3. Stecken Sie den EM-1000 in eine Steckdose

4. Innerhalb der nächsten 15 Sekunden sollte ein Signal empfangen und das Gerät in der Liste angezeigt werden.



Wählen Sie den entsprechenden Eintrag in der Liste und vergeben Sie einen Gruppen- und Sensornamen. Klicken Sie zum Speichern auf "Sensor anlegen".

5. Selektieren Sie jetzt das soeben angelegte Mess-Modul im Tab „Geräte“ des Geräte-Manager.



In dem Feld €/kWh können Sie den Preis Ihres Stromanbieters pro Kilowattstunde eintragen, so daß Sie sich über das Messdiagramm wahlweise den Verbrauch in kWh oder die Kosten in EUR anzeigen lassen können.

© 2012 mediola – connected living AG

In das Feld „Adresse“ tragen Sie bitte die Adresse des Mess-Moduls ein (mögliche Adressen: 5 – 8). Werksseitig ist die Adresse des Moduls immer auf 5 eingestellt. Wenn Sie nur ein Modul einsetzen, sollten Sie diese Einstellung beibehalten. Falls Sie mehr als ein Modul (maximal 4) einsetzen möchten, ist es notwendig die Adressen auf den Modulen (siehe Beschreibung unten) und entsprechend im Adressfeld des creators so zu verändern, dass keine Adresse doppelt vergeben ist.

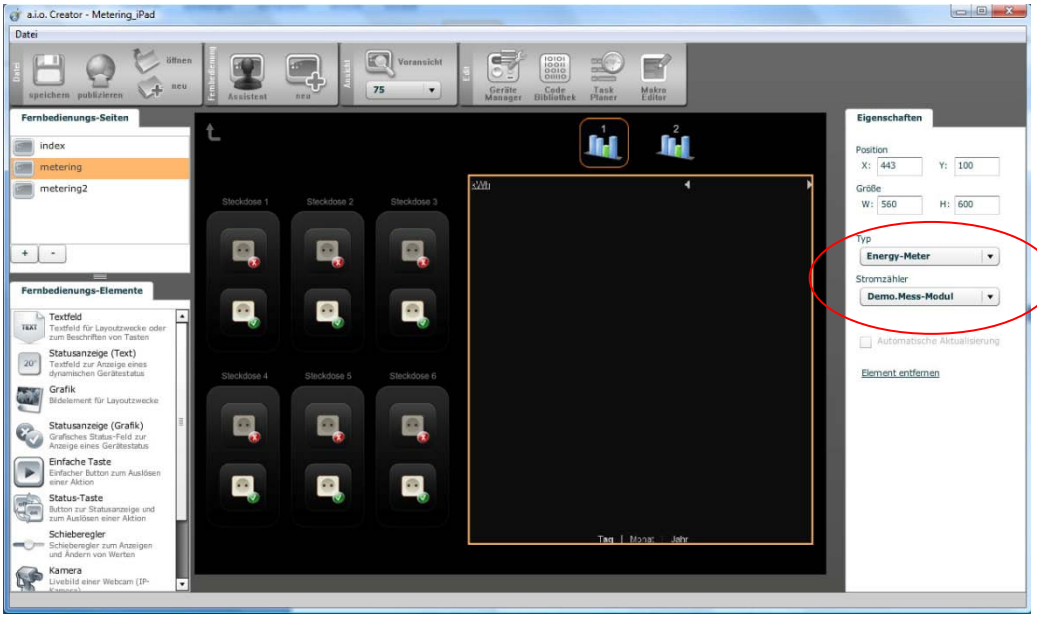
6. Die auf der Fernbedienung angezeigten Mess-Diagramme erhalten ihre Werte und grafischen Informationen vom mediola-Server. Damit ein Diagramm mit Ihren Messwerten angezeigt werden kann, ist es daher notwendig, das Mess-Modul zunächst am Server durch klicken von „Hinzufügen“ anzumelden. Sobald das Modul angemeldet ist, können Anpassungen (z.B. des EUR/kWh-Wertes) über den Befehl „Setzen“ auf den Server überspielt werden. Über „Entfernen“ wird das Modul vom Server abgemeldet und alle ihm zugeordneten gespeicherten Werte inklusive der Mess-Historie gelöscht.

Hinweis:

Wenn Sie einen Messvorgang mit einem neuen/anderen Verbrauchsgerät starten möchten, sollten Sie das Mess-Modul zunächst vom Server abmelden („entfernen“ drücken), damit die bislang auf dem Server gespeicherten Mess-Werte gelöscht werden. Anschließend das Modul wieder neu anmelden („hinzufügen“ drücken), damit die Messung mit einer neuen Messreihe startet.

7. Jetzt können Sie das Diagramm in eine Fernbedienungsseite integrieren. Öffnen Sie dazu zunächst eine Fernbedienung und selektieren Sie jene Seite, in der Sie das Mess-Diagramm anzeigen lassen möchten (alternativ können Sie natürlich auch eine neue Seite anlegen). Ziehen Sie nun das Element "Webseite" auf die Fernbedienungsfläche. Auf der Seite wird jetzt eine graue Fläche als Platzhalter für ein Webelement angezeigt

8. Selektieren Sie die Fläche (orange Umrahmung) und wählen Sie im "Eigenschaftenmenü" auf der rechten Bildschirmseite in der Dropdownliste „Typ“ die Option „Energy-Meter“ und in der Dropdownliste „Stromzähler“ die eben angelegte Geräte-ID (Gruppenname.Sensorname)

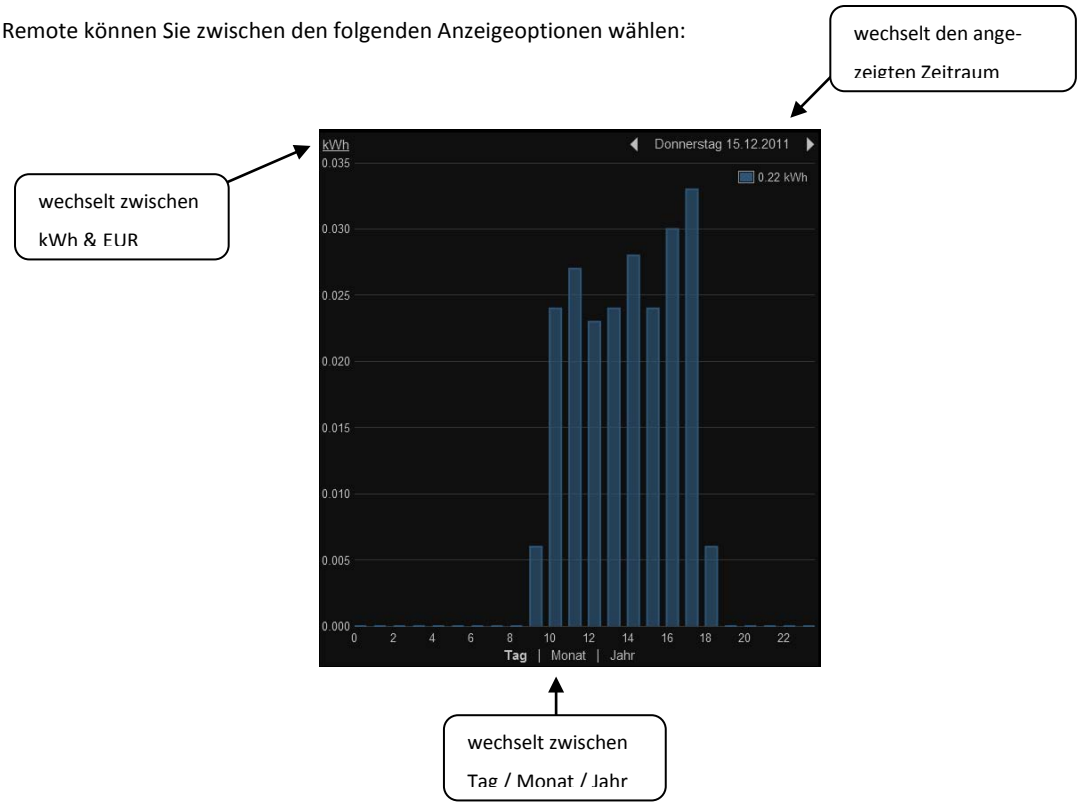


© 2012 mediola – connected living AG

9. Das Mess-Diagramm Ihres Mess-Moduls steht Ihnen nun in der Vorschau zur Verfügung. Bis auf die Einschränkung einer Minimumgröße von 200 x 200 Pixeln kann die Größe der Darstellung frei gewählt werden. Die grafische Darstellung wird automatisch der gewählten Größe angepasst

Anzeigeoptionen

In Ihrer Remote können Sie zwischen den folgenden Anzeigeoptionen wählen:



Für die vertikale Achse können Sie per Klick auf die Einheit zwischen Verbrauch (kWh) und Kosten (EUR) wechseln.
Bei der horizontalen Anzeige können Sie sich den Verlauf pro Tag (Einheit: Stunden), pro Monat (Einheit: Tage) oder Jahr (Einheit: Monate) anzeigen lassen. Mit den Pfeiltasten können Sie den angezeigten Zeitraum wechseln.

Einbinden von mehr als einem Mess-Modul (Wirkleistungsmesser)

Es sind maximal bis zu 4 Mess-Module einsetzbar.

Wenn Sie mehr als ein Mess-Modul (Wirkleistungsmessers) einsetzen möchten, ist es notwendig die Adresse zu verändern. Nachfolgend die Originalbeschreibung des Herstellers dazu:

- Der Adresscode des Wirkleistungsmessers ist werksseitig auf die Adresse 5 eingestellt. Sollen mehr als ein EM1000-EM eingesetzt werden, ist die voreingestellte Adresse zu verändern. Dabei stehen die Adressen 5 bis 8 zur Verfügung.
- Drücken Sie die Taste des Wirkleistungsmessers für ca. 5 Sekunden, bis die Anzeigeleuchte am EM1000-EM aufleuchtet.

© 2012 mediola – connected living AG

- Lassen Sie die Taste los.
- Jetzt blinkt die Anzeigeleuchte entsprechend der eingestellten Adresse, also bei Adresse 5 fünfmal.
- Wollen Sie eine andere Adresse einstellen, drücken Sie die Taste einmal kurz, um zur nächst höheren Adresse zu wechseln. Die neue Adresse wird durch das entsprechende Aufleuchten der Anzeige quittiert.
- Drücken Sie danach die Taste nochmals für ca. 5 Sekunden, bis die Anzeigeleuchte erlischt.
- Auf diese Weise können auf den Adressen 5 bis 8 bis zu vier EM1000-EM angemeldet werden

4 Installation der Fernbedienungen mit a.i.o. remote

Im Folgenden wird die Installation der Fernbedienung auf einem Endgerät am Beispiel iPhone/ iPod Touch bzw. iPad der Firma Apple Inc. beschrieben. Für andere Plattformen ist das Vorgehen jedoch analog:

1. a.i.o. remote Anwendung (App) für das Ziel-Betriebssystem herunterladen
2. Benutzereinstellungen vornehmen (mediola Account anlegen)
3. Fernbedienungen herunterladen/ aktualisieren

Um die App aus dem AppStore herunterzuladen, suchen Sie im AppStore nach „a.i.o. remote“ oder „mediola“ (analog im Android Market sobald die Android App verfügbar ist). a.i.o. remote für Desktop- und Tablet-PC können Sie unter http://www.mediola.de/download-remotes.htm herunter laden.

Installieren Sie die Anwendung und starten Sie sie im Anschluss.

Wählen Sie „Setup“, geben ihre mediola Account Informationen an (alternativ: direkter Download) und drücken den „Update remotes“ Button. (Details siehe auch Kap. 2.10). Nach der Aktualisierung werden alle ihre Fernbedienungen angezeigt – wählen Sie die Fernbedienung, die Sie verwenden möchten und drücken Sie den „Done“ Button oben rechts.

Ihre Fernbedienung kann nun verwendet werden!

> Hinweis:
> Der Setup Button zum Öffnen der Setup-Einstellungen wird kurz bei jedem Start der a.i.o. Remote App angezeigt. Sie können die Einstellungen jedoch auch jederzeit durch einen „Swipe“ („Wisch“ mit dem Finger) nach oben aufrufen.

Remotezugriff auf ihr System:

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir für einen Remotezugriff auf das mediola System von außen (bzw. über das Internet) einen VPN (Virtual Private Network) Zugang.

© 2012 mediola – connected living AG